

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 114 (1999)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

S C H U L B L A T T

DES KANTONS ZÜRICH

3

Redaktionsschluss für die Nummer 4/1999: 15. März 1999

Redaktion/

Lehrstelleninserate:

Übrige Inserate:

Abonnemente/

Adressänderungen:

Abonnement:

Druck:

Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich

Druckerei Müller, Werder & Co. AG,

Tel. 01/260 94 04

Druckerei Müller, Werder & Co. AG,

Tel. 01/260 94 03

Fr. 51.– pro Jahr

Müller, Werder & Co. AG, 8032 Zürich

Auflage: 16 500 Exemplare



Bildungsdirektion
des Kantons Zürich



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

121

ALLGEMEINES

122

Schulsynode, Protokoll der Abgeordnetenkonferenz

126

VOLKSSCHULE

126

Schulprojekt 21, wissenschaftliche Evaluation

126

Freiwillige Lehrerfortbildung, Kursbeiträge 1999

127

Fachberatung für den Handarbeitsunterricht

127

Erstleselehrgänge

128

Orientierungslauf 1999

128

Polysportive Stafette KZS

129

Kantonaler Gerätewettkampf 1999

129

Theateraufführungen für die Unter- und Mittelstufe

131

Neuerscheinungen aus dem Lehrmittelverlag

132

Lehrerschaft

133

MITTELSCHULEN UND BERUFSBILDUNG

133

Berufsmatura und Berufsmittelschulen

134

Eidg. Berufsmaturitätsprüfungen Herbst 1999

136

Personelles

137

HOCHSCHULEN

137

Promotionen

142

SFA, Veranstaltungen im Rahmen der Berufseinführung

142

SPG, Anmeldung für Herbst 1999

143

WEITERBILDUNG

143

Pestalozzianum und ZAL

149

Heilpädagogisches Seminar Zürich

150

Seminar für Angewandte Psychologie

150

ZEF-Veranstaltungen

152

VERSCHIEDENES

152

Völkerkundemuseum

154

STELLEN

Schulsynode des Kantons Zürich

Protokoll der Abgeordnetenkonferenz

Lehrmittelbegutachtungen:

- «Fast alle meine Wörter», 2. Schuljahr
- «Die Wörterkiste», 3. und 4. Schuljahr
- «Physik», Real- und Oberschule
- «Physik für die Sekundarstufe I», Sekundarschule

Mittwoch, 13. Januar 1999, 14.15 bis 16.00 Uhr, Seminar für Pädagogische Grundausbildung, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Hörsaal 215

Traktanden:

1. Begrüssung und Administratives
2. Mitteilungen des Synodalvorstands
3. Wahl der Stimmenzählenden
4. Beratung der Ergebnisse der Kapitelsversammlungen
5. Beratung und Genehmigung der Synodal-gutachten
6. Allfälliges

Anwesend:

Synodalvorstand:

Markus Bürgi, Präsident (Vorsitz)
Helmut W. Diggelmann, Vizepräsident
Karl Eggmann, Aktuar

Schulkapitel:

23 Abgeordnete der Schulkapitel

Gäste:

Frau Polloni, BI, Volksschulamt, Lehrmittelsekretariat
Urs Loosli, SKZ
Hans Peter Krähenbühl, ORKZ

Entschuldigt:

Frau Irène Enderli, ER
Werner Lüdi, ER
Hans Peter Fehr, ER
Dr. P. Hubler, BI, Bildungsplanung
Elisabeth Vetterli Färber, Präsidentin KSH
Jürg Futter, ZKM
Marie-Louise Stiefel, ZKHLV
Margrit Giger, Präsidentin VPKZ (als Guest eingeladen)

1. Begrüssung und Administratives

Der Präsident der Schulsynode eröffnet die Versammlung mit Gedanken zu einem aktuellen, bestürzenden Ereignis:

«Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste

Eigentlich hatte ich mir ein anderes Thema für die einleitenden Worte der heutigen Konferenz vorgenommen. Das Ereignis in St. Gallen vom vergangenen Montag, bei welchem ein Berufskollege getötet wurde, beschäftigt mich aber derart, dass es viele andere Gedanken verdrängte. Als erstes ging mir durch den Kopf: «Sind wir jetzt also so weit?» Gewalt in der Schule ist ja seit einiger Zeit ein brennendes Thema. Den-

noch hätten wir solche Erscheinungsformen bei uns sicher nicht erwartet, sondern eher an Amerika gedacht. Allerdings erinnerte ich mich dann an die Tat-sache, dass eine mir bekannte Schulpräsidentin bereits vor Jahren schlimmste Drohungen eines aufgebrachten Vaters erhielt. Sind wir jetzt also so weit? Müssen wir zukünftig alle mit dem Schlimmsten rechnen, uns vermehrt schützen, stärker an unsere eigene Sicherheit denken? Ich meine: Nein! Dieses schlimme Ereignis als deutliches Zeichen einer zunehmenden Gewalt gegenüber Lehrpersonen zu werten wäre meines Erachtens verfehlt. Dennoch lässt sich eine verstärkte Bereitschaft zur Ausübung von Gewalt im Schulbe-reich nicht einfach wegdiskutieren. Der Kanton Zürich hat nun zur Bewältigung solcher Probleme eine neue Dienstleistung aufgebaut, welche leider in der Lehrerschaft und in den Schulgemeinden noch zu wenig bekannt ist. Wir werden deshalb an der Konferenz der Kapitelspräsidien im März dieses Themas aufgreifen und planen eine Orientierung durch eine Fachperson.

Die bis jetzt bekannt gewordenen Hintergründe der Tat vom Montag weisen auf einen Zusammenhang, welcher verstärkt auch die Diskussion in der Öffentlichkeit beherrscht: den Umgang mit uns fremden Kulturen. Die kulturelle Durchmischung unserer Gesellschaft beherrscht vielerorts sogar die Auseinandersetzung um die Schule. «Segregation oder Integration?» ist eine neu aufgetauchte Frage. Sollen reine Ausländerklassen geschaffen werden? Bis heute galt die Integration unbestritten als Ziel der interkulturellen Pädagogik. Nach wie vor wird dies in pädagogischen Kreisen meines Wissens nicht in Frage gestellt – anders in der Politik.

Ist der Vorfall in St. Gallen jetzt ein Zeichen des Scheiterns des Integrationsgedankens? Ist eine eigentliche Integration vielleicht gar nicht möglich? Ist sie den Angehörigen fremder Kulturen überhaupt zumutbar? Sollten wir nicht besser im Sinne der Toleranz diese Leute ihre Kultur auch bei uns leben lassen und damit weniger Anpassung fordern? Ich persönlich beantwortete diese Frage klar mit einem Nein. Aus der Überzeugung, dem Kinde mit einer möglichst weit gehenden Integration am besten zu dienen, komme ich zu diesem Schluss. Es handelt sich hierbei aber nicht allein um eine pädagogische, sondern um eine gesellschaftliche und politische Frage. Die Zunahme der Zuwan-derung in einigen europäischen Ländern erhöht – wie sowohl Bevölkerungswissenschaftler als auch Kul-turanthropologen in letzter Zeit zu bedenken geben – den Druck auf die eigene Kultur. Indem uns Fremdes täglich begegnet, wird unsere «abendländische» christlich-humanistische Tradition immer wieder in Frage gestellt. Wie weit dies unsere Gesellschaft erträgt, wie-viel Assimilationskraft sie besitzt, kann noch nicht gesagt werden.

Ausgetragen werden muss dieser Konflikt aber auf der politischen Ebene und nicht in der Schule. Wir – als in der Praxis stehende Lehrkräfte mit diesen Kindern in unserer Verantwortung – müssen wissen, woran wir uns zu halten haben. In diesem Sinne schien der offenbar engagierte Kollege in St. Gallen sein Bestes gegeben zu haben, was er mit seiner Ermordung bezahlt hat.

len musste. Unsere Bestürzung ist gross. Ich möchte an dieser Stelle im Namen der Zürcher Lehrerschaft den Hinterbliebenen das herzlichste Beileid aussprechen.»

Der Präsident begrüßt die Abgeordneten, die Präsidentinnen und Präsidenten der Kapitel und Gäste und gibt die Entschuldigungen bekannt. Ferner macht er darauf aufmerksam, dass die Bildungsdirektion neuerdings mit dem Kürzel «BI» bezeichnet wird.

Der Vizepräsident, Helmut W. Diggelmann, erläutert die administrativen Belange.

2. Mitteilungen des Synodalvorstands

Der Synodalpräsident verliest die Mitteilungen, die auch schriftlich abgegeben werden:

1. Englischunterricht an der Oberstufe

Der Entscheid des Erziehungsrats zum obligatorischen Englischunterricht an der Oberstufe der Volksschule ist allgemein bekannt. Er stiess – insbesondere durch die Abstriche bei der Stundendotation anderer Fächer – nicht auf einhellige Zustimmung. In ihrem Gutachten verlangte die Lehrerschaft vor einem Eingriff in die Stundentafel ein klares und umfassendes Konzept für den gesamten Sprachunterricht an der Volksschule. Ein solches liegt bis zum heutigen Tag nicht vor.

2. Bildungsrat

Das Volk stimmte am 29. November 1998 der Ablösung des Erziehungsrats durch einen neu zu gestaltenden Bildungsrat zu. Der Vorstand der Schulsynode setzte sich zusammen mit sämtlichen Lehrerorganisationen gegen die Neuordnung zur Wehr. Insbesondere die Wahl dieses Rats durch den Regierungsrat anstelle des Kantonsrats missfiel dem Synodalvorstand, da er um den politischen Stellenwert und die Unabhängigkeit dieses für die Schule so bedeutenden Gremiums besorgt ist. Zudem wurde das Recht der Lehrerschaft aus dem Gesetz gestrichen, eigene Fachpersonen aus den verschiedenen Schulstufen direkt abzutunnen. Vor allem aber ist im neuen Gesetz eine Einsitznahme von Lehrpersonen nicht mehr zwingend vorgesehen.

Bildungsdirektor Prof. E. Buschor versprach nun allerdings bei mehreren Gelegenheiten, dass der Regierungsrat Vertretungen der Lehrerschaft – je eine für die Volksschule, die Mittel- und die Berufsschulen – in den neuen Bildungsrat ernennen werde. Wie die Nominierung von Seiten der Lehrerschaft erfolgen soll, ist noch nicht vollständig geklärt. Vermutlich wird in den nächsten Tagen eine Aufforderung an die Lehrerorganisationen gelangen, diese Frage zu diskutieren. Der Synodalvorstand lädt die verschiedenen Organisationen aus diesem Grunde am 2. Februar 1999 zu einer Synodalkonferenz ein.

3. Reform der Schulsynode und der Schulkapitel

Mit der Abstimmung vom 29. November 1998 verschwand die Schulsynode als Institution aus der Kantonsverfassung. Dies bedeutet jedoch nicht, dass ihre

Existenz damit beendet ist. Nach wie vor sind die Schulsynode und die Schulkapitel Gegenstände des Unterrichtsgesetzes. Dieses soll nun aber revidiert werden. Nachdem vor rund zehn Jahren eine Revision der öffentlich-rechtlichen Lehrerorganisationen gescheitert war, erhielt der Synodalvorstand vom Erziehungsrat den Auftrag, eine solche wieder in Angriff zu nehmen. Im Gespräch mit den verschiedenen Lehrerorganisationen – auch der Berufsschulen – wird zur Zeit an einem neuen Konzept gearbeitet, welches bald den Kapiteln vorgestellt werden soll.

4. Revision Volksschulgesetz

Im laufenden Jahr soll die Revision des Volksschulgesetzes in Gang kommen. Zu diesem Zwecke plant die Bildungsdirektion, im Frühjahr mit ersten Thesen in die Öffentlichkeit zu gehen. Ob diese Thesen Gegenstand einer Begutachtung werden, ist dem Synodalvorstand bis heute nicht bekannt.

5. Basisstufe

Es zeichnet sich klar ab, dass die Idee einer Basisstufe als Einheit des Kindergartens mit den beiden ersten Jahren der Volksschule nicht vom Tisch ist. Im Gegenteil, sie hat neuen Aufwind erhalten. Mit einiger Sicherheit wird sich die Lehrerschaft mit diesem Thema erneut und intensiver zu beschäftigen haben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, die Diskussion zu dieser Frage wieder in Gang zu bringen.

6. Zeugnisse, Lernbeurteilung

Momentan arbeitet eine Gruppe der Bildungsdirektion unter Beteiligung des Synodalvorstands und des ZLV an dieser Problematik. Es ist geplant, das Ergebnis in den November-Versammlungen der Schulkapitel zur Begutachtung vorzulegen.

7. Lehrmittel-Begutachtungen

Der grosse Berg der Begutachtungen von Lehrmitteln der letzten vier Jahre ist abgetragen. Wir sind heute wieder beim normalen Rhythmus angelangt. Dieses Jahr werden den Kapiteln nur gerade drei Werke zur Beurteilung vorgelegt, nämlich die beiden Gedichtbände «Purzelwurzel» und «Wort und Zauberwort» sowie das Geographiebuch «Schweiz, Suisse, Svizzera, Svizra». Die Behandlung dieser Bücher wurde auf die November-Versammlungen festgelegt.

An dieser Stelle ist es mir ein Anliegen, auf die Bedeutung dieser Begutachtungen hinzuweisen. Die Lehrerschaft kann durch eine sorgfältige und umfassende Arbeit dazu beitragen, dass ihre Meinung ernst genommen wird. Wird dies aber als lästige Pflicht möglichst bequem und schnell erledigt, macht sie sich unglaublich. Wollen wir die Mitsprache der Lehrerschaft auch in Zukunft erhalten, ist ein entsprechendes Verantwortungsbewusstsein bei allen Beteiligten nötig.

Die Kapitel werden so schnell als möglich über eine allfällige Begutachtung der Reorganisation der Schulsynode in den Juni-Versammlungen orientiert. Fest steht bereits heute, dass im Juni keine andere Begutachtung vorzunehmen sein wird.

8. Termine

Die ursprünglich auf die Juni-Versammlungen der Kapitel geplante Begutachtung der Zeugnisse muss auf den November, allenfalls gar auf März 2000 verschoben werden.

1999

Mi 10. März 1999	Kapitelspräsidentenkonferenz
Mi 7. April 1999	Versammlung der Prosynode
Mi 12. Mai 1999	evtl. Referentenkonferenz «Reform Synode und Kapitel»
Mo 28. Juni 1999	Synodalversammlung
Mi 25. Aug. 1999	evtl. Abgeordnetenkonferenz «Reform Synode und Kapitel»
Mi 27. Okt. 1999	Referentenkonferenz, Lehrmittel und «Zeugnisse/Lernbeurteilung»

2000

Mi 12. Jan. 2000	Abgeordnetenkonferenz, Lehrmittel und «Zeugnisse/Lernbeurteilung»
Mi 8. März 2000	Kapitelspräsidentenkonferenz
Mi 5. April 2000	Versammlung der Prosynode
Mo 26. Juni 2000	Synodalversammlung

3. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzähler werden Kurtheiri Kubli, Präsident des Kapitels Hinwil Nord, und Benedict Ranzenhofer, Präsident des Kapitels Zürich, 1. Abteilung, vorgeschlagen und gewählt.

4. Beratung der Ergebnisse der Kapitelsversammlungen

Einleitend verweist der Präsident auf die gesetzlichen Grundlagen der Abgeordnetenkonferenz und stellt fest, dass 26 Stimmberchtigte anwesend sind. Er erinnert die Abgeordneten daran, dass sie im Abstimmungsverhalten nicht an Instruktionen gebunden sind, sondern in eigener Verantwortung die Interessen ihrer Kapitel vertreten dürfen, ohne sich neuen, an der Versammlung auftauchenden Ideen zu verschliessen. Der Wert von Synodalgutachten ist weitgehend abhängig von der Sorgfalt, mit der sie erarbeitet, beraten und beschlossen werden. Mit dem heutigen Geschäft ist der grosse Berg an nachzuholenden Lehrmittelbegutachtungen abgebaut, und mit der Rückkehr zum «Normalbetrieb» gehören auch die sogenannten «Kurzbegutachtungen» von unbestrittenen, seit längerem in Gebrauch befindlichen Lehrmitteln der Vergangenheit an.

«Fast alle meine Wörter», 2. Schuljahr

Bülach Nord hat einen Ergänzungsantrag eingebracht, wonach die Bücher so hergestellt werden sollten, dass sie während einiger Schuljahre verwendet werden können. Der Antrag wird in der Überzeugung, dass dieses Anliegen bereits erfüllt ist, mit grosser Mehrheit abgelehnt. Das unveränderte Gutachten wird einstimmig verabschiedet.

«Die Wörterkiste», 3. und 4. Schuljahr

Der Antrag von Bülach Nord, der eine stabilere Bindung der Bücher verlangt, wird gegen eine Stimme abgelehnt.

Nach der Bereinigung der Anträge aus verschiedenen Kapiteln beschliesst die Versammlung, den Satz aus dem Gutachten zu streichen, der verlangt, dass das Lehrmittel nicht stufenübergreifend, sondern lediglich im 3. Schuljahr eingesetzt werden sollte.

Mehrere Anträge zielen auf eine Vereinfachung des einführenden Arbeitsheftes zum Lehrmittel ab. Nach Bereinigung stimmt die Versammlung folgender Ergänzung des Gutachtens mit knappem Mehr zu: «Das zugehörige Arbeitsheft «Öffne die Wörterkiste» muss in der Überarbeitung den Bedürfnissen der 3. Klasse angepasst werden.»

Der vom Kapitel Bülach Nord eingebrachte, vom Synodalvorstand redaktionell leicht geänderte Antrag, wonach das Lehrmittel mit einem Griffregister versehen werden sollte, wird aus Kostengründen deutlich abgelehnt.

Das geänderte Gutachten wird einstimmig überwiesen.

«Physik», Real- und Oberschule

Das Gutachten wird diskussionslos verabschiedet.

«Physik für die Sekundarstufe I», Sekundarschule

Das Gutachten wird diskussionslos verabschiedet.

5. Beratung und Genehmigung der Synodalgutachten

Der Synodalvorstand stellt den Antrag, dem Erziehungsrat die Gutachten der Schulsynode in Form der bereinigten Thesen einzureichen. Die Abgeordneten stimmen diesem Vorgehen zu.

Die Synodalgutachten lauten somit wie folgt:

«Fast alle meine Wörter» (Wörterbuch) für das 2. Schuljahr

Das Lehrmittel «Fast alle meine Wörter» hat sich als Wörterbuch für die 2. Klasse bewährt. Dem Autor, Basil Schader, wird die Arbeit herzlich verdankt. Die Lehrerschaft wünscht das Obligatorium für das Wörterbuch.

«Die Wörterkiste» (Wörterbuch) für das 3. und 4. Schuljahr

Das nach der neuen Rechtschreibung verfasste Lehrmittel «Die Wörterkiste» hat sich als Wörterbuch und Minilexikon bewährt. Das zugehörige Arbeitsheft «Öffne die Wörterkiste» muss in der Überarbeitung den Bedürfnissen der 3. Klasse angepasst werden. Dem Autor der «Wörterkiste», Basil Schader, wird die Arbeit herzlich verdankt. Das Wörterbuch soll obligatorisch erklärt werden.

«Physik», Real- und Oberschule

Mit dem Lehrmittel «Physik» kann sowohl in der Real- als auch in der Oberschule gut gearbeitet werden. Die Lehrerschaft dankt dem Autor, J. Martin Frey, für sein vorzüglich gestaltetes Werk. Das Lehrmittel soll obligatorisch erklärt werden.

«Physik für die Sekundarstufe I», Sekundarschule

1. Das für die Sekundarschule geschaffene Lehrwerk (Schülerarbeitsbuch und Lehrerordner) hat sich bewährt. Die textliche Gliederung und die grafische Gestaltung sind vorbildlich und sprechen den Benutzerkreis an.
2. Die stufengerechte Sprache und die klare Struktur der Kapitel fördern die Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Autoren, Willy Waiblinger, Urban Fraefel und Markus Hengartner, haben aus einem Physiklehrbuch des Cornelsen Verlages geeignete Themen ausgewählt und unseren Verhältnissen angepasst. Ihre Arbeit wird bestens gedankt.
4. Das Lehrwerk soll obligatorisch erklärt werden.

6. Allfälliges

Der Präsident des Kapitels Pfäffikon, Ruedi Ernst, macht auf ein Lehrerkabarett aufmerksam, das eine halbstündige Vorstellung zum Thema «LQS» gestaltet hat und engagiert werden kann.

Das Thema «Gewalt» kommt an verschiedenen Kapitelsversammlungen zur Sprache. Dazu werden Referatpersonen gesucht. Herr Guyer, der im Kanton zuständige Schulpsychologe, wird an der Kapitelspräsidentenkonferenz zu diesem Thema referieren. Seine Adresse kann beim Vizepräsidenten der Schulsynode erfahren werden. Ferner wird auf Herrn Andrej Milic, BI, Bildungsplanung, sowie auf Unterlagen von Frau Steiner, Kriminalkommissariat der Stadtpolizei Zürich, verwiesen.

Für die Meldung der Kapitelsdaten im Jahre 2000 verschickt der Synodalvorstand in den nächsten Tagen eine Aufforderung. Da die Daten im Schulblatt publiziert werden, müssen sie sonst nirgends gemeldet werden.

Gegen die Verhandlungsführung werden keine Einwände erhoben.

Der Synodalpräsident schliesst die Versammlung um 16.00 Uhr mit dem Dank für die Mithilfe bei der Thesenarbeitung und für die Arbeit in den Kapiteln wie auch im Synodalvorstand. Ein besonderer Dank richtet sich an die Leitung des Seminars für Pädagogische Grundausbildung für die immer sehr geschätzte Gastfreundschaft.

Schönenberg, 16. Januar 1999

Der Aktuar der Schulsynode:
Karl Eggmann

FÜR IHREN TÄGLICHEN BEDARF IM SCHULHAUS.

DAS BIWA SORTIMENT MIT TAUSENDEN VON ARTIKELN
JETZT NEU IM INTERNET:

www.biwa.ch

Über 7'000 Artikel sind
direkt ab Lager lieferbar!



BIWA Schulbedarf AG, 9631 Ulisbach-Wattwil, Tel. 071-988 19 17, Fax 071-988 42 15

105114

Ausschreibung einer wissenschaftlichen Evaluation des Schulversuchs «Schulprojekt 21», Etappe 1

Evaluationsauftrag

Im Zentrum der Evaluation steht eine Überprüfung des Erreichens bzw. Nicht-Erreichens der im Projekt formulierten Ziele. Ein weiterer Auftrag besteht darin, bemerkte Fehlentwicklungen bereits während der Laufzeit des Versuchs aufzuzeigen, so dass – gegebenenfalls – Modifikationen vorgenommen werden können.

Zentrale Fragestellung

Die integrale Fragestellung ist folgende:

1. Wie stellt sich die fachspezifische, die soziale und die persönliche Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern im Schulprojekt 21 dar? Wie verändert sie sich im Lauf des Projekts?
2. Wie haben sich fachspezifische, soziale und persönliche Kompetenzen von Lehrkräften im Schulprojekt 21 entwickelt?
3. Welche Bedeutung haben dabei die Teilprojekte «Eigenständiges Lernen und Lernen im Team», «Lernen mit dem Computer», «Englisch» bzw. was bedeuten die Ergebnisse aus Fragestellung I und II für eine Weiterentwicklung der Teilprojekte?

Personengruppen

Der jeweiligen Fragestellung entsprechend sind folgende Personengruppen einzubeziehen: Schülerinnen und Schüler (aus Projektsschulen und – gegebenenfalls auch aus anderen Schulen); Eltern; Lehrkräfte; Schulpflegen; Weiterbildungsinstitutionen.

Forschungsstrategien

In Abhängigkeit von der Fragestellung sollen qualitativ-interpretative bzw. quantitative Strategien zum Einsatz kommen. Es kann mit einer breiten Palette von Methoden gearbeitet werden. Die Auflagen des Datenschutzgesetzes (GS 236.1) sowie der Datenschutzverordnung (GS 236.11) müssen vollumfänglich eingehalten werden.

Evaluationsorganisation

Umfang und Charakter der hier ausgeschriebenen Fragestellung sind breit. Wir gehen davon aus, dass es zu diesem Zweck sinnvoll sein wird, eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) zu bilden, die die Stärken verschiedener Institute umfasst. Gleichwohl suchen wir einen «Generalunternehmer». Bevorzugt wird diejenige Offerte, die unter Einbezug von Stärken anderer Institute ein schlüssiges Grobdesign der Evaluation vorlegt.

Zeitplan und Produkte

Vergabe der Evaluation bis Ende April 1999; Zwischenbericht 1 bis 29. Februar 2000; Zwischenbericht 2 bis 30. November 2000; Schlussbericht bis 30. November 2001.

Kostenrahmen

Als maximaler Betrag für Etappe 1 sind insgesamt Fr. 245 000 festgesetzt.

Offerte

Das Einreichdatum für Offerten ist der 9. April 1999. Detaillierte Informationen zum Auftrag entnehmen Sie bitte der Ausschreibung auf www.schulprojekt21.ch. Richten Sie Ihre Offerten an:

Anschrift

Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung, Konstantin Bähr, Walchestrasse 21, 8090 Zürich; Telefon 01/259 53 51, Fax 01/259 51 21, e-mail: Konstantin.Baehr@bid.zh.ch

Freiwillige Lehrerfortbildung, Kursbeiträge/Kostenregelung 1999

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Sparaufträge von Kantons- und Regierungsrat zwingen uns, in allen Bereichen Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Situation unseres Kantons einzuleiten. Daher werden seit 1998 für Kurse des Pestalozzianums und der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) Kurskosten erhoben, wodurch den Kursbesuchenden in der Regel mindestens 50% der Durchführungskosten belastet werden. Nach wie vor werden diese Kurse durch namhafte Staatsbeiträge überhaupt erst möglich und unterstehen zudem der Aufsicht der erziehungsrätlichen Kommission für Fort- und Weiterbildung.

Die erwähnte Neuregelung hat zur Folge, dass für Fortbildungsangebote anderer Institutionen, auf welche die Erziehungsdirektion keinen Einfluss hat, auch keine Beiträge mehr ausbezahlt werden.

Eine Ausnahme bilden die Kurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (SVSF), die während der Sommerferien stattfinden. Deren reine Kurskosten (ohne Materialkosten, Reise, Unterkunft und Verpflegung) werden zu 50% rückvergütet. Formulare für entsprechende Beitragsgesuche erhalten Sie bei der Bildungsdirektion, Volksschulamt, 8090 Zürich, Telefon 01/259 22 62.

Bildungsdirektion

Kantonale Fachberatung für den Handarbeitsunterricht, nichttextiler Bereich, an der Mittelstufe. Rücktritte und Wiederbesetzung

Der für die Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster zuständige kantonale Fachberater für den nichttextilen Bereich des Handarbeitsunterrichts an der Mittelstufe, H. R. Randegger, pensionierter Primarlehrer in Wila, hat auf Ende des Schuljahres 1998/99 seinen Rücktritt erklärt. Nach einem längeren Zeit zurückliegenden Rücktritt ist ebenso der Posten des Fachberaters, der für die Bezirke Meilen und Zürich zuständig ist, wieder zu besetzen. Als Nachfolgerinnen bzw. Nachfolger werden zwei an der Mittelstufe tätige Lehrpersonen gesucht.

Die Aufgabe als Fachberaterin/Fachberater umfasst im wesentlichen:

- Beratung der Schulpflegen bei der Planung von Werkstätten und Werkräumen in Zusammenarbeit mit Bildungsdirektion und Hochbauamt
- Begutachtung der geplanten Werkstätten und Werkräume bei Neu- und Umbauten von Schulhäusern sowie bei Renovationen
- Erstellung von Richtlinien für die Einrichtung von Werkstätten und Werkräumen
- Abnahme von neuen Werkstätten und Werkräumen

Die Tätigkeit wird im Nebenamt und ohne Gewährung einer Entlastung vom ordentlichen Pflichtpensum ausgeübt. Die Entschädigung erfolgt nach Aufwand gemäss kantonalen Ansätzen für Sitzungs- und Taggelder.

Nähere Auskunft über den Aufgabenkreis erteilen der Obmann der kantonalen Fachberater, Fridolin Hösli, Reallehrer, Ifang 7, 8197 Rafz, Telefon 01/869 02 55, oder H. R. Randegger, Eichhaldenstrasse 2, 8492 Wila, Telefon 052/385 21 23.

Voraussetzungen für die Ausübung der Fachberatung im nichttextilen Bereich des Handarbeitsunterrichts sind:

- Mehrjährige Unterrichtspraxis und insbesondere Erfahrung im nichttextilen Bereich des Handarbeitsunterrichts
- Besonderes Interesse für den Handarbeitsunterricht (Papier/Holz/Ton) an der Mittelstufe
- Freude am Umgang mit Behörden und Lehrerschaft
- Lehrtätigkeit in den genannten Bezirken erwünscht, aber nicht Bedingung.

Zuständig für die Einreichung der Nominierungen an den Erziehungsrat ist der Synodalvorstand. An der Tätigkeit interessierte Lehrpersonen richten deshalb ihre Bewerbung bis spätestens 30. April 1999 an den Präsidenten der Schulsynode des Kantons Zürich: Herr Markus Bürgi, Zinzikerstrasse 20a, 8404 Winterthur.

Die Bildungsdirektion

Erstleselehrgänge

Das Buchstabenschloss*

Kurt Meiers, Klett und Balmer, Zug

Lesen durch Schreiben*

Jürgen Reichen, saba Verlag, Zürich

Innen lebt der Ahornbaum

Autorinnenteam, Berner Lehrmittel- und Medienverlag

Mimi die Lesemaus*

Waltraud Borries und Edith Tauschek, Oldenbourg-Verlag, München

Tobi – Fibel

Wilfried Metze / Gerhard Sennlaub, Cornelsen-Verlag, Berlin

«Lose, luege, läse»

Ursula Rickli, Lehrmittelverlag Solothurn, ilz Lehrmittel

Alle zugelassenen Leselehrgänge sind im Lehrmittelverlag des Kantons Zürich erhältlich.

Gesuche

Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 1999/2000 mit einem nicht zugelassenen Leselehrgang arbeiten möchten, können ein begründetes Gesuch an die Präsidentin der Stufenlehrmittelkommission, Bettina Böschenstein, Wissmannstrasse 4, 8057 Zürich, z. H. der Bildungsdirektion, richten.

Voraussetzungen sind:

- mindestens einjährige Erfahrung mit einem zugelassenen Leselehrmittel
- die Bereitschaft, anschliessend zuhanden des Lehrmittelsekretariats einen Fragebogen auszufüllen
- das Einverständnis der Schulpräsidentin / des Schulpräsidenten
- ein Gesuch, möglichst sofort, spätestens bis 15. Mai 1999

Für die Benützung von Leselehrmitteln, welche geprüft und abgelehnt wurden, wird keine Bewilligung erteilt.

Kurse

Zu den mit * gekennzeichneten Lehrgängen werden Einführungskurse angeboten (siehe Kursverzeichnis ZAL, S. 108/109).

Kantonaler Schulsport-Orientierungslauf 1999

Mittwochnachmittag, 7. April 1999

A Allgemeine Bestimmungen

Teamzusammensetzung:

Teilnahmeberechtigt sind Teams mit Schülerinnen und Schülern der gleichen Schulklasse, des gleichen Schulhauses oder der gleichen Schulgemeinde.

Schweiz. Schulsporttag:

Die besten Teams qualifizieren sich für den Schweiz. Schulsporttag vom 11./12. Juni 1999 im Kanton Tessin.

B Wettkampf

Modus:

Normal OL mit OL-Karte 1:15 000 für 2er-Teams

Kategorien:

- K1 (Knaben 8. bis 9. Klasse)
- K2 (Knaben 6. bis 7. Klasse)
- K3 (Knaben bis 5. Klasse)
- M1 (Mädchen 8. bis 9. Klasse)
- M2 (Mädchen 6. bis 7. Klasse)
- M3 (Mädchen bis 5. Klasse)

Gemischte Teams starten in den Knabenkategorien.

Technische Bestimmungen:

Jedes Team erhält zum Startzeitpunkt 2 OL-Karten mit den eingedruckten Posten, diese sind in der vorgeschriebenen Reihenfolge anzulaufen, Streckenlängen zwischen 4 und 6 Leistungskilometern.

C Administratives

Wettkampfort:

Russikon ZH, OL-Karte Schlossberg

Anreise:

ab Zürich HB mit S3 bis Pfäffikon ZH oder Fehraltorf, anschliessend Bus nach Russikon.

Zeitplan:

Garderobenöffnung: Die Garderoben sind ab 12.30 Uhr geöffnet. Startzeiten: gemäss Startliste, zwischen 13.30 und 15.00 Uhr. Rangverlesen: ca. 16.15 Uhr.

Versicherung:

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer/innen.

Anmeldung:

Die Meldung der Teams erfolgt durch die Bezirks- oder Gemeindeschulsportverantwortlichen unter Angabe aller Namen, Adressen, Jahrgänge und Schulort bis spätestens 20. März an den Organisator.

Organisation:

Maya Sieber (Bahnlegung) und Frido Koch-Hänggi, Sonnenblick 19, 8824 Schönenberg, Telefon/Fax 01/788 23 93 (Administration).

Polysportive Stafette KZS (Züri-Leu-Stafette)

Allgemeines

Bei dieser Stafettenform geht es darum, mit einem Team 6 unterschiedliche Disziplinen zu bestreiten. Jedes Mannschaftsmitglied übernimmt dabei einen Teilwettkampf.

Die Teams können sich zusammensetzen aus Schulklassen, Turnabteilungen, Schulsportgruppen oder Schulhausmannschaften. Gewertet wird die Gesamtzeit der Gruppe.

Kategorien

A 5–6 Mädchen der Oberstufe

B 5–6 Knaben der Oberstufe oder gemischte Teams

Disziplinen

1. Kleinkaliberschiessen:

5 Probe-/10 Wertungsschüsse (4 Einzel und 2 x 3 in Serie). Das Handicap beim Schiessen beträgt maximal 3 Min. Geschossen wird unter Anleitung von Schiessinistruktoren, die Gewehre werden gestellt, es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

2. Inline Skating:

4 km leicht coupiert, alle Rollschuharten erlaubt

3. Tallauf:

3 km, 50 m Höhendifferenz

4. Schwimmen:

500 m im geheizten Freiluftbad im Moos in Schlieren

5. Berglauf:

2 km, 50 m Höhendifferenz

6. Mountainbike:

7 km, 200 m Höhendifferenz, auf Waldstrassen

Spezielles

Der/die Schütze/Schützin kann auch in einer athletischen Disziplin eingesetzt werden. Die übrigen Mannschaftsmitglieder dürfen nur einen Streckenabschnitt absolvieren. Mädchen können auch in Knabenteams eingesetzt werden.

Die Schützen absolvieren ihr Pensum ohne Zeitdruck vor dem eigentlichen Rennbeginn. Die eigentliche Stafette beginnt mit dem Start der Rollschuhläufer. Diese Wettkämpfer starten nach der Rangfolge im Schiessen (Handicap).

Je die drei besten Teams der Kategorie A und B qualifizieren sich für den Schweizerischen Schulsporttag 1999 im Tessin. Es wird bereits an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass Art und Länge der Teilstrecken, aber auch deren Reihenfolge mit dem Kantonalen Wettkampf nicht identisch sein werden.

Organisation

Datum:

Mittwoch, 19. Mai 1999, Schiessbeginn ca. 12.00 Uhr

Austragungsort:

Schlieren, Wettkampfzentrum Alter Reitplatz

Kosten:
keine; Fahrt- und Transportkosten tragen die TeilnehmerInnen

Versicherung:
ist Sache der TeilnehmerInnen

Detailinformationen:
werden ca. 2 Wochen vor Wettkampfbeginn verschickt

Anmeldung:
bis spätestens Mittwoch, 21. April (letzte Schulwoche vor den Frühlingsferien) an den Organisator (A-Poststempel)

Organisator:
Martin Boller, Rauchackerstrasse 1, 8102 Oberengstringen, Telefon/Fax 01/750 18 62

Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule KZS

Ausschreibung Kantonaler Gerätewettkampf 1999

Am diesjährigen Gerätewettkampf sind neben turnerischer Fertigkeit auch Geschicklichkeit (Geräteübungen), Schnelligkeit (Hindernislauf) und Leistung (Minitrampohochsprung) gefragt. Wir hoffen, mit dem vielseitigen Disziplinenangebot diejenigen SchülerInnen und Schüler anzusprechen, die sich gerne kreativ an den Geräten tummeln.

1. Kategorien

- A Mannschaften: Je drei Mädchen oder Knaben (auch gemischte Gruppen) bilden eine Mannschaft. Bei genügender Anmeldung werden zwei Ranglisten erstellt (6. Primar und 1. Oberstufe sowie 2. und 3. Oberstufe).
- B Einzel: Mädchen und Knaben der 6. Klasse und der 1. Oberstufe
- C Einzel: Mädchen und Knaben der 2. und 3. Oberstufe

2. Disziplinen

- a) Schaukelringe
 - b) Barren oder Reck
 - c) Gerätelindernislauf
 - d) Minitrampolin-Leistungssprung
 - e) Minitrampolin-Kürsprung
- } Zürcher Sporttest der Oberstufenschulen von 1993

Hinweise zu den Disziplinen:

- Der Sporttest kann beim Wettkampfleiter angefordert werden. Neben den drei geforderten Übungsstücken dürfen drei weitere Teile nach freier Wahl hinzugefügt werden.
- Der Minitramp-Leistungssprung ist über ein Hochsprung-Gummiseil zu absolvieren. Es darf keine Drehung ausgeführt werden, Landung auf den Füßen.

- Beim Minitramp-Kürsprung dürfen nur Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Oberstufe Salto sprünge absolvieren.
- Das Maximum bei allen Disziplinen ist 20 Punkte.
- Missratene Geräteübungen dürfen wiederholt werden, jedoch mit einem Abzug von drei Punkten. Kampfrichter entscheiden, ob wiederholt werden darf oder nicht.

3. Auszeichnungen

Die ersten 40% pro Kategorie erhalten eine Auszeichnung.

4. Organisatorisches

Datum des Wettkampfes:
Mittwoch, 21. April 1999

Austragungsort:
in Weiningen, Oberstufeturnhallen, Badenerstrasse; Einturnen ab 13.30 Uhr, Wettkampfbeginn 14.00 Uhr

Wettkampfleitung, Anmeldung und Auskunft:
Max Bürgis, Postfach, 8104 Weiningen, Telefon 01/750 30 85 oder 079/404 93 64; Meldetermin: Samstag, 3. April 1999

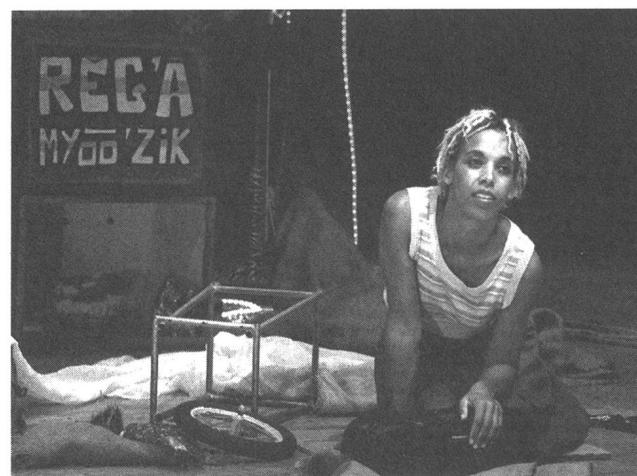
Theateraufführungen für die Unter- und die Mittelstufe

Piccoli Principi (I)

Ein bisschen Reggae-Musik, bitte!

Regie: Véronique Nah, Alessandro Libertini. Spiel: Véronique Nah

Nach den Workshops im Juni 98 mit Kindern aus verschiedenen Klassen in Zürich nun das Ergebnis der Arbeit von Véronique Nah. – «Ein bisschen Reggae-Musik, bitte!» ist kein abgeschlossenes Theaterstück, sondern baut wesentlich auf die Kommunikation mit den kleineren und grösseren ZuschauerInnen; die traditionelle Aufteilung von Betrachtenden auf der Tribüne und Agierenden auf der Bühne wird aufgebrochen. Nur mit der Musik und ihren unterschiedlichen Stimmungen sowie einigen wenigen Objekten entführt



Véronique Nah das Publikum auf die kleine Insel Jamaika, wo die Reggae-Musik geboren wurde. Ohne Worte erzählt sie vom Rhythmus dieser Musik, die starken Einfluss auf die Pop-, Rock- und Rapgeschichte ausübt und eine der kreativsten Figuren der aktuellen Musikkultur geschaffen hat: den Disc-Jockey. Doch das Stück ist kein nur in das Theater verlegter Disco-Abend. Selbst wenn der Rhythmus der Musik zum Mittenzen verführt, gelingt es Véronique Nah, ihren musikalischen Erzählfaden weiter zu spinnen und das junge Publikum in diese Kommunikation immer wieder mit einzubinden.

Kulturzentrum Rote Fabrik, Zürich-Wollishofen
Mi 10. März, 10.15 Uhr, Do 11. März, 10.15 und 14.15 Uhr
Dauer: 60 Minuten
Empfehlung: 1.–5. Schuljahr
Eintrittspreis: Fr. 12.–

Piccoli Principi (I)

Babel (Babele)

Eine Objektgeschichte um die Magie des Theaters (auf deutsch)

Regie: Alessandro Libertini, Véronique Nah. Spiel: Véronique Nah

Ein wunderbares Stück über die Faszination und Magie von Theater. Mit einem Minimum an Dingen – ein paar Tischen, einigen Objekten, wenig Text und Licht – wird gezeigt, mit welchen Mitteln auf der Bühne gearbeitet wird und wie das Geheimnis «Theater» entsteht. Dabei wird eine theatralische Schöpfungs geschichte erzählt: von der Dunkelheit des Raumes über das farbige Licht zum Geschichtenerzählen, vom Bühnenbild, von den Kostümen und der Musik hin zum Schauspieler.

Véronique Nah gelingt hier auf eindrucksvolle Weise, den Prozess theatralischen Schaffens nachzuzeichnen und darüber selber eine Geschichte zu erzählen.

Kulturzentrum Rote Fabrik, Zürich-Wollishofen
Fr 12. März, 14.15 Uhr
Dauer: 60 Minuten
Empfehlung: 1.–3. Schuljahr
Eintrittspreis: Fr. 12.–

«Ein bisschen Reggae-Musik, bitte!» und «Babele»:

Fahrkosten im Billettpreis inbegriffen

Von der Zusammenarbeit zwischen VBZ/ZVV und der Fachstelle schule&theater profitieren jetzt auch die TheaterbesucherInnen: Für die zwei obgenannten Stücke sind im Kartenpreis von Fr. 12.– die Fahrkosten zur Roten Fabrik inbegriffen.

Das Billett berechtigt zum Theaterbesuch und zur Hin- und Rückreise mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln des Kantons Zürich (alle Zonen ZVV).

Wiederaufnahme des Erfolgsstückes

Junges Theater Zürich: Kapitän Nemo

Von Ferruccio Cainero

Regie: Ferruccio Cainero; Spiel: Fabio Eiselin, Patricia Gorlino, Stefan Lahr, Sandra Utzinger

Kapitän Nemo durchpflügt mit seinem U-Boot, der Nautilus, die Meere. Was er von der Kanzel aus beobachtet, übersteigt die Vorstellungskraft seiner Passagiere. Ihre anfänglich unfreiwillige Erkundung der Unterwasserwelt nimmt nicht nur sie, sondern auch das Publikum mehr und mehr und mehr ... gefangen. – Jules Vernes abenteuerliche Geschichte über den stolzen Kapitän Nemo, der ein hochtechnisiertes U-Boot erfunden hat, wurde von Ferruccio Cainero in eine Grossstadt versetzt. Ein kauziger, alter Mann verschanzt sich im Möbellager eines Second-hand-Ladens. Dort schafft er sich ein Reich der Phantasie: Aus altem Gerümpel baut er ein Boot, genannt Nautilus, und behauptet, Kapitän Nemo höchstpersönlich zu sein. Störend dabei sind nur seine Tochter, deren Freund und die Besitzerin des Möbellagers; sie wollen den Alten zur Vernunft und nach Hause bringen. Sie schleichen sich ins Lager und geraten in die Fänge von Kapitän Nemo und der Phantasie.

«Ferruccio Cainero inszeniert seine Hommage an Jules Verne als eine Art Komödie mit tieferer Bedeutung. Das Zusammenprallen zweier gesellschaftlicher Realitäten nutzt er konsequent als Quelle der Komik. (...) Unterhaltungstheater, das gross und klein in seinen Bann zieht.» «Neue Zürcher Zeitung», 28.11.97

Junges Theater Zürich, Gessnerallee 13, 8001 Zürich
Donnerstag, 18. März, 10.15 und 14.15 Uhr

Freitag, 19. März, 10.15 Uhr

Montag, 22. März, 10.15 und 14.15 Uhr

Dienstag, 23. März, 10.15 und 14.15 Uhr

Freitag, 26. März, 10.15 Uhr

Dauer: 80 Minuten

Empfehlung: 2.–6. Schuljahr

Kartenpreis: Fr. 12.–

Kartenbestellung für alle Vorstellungen bei:

Fachstelle schule&theater, 8035 Zürich

Telefon 01/368 26 10 – Fax 01/368 26 11

e-Mail: schule.theater@pestalozzianum.ch

Vorankündigung: Tanz, Theater und Musik für die Mittel- und Oberstufe

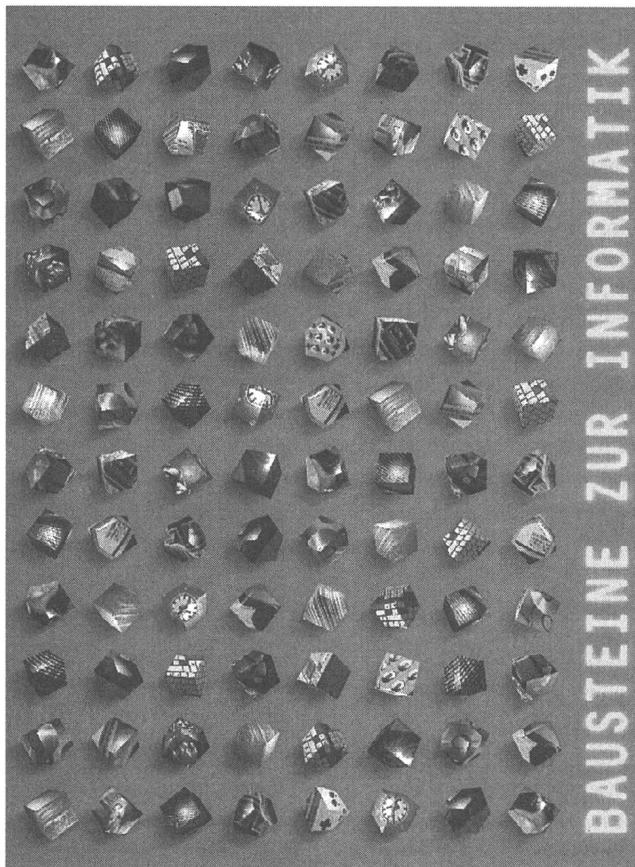
April: Speeltheater Gent (B): «Komosha»: eine energiegeladene und humorvolle Aufführung, die Tanz, Sprache und Musik auf verblüffende Weise miteinander verbindet (für die Oberstufe).

Mai: junges.theater.zürich: «3 for U»: Ein Stück über die Entstehung einer Boygroup und den Traum ein Star zu sein, eignet sich für die Mittel- und die Oberstufe (Premiere April 99).

Juni: junges.theater.zürich: «Andorra»: Max Frischs Klassiker wird mit dem carrousel-Theater Berlin koproduziert (für Oberstufen-, Kantons- und Berufsschulklassen)

Neuerscheinungen aus dem Lehrmittelverlag

Bausteine zur Informatik



Materialien für den integrierten Informatikunterricht an der Oberstufe

Nach dem Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich ist Informatik kein eigenes Fach, sondern wird in die verschiedenen Unterrichtsbereiche integriert. Im Lehrmittelverlag wurden seit 1993 die «Informatik-Bausteine 1» und seit 1994 die «Informatik-Bausteine 2» angeboten. Sie sollten die Lehrkräfte bei der Integration der Informatik in ihren Unterricht unterstützen, indem sie praxisnah zeigen, wie die Informatik-Grundbildung anhand kleiner Projekte vermittelt werden kann.

Diese bewährten Unterrichtsmaterialien wurden nun vollständig überarbeitet und sind unter dem neuen Namen «Bausteine zur Informatik» ab sofort im Lehrmittelverlag erhältlich.

Die überarbeitete Ausgabe bringt eine Reihe von Neuerungen:

- Aktuelle Themen wie das Internet sind in den Bausteinen berücksichtigt.
- Alle Dokumente liegen im Format AppleWorks (ClarisWorks) 5.0 bzw. FileMaker Pro 4.0 vor, und zwar für die Plattformen Mac OS und Windows.
- Die 40 Bausteine werden ergänzt durch 20 Zusatzteile, die grundlegende Kenntnisse der Informatik

vermitteln und im Zusammenhang mit der Bausteinarbeit eingesetzt werden können.

- Die selbstständige Arbeit der Schülerinnen und Schüler wird durch Arbeitsblätter und Tipps zur Arbeit mit den erwähnten Standardprogrammen unterstützt.
- Eine methodische Einführung erläutert das Konzept des integrierten Informatikunterrichts.
- Ein Ringordner mit Register erleichtert der Lehrkraft die Übersicht und die praktische Arbeit.

Aufbau

Das Lehrmittel umfasst vier Teile:

- Die Einführung erläutert das Konzept eines integrierten Informatikunterrichts und gibt Hinweise dazu, wie sich der Einsatz der Bausteine organisieren und gestalten lässt.
- Die Bausteine enthalten 40 Unterrichtsideen aus den Unterrichtsbereichen Mensch und Umwelt, Sprache, Mathematik sowie Gestaltung und Musik.
- Die Zusatzteile vermitteln grundlegende Kenntnisse zur Informatik. Diese Zusatzteile sind nicht isoliert zu behandeln, sondern immer im Zusammenhang mit einem Baustein.
- Der Anhang enthält Adressen von Kontaktstellen zur Informatik im Kanton Zürich, eine Literaturliste und Hinweise zu Informatikinhalten in den Mathematiklehrmitteln der Oberstufe.

Kopiervorlagen und Arbeitsblätter

Die Bausteine selber sind einheitlich aufgebaut. Neben einer Beschreibung für die Lehrkraft enthält jeder Baustein kopierbare Arbeitsblätter und Softwaretipps für den Einsatz in der Klasse.

CD-ROM für Mac OS und Windows

Im Preis der Bausteine inbegriffen ist eine CD-ROM für Mac OS und Windows. Sie enthält alle Dokumente zu den 40 Bausteinen und den 20 Zusatzteilen. Zudem enthält sie alle Arbeitsblätter in elektronischer Form, damit die Lehrkraft sie den speziellen Bedürfnissen ihres Unterrichtes anpassen kann. Eine Datenbank mit Kurzbeschreibungen der 40 Bausteine erleichtert das Suchen nach geeigneten Ideen für den Unterricht.

Sämtliche Dokumente liegen im Format AppleWorks (ClarisWorks) 5.0 bzw. im Falle von Datenbanken im Format FileMaker Pro 4.0 vor, für Mac OS und Windows. So lassen sich die Bausteine zur Informatik auf beiden Plattformen einsetzen. Deutsche Trialversionen der beiden Programme sind auf der CD-ROM enthalten.

Als «Bonus» enthält die CD-ROM zwei Datenbanken mit Informatikthemen in den Mathematiklehrmitteln «Mathematik 7–9» und «Arithmetik und Algebra 1–3» sowie zu jedem Thema eine Tabelle für den Einsatz im Unterricht.

Bausteine auf dem Internet

Zu den Themen der Bausteine existieren auf dem Internet interessante und nützliche Webseiten. Da die Seiten im World Wide Web aber schnell ändern, sind die Adressen der Webseiten nicht im Lehrmittel abgedruckt, sondern werden direkt im Internet publiziert.

So sind die entsprechenden Links stets aktuell. Sie sind bei folgender Adresse zu finden:
<http://www.schulinformatik.ch>

Die ideale Ergänzung: «Input – Informatik und Gesellschaft»

Die «Bausteine zur Informatik» und das Lehrmittel «Input – Informatik und Gesellschaft» ergänzen einander in idealer Weise. «Input» gibt Hintergrundinformationen und Denkanstösse für die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Informationstechnologie und zeigt soziale, kulturelle, technische und historische Aspekte des Informatikeinsatzes auf. Wie die Bausteine zur Informatik richtet sich «Input» an Schülerinnen und Schüler der Oberstufe.

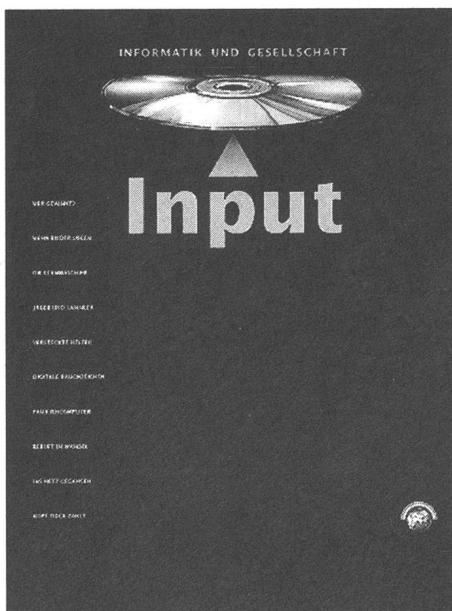
Beide Lehrmittel sind erhältlich beim

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
 Räffelstrasse 32, 8045 Zürich
 Tel. 01/462 98 15
 Fax 01/462 99 61
 E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch

Urs Ingold, Peter Bucher
 «Bausteine zur Informatik»
 Bestellnummer 620 200.04
 420 Seiten A4, mit Kopiervorlagen, Ringbuch,
 inkl. CD-ROM Mac/Win
 Schulpreis: Fr. 75.–
 Ladenpreis: Fr. 93.80

Peter Bucher, Walter Scheuble
 «Input – Informatik und Gesellschaft»
 Bestellnummer 620 000.00
 192 Seiten, A4, farbig illustriert,
 inkl. CD-ROM Mac/Win
 Schulpreis: Fr. 39.50
 Ladenpreis: Fr. 49.40

Der Ladenpreis gilt für Bezüge, die nicht auf eine Schul- oder Gemeinderechnung ausgestellt werden können. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 40.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 5.– verrechnet.
 Preisstand Februar 1999.



Lehrerschaft

Entlassungen

gewählter Lehrkräfte und Verweser/innen aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Schulort
a) Primarschule	
Benz Rebekka	Zürich-Glattal
Bernath-Renfer Violette	Oberengstringen
Bühler Hasler Claudia	Oberwinterthur
Caplikas-Schweizer Irene	Zürich-Schwamendingen
Christoffel Barbara Salome	Zürich-Limmattal
Damann-Bolli Marianne	Zumikon
Ehrensperger-Schär Patricia	Bassersdorf
Erdin-Stahel Caroline	Wangen-Brüttisellen
Frei-Gräser Lilly Rahel	Männedorf
Geisel Annette	Wetzikon
Godenzi Luca	Zürich-Letzi
Gugger-Galey Heidi	Zürich-Uto
Hofmann Marcel Werner	Zürich-Glattal
Kellenberger Elsbeth	Hombrechtikon
Keller Niklaus	Hinwil
Länzlinger Elisa	Adliswil
Matthys-Steiger Monika	Zürich-Zürichberg
Meier Cornelia	Stadel
Ruch Christoph	Affoltern a.A.
Rüegg Theresa	Zürich-Schwamendingen
Spycher-Bucher Evi	Ellikon a.d.Thur
Strässle Markus	Wetzikon
Sturzenegger Daniela	Oetwil-Geroldswil
Twerdy Marie-Theres	Oberengstringen
von Aesch Martin	Oberengstringen
Wettstein Oetiker Hanna	Zürich-Limmattal
Wimmer Claudia	Thalwil
b) Realschule	
Krause Kay	Zürich-Glattal
Saxer Ruth	Wetzikon
Streuli Christoph	Hombrechtikon
c) Sekundarschule	
Rellstab Rahel	Männedorf
Handarbeit	
Bollinger-Freyenmuth Erika	Winterthur-Mattenbach
Brönnimann Karin	Winterthur-Oberwinterthur
Scheiwiller Brigitte	Langnau a.A.
von Moos Lea	Affoltern a.A.
Hauswirtschaft	
Fierz-Burkhard Heidi	Mönchaltorf
Keller-Müller Franziska	Meilen
Werner-Erb Alexandra	Fischenthal

Berufsmatura und Berufsmittelschulen im Kanton Zürich

Die Berufsmatura verbindet die Vorteile der praxisbezogenen Berufslehre mit einer breiten Allgemeinbildung. Sie besteht aus der abgeschlossenen Berufslehre und einer erweiterten Allgemeinbildung, die an der Berufsmittelschule (BMS) vermittelt wird.

Der schulische Teil der Berufsmatura umfasst den berufskundlichen Pflichtunterricht und den erweiterten allgemeinbildenden BMS-Unterricht in sprachlich-historischen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern. Der gesamte lehrbegleitende Unterricht dauert zwei Tage pro Woche.

Es bestehen fünf Berufsmaturatypen:

- Gestalterische Berufsmatura
- Gewerbliche Berufsmatura
- Kaufmännische Berufsmatura
- Technische Berufsmatura
- Technisch-Landwirtschaftliche Berufsmatura

Die Wahl der BMS-Fachrichtung soll sich nach der beruflichen Grundausbildung und der beabsichtigten späteren Weiterbildung richten.

Das Berufsmaturazeugnis erhält, wer die Lehrabschlussprüfung und die Abschlussprüfung der Berufsmittelschule bestanden hat. Inhaber und Inhaberinnen des Berufsmaturazeugnisses haben eine doppelte Qualifikation erworben: Sie sind gelernte Berufsleute und verfügen über eine ausgezeichnete Grundlage für die berufliche Weiterbildung. Zudem sind sie zum prüfungsfreien Eintritt in eine entsprechende Fachhochschule berechtigt.

Lehrbegleitende Ausbildung

BMS I während der Berufslehre

Die Kenntnisse für die Berufsmatura werden im Normalfall während einer 3- oder 4jährigen Berufslehre (das heißt lehrbegleitend) an einer BMS erworben.

Wer die Berufsmatura anstrebt, muss bereit sein, mehr zu leisten. Die Berufsmittelschulen führen schriftliche Aufnahmeprüfungen durch. Geprüft wird der Stoff der dritten Klasse der Sekundarschule in Deutsch, Mathematik und Französisch sowie Gestalten an der Gestalterischen BMS.

Ausserdem werden beim Eintritt Grundkenntnisse der Fremdsprache Englisch vorausgesetzt.

Der Unterricht an der BMS beginnt im 1. Semester der Lehre und dauert die ganze Lehrzeit. Anmeldungen sind an die betreffende BMS zu richten. Beizulegen ist eine Kopie des letzten Zeugnisses. Anmeldeformulare können bei den BMS bezogen werden.

Prüfungsdaten Anmeldung

Technische und Gewerbliche BMS

Anmeldung: bis 28. April 1999
Aufnahmeprüfung: Mittwoch, 12. Mai 1999

Gestalterische BMS

Anmeldung: bis 17. Mai 1999
Aufnahmeprüfung: Samstag, 29. Mai 1999

Kaufmännische BMS

Anmeldung: bis 28. April 1999
Aufnahmeprüfung: Mittwoch, 12. Mai 1999

Lehrgänge für gelernte Berufsleute

BMS II nach Lehrabschluss

Für gelernte Berufsleute, die sich auf die Berufsmatura vorbereiten wollen, werden zum Erwerb der Berufsmatura bei genügender Teilnehmerzahl Studiengänge von zwei oder berufsbegleitend bis vier Semestern angeboten.

Die Aufnahmeprüfung besteht aus einem Eignungstest, verbunden mit einer Studienberatung. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen, damit evtl. Grundkenntnisse vor Studienbeginn aufgefrischt werden können. Die Ausbildungskosten an öffentlichen Schulen richten sich nach den kantonalen Bestimmungen.

Technische Berufsmatura

Vollzeitstudium (2 Semester) oder Teilzeitstudium (4 Semester) an der Techn. BMS im Kanton Zürich

Unterrichtsbeginn je im August 1999

BMS Wetzikon zusätzlich mit Kursbeginn Ende Oktober 1999

Technisch-Landwirtschaftliche Berufsmatura

Vollzeitstudium (2 Semester) an der BMS der Kantonalen Landwirtschaftlichen Schule Strickhof

Anmeldung: bis 30. April 1999

Aufnahmeprüfung: Dienstag, 4. Mai 1999

Kaufmännische Berufsmatura

an den Kaufm. BMS

Vollzeitstudium: 2 Semester

Unterrichtsbeginn August 1999

Gestalterische Berufsmatura

Teilzeitstudium (4 Semester)
an der Gestalt. BMS

Aufnahmetest im 1. Trimester 1999

Unterrichtsbeginn im August 1999

Berufsmittelschulen im Kanton Zürich

Gestalterische Berufsmittelschule GBMS Zürich

Herostrasse 5, 8048 Zürich
Telefon 01/432 12 80

Kaufmännische Berufsmittelschulen

BMS Kaufmännische Berufsschule Horgen
Alte Landstrasse 40, 8810 Horgen
Telefon 01/727 46 50

BMS Kaufmännische Berufsschule Stäfa
Kirchbühlstrasse 21, 8712 Stäfa
Telefon 01/928 16 20

BMS Kaufmännische Berufsschule Uster
Krämerackerstrasse 15, 8610 Uster
Telefon 01/941 17 22

BMS Kaufmännische Berufsschule Wetzikon
Tödistrasse, 8622 Wetzikon
Telefon 01/931 40 60

BMS Kaufmännische Berufsschule Winterthur
Tösstalstrasse 37, 8400 Winterthur
Telefon 052/213 66 23

BMS KV Zürich Business School
Postfach, 8037 Zürich
Telefon 01/444 66 80

Gewerbliche und Technische Berufsmittelschulen

BMS Gewerbliche Berufsschule Wetzikon
Poststrasse 7, 8620 Wetzikon
Telefon 01/933 61 20

BMS Gewerblich-Industrielle Berufsschule Winterthur
Anton-Graff-Haus
Zürcherstrasse 28, 8400 Winterthur
Telefon 052/267 85 81

Technische und Gewerbliche Berufsmittelschule
Zürich
Lagerstrasse 55, 8004 Zürich
Telefon 01/297 24 70

Technisch-Landwirtschaftliche Berufsmittelschule

BMS Kantonale Landwirtschaftliche Schule Strickhof
Eschikon 21, 8315 Lindau
Telefon 052/354 98 11

BMS der Berufsschule für Hörgeschädigte Zürich

Schaffhauserstrasse 430, 8050 Zürich
Telefon 01/302 06 00

Hörgeschädigte Berufsschüler und -schülerinnen aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz können die Gestalterische, Gewerbliche, Kaufmännische oder Technische BMS besuchen.

Kantonale Amtsstellen

Direktion der Volkswirtschaft, Landwirtschaftsamt
Abteilung Ausbildung, Kaspar Escher-Haus,
8090 Zürich
Telefon 01/259 27 31 (nur Landw. BMS)

Bildungsdirektion, Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Beauftragter für Berufsmittelschulen, Kaspar Escher-Haus, 8090 Zürich
Telefon 01/259 43 83/84

Ausschreibung eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen Herbst 1999

Im Herbst 1999 wird die Eidgenössische Berufsmaturitätskommission die sechsten eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen durchführen. Kandidatinnen und Kandidaten sowie die vorbereitenden Schulen nehmen bitte von den nachstehenden Informationen Kenntnis:

1. Zulassungsvoraussetzungen

Dem Zulassungsgesuch sind beizulegen:

- eine Personalbestätigung (gemäß besonderem Formular);
- ein Frageblatt zum Lebenslauf (gemäß besonderem Formular);
- das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis oder ein gleichwertiger Ausweis;
- die Postquittung über die Bezahlung der Anmeldegebühr.

2. Prüfungsdaten und Prüfungsort

- Schriftliche Prüfungen vom 30. August bis 3. September 1999
- Mündliche Prüfungen vom 20. bis 24. September 1999
- Prüfungsort: Bern

3. Prüfungsfächer, Wahlpflichtfächer und Teilprüfung

- Die Prüfungsfächer umfassen den nachstehenden Fächerkatalog und werden wie folgt geprüft:

a) für alle Berufsmaturitätstypen:

- Muttersprache (schriftlich und mündlich)
- 2. Landessprache (schriftlich und mündlich)
- Englisch oder
- 3. Landessprache (schriftlich und mündlich)

b) für die technische Berufsmaturität

- Mathematik (schriftlich und mündlich)
- Physik (schriftlich)
- Chemie (schriftlich)
- Geschichte und Staatslehre (mündlich)

- Rechts- und Wirtschaftskunde (mündlich)
- Wahlpflichtfach (mündlich)

Es werden folgende Wahlpflichtfächer mündlich geprüft (techn. Berufsmaturität):

- Ökologie
- Kunst- und Kulturgeschichte
- Betriebswirtschaftslehre
- Englisch (soweit nicht schon als Prüfungsfach gewählt)
- 3. Landessprache (soweit nicht schon als Prüfungsfach gewählt)

Hinweis:

Die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten geben bei der Anmeldung an, in welchem der oben aufgeführten Wahlpflichtfächer sie geprüft werden wollen.

c) für die kaufmännische Berufsmaturität

- Rechnungswesen (schriftlich und mündlich)
- Betriebs- und Rechtskunde (schriftlich)
- Mathematik (schriftlich)
- Geschichte und Staatslehre (mündlich)
- Wahlpflichtfach 1 (mündlich)
- Wahlpflichtfach 2 (mündlich)

Es werden folgende Wahlpflichtfächer mündlich geprüft (kaufm. Berufsmaturität):

Wahlpflichtfach 1

- Wirtschaftsgeographie
- Psychologie der zwischenmenschl. Beziehungen
- Volkswirtschaftslehre

Wahlpflichtfach 2

- Kunst- und Kulturgeschichte
- Ökologie
- Biologie

Hinweis:

Die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten geben bei der Anmeldung an, in welchem der oben aufgeführten Wahlpflichtfächer sie geprüft werden wollen. Sie haben dabei zwei Wahlpflichtfächer auszusuchen, nämlich:

1. ein Fach aus der Gruppe «Wahlpflichtfach 1»
 2. ein Fach aus der Gruppe «Wahlpflichtfach 2»
- Die Berufsmaturitätsprüfung kann in zwei Teilprüfungen abgelegt werden (gemäss Art. 15 Abs. 1 des Prüfungsreglementes). Die erste Teilprüfung umfasst

in der technischen Berufsmaturität

- Physik
- Chemie
- Geschichte und Staatslehre
- Rechts- und Wirtschaftskunde
- das gewählte Wahlpflichtfach

in der kaufmännischen Berufsmatur

- Mathematik
- Betriebs- und Rechtskunde
- Geschichte und Staatslehre
- Wahlpflichtfach 1
- Wahlpflichtfach 2

Die zweite Teilprüfung erstreckt sich jeweils auf die vier übrigen Fächer.

4. Anmeldungsunterlagen, Anmeldefrist und weitere Informationen

- Das Prüfungssekretariat kann Sie mit den Anmeldungsunterlagen bedienen.

Die Adresse lautet wie folgt:

Sekretariat eidgenössische

Berufsmaturitätsprüfungen VSP

Christoffelgasse 3, 3011 Bern

Telefon 031/328 40 50, Fax 031/328 40 45

- Die Gebühren für die eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen betragen:

1. Anmeldegebühr*	Fr. 100.–
(für alle Prüfungen gleich)	
2. Prüfungsgebühr**	Fr. 500.–
Gesamtprüfung	
1. oder 2. Teilprüfung	Fr. 250.–

* Die Anmeldegebühr ist vor der Einreichung des Zulassungsgesuchs einzuzahlen. Die Postquittung ist dem Zulassungsgesuch beizulegen.

** Die Prüfungsgebühr ist einzuzahlen, nachdem der Kandidat bzw. die Kandidatin die Mitteilung erhalten hat, dass er/sie von der Eidgenössischen Berufsmaturitätskommission zugelassen worden ist.

Sämtliche Gebühren sind an das Prüfungssekretariat in Bern, Konto 753855-00, SKA, zu entrichten.

- Die Anmeldefrist für die eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen im Frühling 1999 läuft am 24. April 1999 (Datum des Poststempels) ab.

Der Präsident der Eidgenössischen Berufsmaturitätskommission: Andreas Marti

Personelles

Rämibühl Zürich, Realgymnasium

Wahl von Christian Maurer, lic. phil. I, DHL, geboren 8. Juni 1955, von Zürich, in Wolfhausen, zum Hauptlehrer für Deutsch, mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingssemesters 1999.

Rücktritt. Prof. Dr. Bruno Nauer, geboren 26. Juni 1934, in Esslingen, Hauptlehrer für Englisch und Französisch, wird infolge Erreichens der Altersgrenze unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Frühlingssemesters 1999 in den Ruhestand versetzt.

Rämibühl Zürich, Math.-natw. Gymnasium

Wahl von Dr. Gerhard Toggenburger, Dipl. Natw. ETH, DHL, geboren 26. Juni 1951, von Zürich, in Mönchaltorf, zum Hauptlehrer für Chemie, mit Amtsantritt auf Beginn des Herbstsemesters 1999/2000.

Freudenberg Zürich

Wahl von Reto Beeli, dipl. chem., DHL, geboren 29. Februar 1968, von Breil-Brigels GR, in Zürich, zum Hauptlehrer für Chemie, mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingssemesters 1999.

Wahl von Paolo Bellasi, lic. phil. I, DHL, geboren 27. September 1954, von Mendrisio TI und Zürich, in Zürich, zum Hauptlehrer für Deutsch, mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingssemesters 1999.

Wahl von Balz Gysi, lic. phil. II., DHL, geboren 7. März 1961, von Winterthur und Aarau, in Küsnacht, zum Hauptlehrer für Biologie, mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingssemesters 1999.

Enge Zürich

Wahl von Martin Lüscher, dipl. bot., DHL, geboren 23. August 1966, von Moosleerau AG, in Zürich, zum Hauptlehrer für Biologie, mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingssemesters 1999.

Rychenberg Winterthur

Wahl von Dr. Franziska Widmer Müller, geboren 15. März 1951, in Zürich, Hauptlehrerin für Deutsch und Kunstgeschichte, zur Prorektorin mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingssemesters 1999.

Professortitel. Guido Rutz, dipl. nat., geboren 17. Mai 1960, Hauptlehrer für Biologie und Chemie, wird auf Beginn des Herbstsemesters 1999/2000 der Titel eines Professors verliehen.

Im Lee Winterthur

Wahl von Thomas Miller, Dipl. Zeichenlehrer II, geboren 9. April 1953, von Arbon TG, in Zürich, zum Hauptlehrer für Bildnerisches Gestalten, mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingssemesters 1999.

Wahl von Marius Schwab, Dr. phil. I, DHL, geboren 20. November 1954, von Eiken AG, in Winterthur, zum Hauptlehrer für Geschichte und Staatskunde, mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingssemesters 1999.

Zürcher Oberland

Wahl von Claudia Carla Maria Albertini Schorn, Dr. phil. II, DHL, geboren 28. Oktober 1965, von Mesocco AG und Zürich, in Uster, zur Hauptlehrerin für Mathematik, mit Amtsantritt auf Beginn des Herbstsemesters 1999/2000.

Wahl von Daniel Manhart, Dipl. Schulmusik II, geboren 4. Mai 1968, von Quarten und Jona SG, in Ermenwil, zum Hauptlehrer für Schulmusik, mit Amtsantritt auf Beginn des Herbstsemesters 1999/2000.

Wahl von Christine Schüpbach Ringli, dipl. math., DHL, geboren 16. September 1965, von Grosshöchstetten BE, Basel und Küsnacht, in Uster, zur Hauptlehrerin für Mathematik, mit Amtsantritt auf Beginn des Herbstsemesters 1999/2000.

Prof. Dr. Peter Strelbel, geboren 16. Februar 1951, Hauptlehrer für Mathematik und Physik an der Kantonschule Zürcher Oberland, Filialabteilung Glattal, wird auf Beginn des Herbstsemesters 1999/2000 an die Kantonsschule Zürcher Oberland gewählt.

1001 Rezept

Das grosse ABC der Kochkunst

Auf anschauliche Weise gelingt es der Autorin, traditionelle und zeitgemäss Rezepte in einem Prachtband zu vereinen. Das in Zusammenarbeit mit dem Haushaltungslehrerinnen Seminar des Kantons Zürich und dem Zentrum für Kaderausbildung Zürich erarbeitete Kochbuch löst in zeitgemässer Ausstattung das überaus erfolgreiche Kochlehrbuch der Haushaltungsschule des Frauenvereins Zürich (HAZ-Kochbuch) ab.

580 Seiten, farbig illustriert,
Bestell-Nr. 592 000.00, Schulpreis Fr. 45.–

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Tel. 01 462 98 15, Fax 01 462 99 61, E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 40.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 5.– verrechnet. Preisstand Januar 1999.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Januar 1999 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

keine Promotionen

2. Rechtswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor/in der Rechtswissenschaft

Beusch Michael, von Zürich und Buchs SG, in Zürich «Lenkungsabgaben im Strassenverkehr. Eine rechtliche Beurteilung der Möglichkeiten zur Internalisierung externer Umweltkosten»

Bono-Hörler Caroline, von Galgenen SZ, in Altendorf «Familienmediation im Bereich von Ehetrennung und Ehescheidung. Eine interdisziplinäre Betrachtung unter besonderer Berücksichtigung der Rolle des Rechts und der Rechtsanwälte»

Payllier Pascal, von Le Landeron NE, in Lenzburg «Rechtsprobleme der ärztlichen Aufklärung unter besonderer Berücksichtigung der spitalärztlichen Aufklärung»

b) Lizentiat der Rechtswissenschaft

Abu-led Yassin, von Israel, in Winterthur

Bär Serge, von Wädenswil ZH, in Wädenswil

Bartel Reto, von Glarus, in Zürich

Beyer Gillianne, von den USA, in Oberehrendingen

Bietenholz Sandra, von Zürich, in Zürich

Blättler Heidi, von Zürich, in Buonas

Blattmann Micha, von Oberägeri ZG, in Cham

Blumberg-Levy Natalie, von Zürich, in Zürich

Boutellier Jolanda, von Gansingen AG, in Wallisellen

Braun Anna, von Schaffhausen, in Zürich

Broglie Daniel, von Witnau AG, in Zürich

Brüschiweiler Andreas, von Hefenhofen TG und

Zürich, in Geroldswil

Bucher Iwan, von Hohenrain LU, in Thalwil

Carl Vanessa, von Zürich und Scuol GR, in Zürich

Casanova Brunner Anita Carolina, von Chiasso TI, Eischoll VS und Dietikon ZH, in Brig

Casparis Christoph, von Davos, Bergün, Thusis und

Fürstenau GR, in Oberdürnten

D'Angelo Pia, von Küsnacht ZH, in Küsnacht

de Mestral Yves, von Mont-sur-Rolle und Lausanne VD, Bern und Männedorf ZH, in Zürich

Di Marino Sonia, von Winterthur ZH, in Winterthur

Fausch Martina, von Seewis i.Pr. GR, in Rapperswil

Fischer Kuno, von Luzern, in Luzern

Flückiger Simone, von Hettwil BE, in Zürich

Frei Michael, von Zollikon ZH und Unterstammheim ZH, in Zürich

Friedauer-Beck Susanne, von Zürich und Au SG, in Kyburg

Gämperli Johanna, von Jonschwil SG, in Kirchberg SG

Ganz Barbara, von Embrach ZH, in Zug
Gehrig Eva, von Degersheim und Magdenau SG, in Zürich

Gross Lorenz, von Ebnat-Kappel SG, in Zürich

Günther Marc, von Uster ZH, in Uster

Guggenheim David, von Zürich, in Zürich

Guggisberg Matthias, von Niedermuhlern BE, in Zürich

Guntli Thomas, von Mels SG, in Zürich

Haselbach Markus, von Altstätten SG, in Sargans

Hofmann Janine, von Kirchberg SG, in Zürich

Hoser Michael, von Waltalingen ZH, in Bülach

Hürlimann Cornelia, von Walchwil ZG, in Walchwil

Hürlimann David, von Zürich, in Zürich

Hürlimann Silvan, von Walchwil ZG, in Walchwil

Hugi Johannes, von Kiesen BE, in Zürich

Hunger Roman, von Thusis GR, in Küsnacht

Hutter Fredy, von Diepoldsau SG, in St. Gallen

Ingold Jan, von Zürich, in Zürich

Jud Alexandra, von Benken SG, in Frick

Käser Sibylle, von Zürich, in Zürich

Kapfhamer Fabian, von Homburg TG, in Kreuzlingen

Keel Stephan, von Rebstein SG, in Zürich

Kempf Marcel, von Bürglen UR, in Schwyz

Killer Patrik, von Wallisellen ZH, in Schwerzenbach

Kistler Pascale-Martin, von Reichenburg SZ, in Zürich

Knodel Tanja, von Thayngen SH, in Zürich

Knöpfel Daniela, von Zürich, in Rüschlikon

Kreis Andreas, von Glarus, in Glarus

Kupper Irene, von Wildberg ZH, in Stäfa

Lebrument Silvio, von Waldstatt AR, in Zürich

Ledergerber Zora, von Andwil SG, in Zürich

Leu Susanne, von Appenzell IR, in Bottighofen

Lütolf Harry, von Schongau LU, in Wohlen AG

Maag Katja, von Höri ZH, in Zürich

Mantel Jon-Andri, von Zürich, in Kilchberg ZH

Manz Viviane, von Uster ZH, in Feldmeilen

Marti Georges, von Othmarsingen AG, in Othmarsingen

Mastroberardino Corinne, von Zürich, in Zürich

Meier Marc, von Dättlikon ZH, in Birmensdorf

Mettler Sandra, von Chur GR und Stäfa ZH, in Schlieren

Meyer Danielle, von Küsnacht SZ, in Frauenfeld

Mondi Gabriela, von Kloten ZH, in Glattbrugg

Montanaro Filomena, von Italien, in Zürich

Moser Patrick, von Herzogenbuchsee BE, in Feldmeilen

Muggler Claudia, von Zürich, in Bonstetten

Naef Alexandra, von Zürich, in Zürich

Neff Josef, von Appenzell IR, in Zürich

Neff Michael, von Zollikon ZH, in Winterthur

Nigg-Duss Verena, von Gersau SZ, in Weggis

Noth Michael, von Zumholz FR, in Zürich

Patak Sascha, von Zürich, in Zürich

Peter Abu-led Rosmarie, von Villnachern AG, in Winterthur

Pfenninger Dorothee, von Zürich, in Kilchberg

Pippig Anna, von Windisch AG, in Zürich

Pippig Christine, von Windisch AG, in Zürich

Ramsauer Therese, von Herisau AR, in Aarau

Raster Josua, von Herisau AR, in Hinteregg
 Riesen Daniel, von Wahldorf BE, in Brütten
 Risch Dominik, von Triesen FL, in Zürich
 Rohr Andrea, von Hunzenschwil AG, in Würenlos
 Rüfenacht Eva, von Hasle BE, in Hombrechtikon
 Sachse Carola, von Deutschland, in Zürich
 Sahraoui Karim, von Aadorf TG, in Aadorf
 Samuels Marco, von Maisprach BL, in Zürich
 Schlauri Simon, von Oberbüren SG, in Zürich
 Schmid Denise, von Basadingen TG, in Zürich
 Schoder Edeltraut, von Zürich, in Küsnacht
 Schweikert Martin, von Biel BE, in Zürich
 Schweizer Mark, von Untereggen SG, in Zürich
 Simma Herta, von Zürich, in Zürich
 Sonderegger Danae, von Heiden AR, in Nieder-
 erlinsbach
 Spring Raphael, von Zürich, in Zürich
 Stadelmann Rafaela, von Neuenkirch LU, in Zürich
 Stahel Monika, von Zürich, in Zürich
 Steiner Michael, von Dürrenäsch AG, in Zürich
 Stucky-Neuffer Monika, von Oberurnen GL, in Zürich
 Stutz Matthias, von Wetzikon ZH, in Adetswil
 Suter Sandra, von Zürich, in Au
 Teitler Henri, von Zürich und Untereggen SG,
 in Zürich
 Thierstein Andreas, von Zürich und Bowil BE,
 in Zürich
 Ton-That Yves, von Zumikon ZH, in Zumikon
 Trier Susanne, von Österreich, in Zürich
 Ulmi Erich, von Malters LU, in Ebikon
 Vetsch Beatrice, von Grabs SG, in Zürich
 Vogel Thomas, von Zürich, in Effretikon
 Vollenweider Monika, von Maur ZH, in Grüt
 von Aesch Susanne, von Grossaffoltern BE, in Zürich
 von Wyl Cornelia, von Sarnen OW, in Edlibach
 Walder Sara Dina, von Zürich, in Zürich
 Walter Maria, von Deutschland, in Zürich
 Wenger Jean-David, von Längenbühl BE, in Zürich
 Wihler Vanessa, von Zürich, in Urdorf
 Winkler Thomas, von Zürich, in Herrliberg
 Wünsche Martin, von Pfäffikon ZH, in Bauma
 Zumsteg Meier Christina, von Zürich, in Widen
 Zürich, den 29. Januar 1999
 Der Dekan: D. Thürer

3. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

a) Doktorin der Wirtschaftswissenschaft

Vautravers-Busenhart Isabelle, von und in Zürich
 «Kultur- oder Sparpolitik? Eine ökonomische und institutionelle Analyse»

b) Doktor/in der Informatik

keine

Zürich, den 29. Januar 1999
 Der Dekan: P. Stucki

4. Medizinische Fakultät

a) Doktor/in der Medizin

keine

b) Doktor/in der Zahnmedizin

keine

Zürich, den 29. Januar 1999

Der Dekan: A. Borbely

5. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor/in der Veterinärmedizin

Di Carlo Assunta, von Oberglatt ZH, in Seuzach
 «Der Hufbeschlag. Ein Videofilm»

Hecht Paul, von Sempach und Willisau-Stadt LU,
 in Zürich

«Schanzsche Schrauben. Ausreisstests und Drehmo-
 mentmessungen mit Prototypen- und Standard-
 schrauben»

Hoffmann Gaby, von Deutschland, in Zürich

«Klinisch-pharmakologische Evaluation der nichtste-
 roidalen Antiphlogistika und ihre Einbindung in ein
 computergestütztes Therapie-Entscheidungshilfe-Sys-
 tem»

Krämer Michael, von Winterthur ZH, in Effretikon

«Klinisch-orthopädische Untersuchung der Gliedmas-
 sen demonstriert am gesunden Hund. Ein Videofilm»

Müller Christine, von Basel, in Meiringen

«Untersuchungen zur Diagnostik, Biologie und Ver-
 breitung von Microsporidien bei Kaninchen und ande-
 ren Tierarten»

Müller-Doblies Uwe, von Deutschland, in Zürich

«Untersuchungen zur Diagnostik, Epidemiologie und
 Ätiologie des bösartigen Katarrhafiebers beim Rind in
 der Schweiz»

Spitznagel Lillian, von und in Deutschland

«Palpatorische und radiologische Beurteilung der
 Hüftgelenke einer Population von Bernhardinern unter
 Anwendung konventioneller und morphometrischer
 Kriterien (Vergleich mit einer Population von English
 Foxhounds)»

Voss Katja, von Rheinfelden AG, in Zürich

«Der akute thorakolumbale Diskusprolaps des Hundes.
 Ein Videofilm»

Zürich, den 29. Januar 1999

Der Dekan: M. Wanner

6. Philosophische Fakultät

a) Doktor/in der Philosophie

Bichsel Peter, von Bern und Rüegsau BE, in Zürich
 «Hug Schapler – Überlieferung und Stilwandel. Ein
 Beitrag zum frühneuhochdeutschen Prosaroman und
 zur lexikalischen Paarform»

Blaser Franz, von Steinen SZ, in Umikon

«Libertà e repubblica. Der Tessiner Radikale Giacomo
 Luvini-Perseghini im Revolutionsjahr 1848»

- Hiltmann Gabrielle**, von Deutschland, in Zürich
 «Aspekte sehen. Bemerkungen zum methodischen Vorgehen in Wittgensteins Spätwerk»
- Jungo Daniel**, von Düdingen FR und Freiburg, in Zürich
 «Berufszufriedenheit und Wirksamkeitsüberzeugung bei psychotherapeutisch Tätigen»
- Louis François**, von Nesslau SG, in St. Gallen
 «Die Goldschmiede der Tang- und Song-Zeit. Archäologische, sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Materialien zur Goldschmiedekunst Chinas vor 1279»
- Luginbühl Martin**, von Oberthal BE, in Zürich
 «Gewalt im Gespräch. Verbale Gewalt in politischen Fernsehdiskussionen am Beispiel der <Arena>»
- Nussbaumer Alex**, von Cham und Oberägeri ZG, in Adligenswil
 «Zuger Militär. Im Spannungsfeld von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Zuger Militärwesen im 18. Jahrhundert.»
- Rubini Luisa**, von Italien, in Zürich
 «Fiabe e mercanti in Sicilia. La raccolta di Laura Gonzenbach. La comunità di lingua tedesca a Messina nell'Ottocento»
- Wyder Margrit**, von und in Zürich
 «Goethes Naturmodell. Die Scala Naturae und ihre Transformationen»
- b) Lizentiat der Philosophischen Fakultät**
 Termin: 29. Januar 1999
- Abbruzzese Angelica**, von Zürich, in Zollikerberg
- Acevedo Cristina**, von Regensdorf ZH, in Zürich
- Aecherli Christina**, von Luzern, in Luzern
- Alagia Collenberg Laura**, von Morissen GR, in Zürich
- Allenspach Käthi**, von Bischofszell TG, in Zürich
- Allenspach Rebecca**, von Erlen TG, in Zürich
- Andermatt-Zahnd Jeanine F.**, von Guggisberg BE und Baar ZG, in Zürich
- Annen Martin**, von Schwyz, in Schwyz
- Arici Elena Maria**, von Brunnenthal SO, in Zürich
- Auf der Maur Arantes Tomé Simone**, von Schwyz, in Wollerau
- Aydemir Zava**, von Bütschwil SG, in Zürich
- Baertschi Christian**, von Zürich, in Winterthur
- Bärtsch Christine**, von Mels SG, in Zürich
- Baumann Sabine**, von Hendschiken AG, in Wallisellen
- Baumann Thomas**, von Brenzikofen BE, in Zürich
- Baumgartner Michael**, von Zürich, in Zürich
- Baur Mirko Sven**, von Sarmenstorf AG, in Winlach
- Bazzan Schelling Annalisa**, von Sursee LU, in Zürich
- Benz Roman**, von Thayngen SH und Unterschlatt TG, in Zürich
- Berchtold Helen**, von Giswil OW, in Zürich
- Berger Guido D.**, von Oberlangenegg BE, in Zürich
- Bischoff Bruno**, von Dägerlen ZH, in Kloten
- Blickenstorfer Radmila**, von Adliswil ZH, in Bussnang
- Blöchliger Petra**, von Goldingen SG, in Jona
- Bonhage Barbara**, von Deutschland, in Zürich
- Borer Marija**, von Erschwil SO, in Männedorf
- Braun Gabriele**, von Mauren FL, in Zürich

- Bromundt Vivien Silja**, von St. Gallen, in St. Gallen
- Brugnoni Alessandro**, von Italien, in Zürich
- Büchel Bernhard**, von Rüthi SG, in Schaffhausen
- Büchi Chantal Marianne**, von Aadorf TG, in Unterägeri
- Büchler Franziska**, von Mogelsberg SG, in Schaffhausen
- Büeler Sabina**, von Steinen SZ, in Luzern
- Burri Thomas**, von Malters LU, in Zürich
- Carrera Daniela**, von Tenero-Contra TI, in Wallisellen
- Cathomas Regula**, von Sumvitg GR, in Domat/Ems
- Chiavacci David**, von Zürich, in Zürich
- De Nittis Andrea**, von Wynigen BE, in Zürich
- De Vito Ugo**, von Italien, in Zürich
- Eder Franziska**, von Kriens LU, in Horw
- Elke Lindenmann Astrid**, von Allschwil BL, in Riehen
- Elmer Marion**, von Matt GL, in Zürich
- Fischer Thomas**, von Winterthur ZH, in Unterentfelden
- Fischer Véronique**, von Zürich, in Zürich
- Fontana Giovanna**, von Bosco Luganese TI, in Zürich
- Frey Petra**, von Zürich, in Zürich
- Frischknecht Katharina**, von Schwellbrunn AR, in Solothurn
- Furrer Theresa Barbara**, von Winterthur ZH, in Winterthur
- Gehrig Regina**, von Herrliberg ZH, in Herrliberg
- Gentile Maria**, von Wettingen AG, in Wettingen
- Georgieva Régamey Emilia**, von Bubikon ZH und Lausanne VD, in Zürich
- Gerstenkorn Eva**, von Kriens LU, in Zürich
- Gigerl Margit**, von Winikon LU, in Zürich
- Gisler Monika**, von Spiringen UR, in Suhr
- Gläser Sophie**, von Baden AG und Mellingen AG, in Neuenhof
- Glatthaar Natalie**, von Zürich, in Zürich
- Gnehm-Semkiw Oksana**, von der Ukraine, in Zürich
- Goedhart Madeleine**, von Witterswil SO, in Zürich
- Graf Therese**, von Rebstein SG, in Romanshorn
- Grosin Zorana**, von Sevelen SG, in Zürich
- Gross Birgit**, von Ebnat-Kappel SG, in Schlieren
- Hafner Monika**, von Zürich, in Würenlos
- Halbright Ronald**, von den USA, in Thalwil
- Hasler Gabi**, von Schübelbach SZ, in Wilen
- Hasler Roland**, von Winterthur ZH, in Winterthur
- Häusler Jacqueline**, von Gondiswil BE, in Zürich
- Häusler Myrtha**, von Männedorf ZH, in Zürich
- Hausmann Daniel**, von Steckborn TG, in Zürich
- Helfenstein Buholzer Christine**, von Emmen LU, in Emmen
- Helwing Anna**, von Gams SG, in Zürich
- Hirt Simone**, von Birrhard AG, in Zug
- Hofmann Anna Gabriele**, von Netstal GL, in Zürich
- Hofmann Theresia**, von Winterthur ZH, in Bülach
- Honisch Laura**, von Wettingen AG, in Zürich
- Hopfer Sabina**, von Horw LU, in Gebenstorf
- Huber Tanja Katrin**, von Kirchberg SG, in Zürich
- Hunger Barbara**, von Safien GR, in Zürich
- Hüni Jacqueline**, von Horgen ZH, in Embrach
- Hüssy Käthi**, von Safenwil AG, in Winterthur
- Hux Monica Daniela**, von Frauenfeld TG und Herdern TG, in Zürich

- Illés Claudia**, von Würenlingen AG, in Zürich
Kapfer Elke, von Balgach SG, in Zürich
Kaufmann Agnes, von Luzern, in Wilen
Klarer Urs, von Andwil TG, in Zürich
Kleiser Stefan, von Uzwil SG, in Zürich
Koch Susanne, von Buchs SG, in Wallisellen
Kos Kresimir, von Horgen ZH, in Horgen
Kramer-Marazzi Claudia, von Zürich, in Ottikon
Kunz Sabina, von Olten SO und Wisen SO, in St. Gallen
Künzli Tanja, von Bowil BE, in Zürich
Kuratle Regina, von Ebnat-Kappel SG, in Zürich
Lehmann Uwe, von Deutschland, in Rudolfstetten
Leibundgut Susanne, von Affoltern BE, in Winterthur
Leuenberger Claudia, von Ursenbach BE, in Hausen
Lienert Franziska, von Einsiedeln SZ, in Zürich
Loepfe Catja, von Gaiserwald SG, in Sala Capriasca
Lutz Stefanie, von Medel/Lucmagn GR, in Zürich
Mäder Markus, von Schwanden BE, in Pfungen
Maegli Thomas, von Wiedlisbach BE und Oberbipp BE, in Zürich
Marti Annette, von Zürich, in Frutigen
Martín-Widmer Cecilia Beatriz, von Dietikon ZH, in Zürich
Mauchle Andreas, von Gossau SG, in Rapperswil
Meier Edith, von Oberehrendingen AG, in Zürich
Meier Patrick Owen, von Bülach ZH und Winterthur ZH, in Zürich
Merz Chantal, von Leimbach AG, in Schwarzenbach
Meyer Dominik, von Zürich, in Zürich
Müller Liselotte, von Rorschach SG, in St. Gallen
Müller Marco, von Basel, in Zürich
Münger Christof, von Wohlen BE, in Frauenfeld
Muri-Simmen Gabriela, von Zürich, in Zürich
Nicol Michelle, von Porrentruy JU, in Zürich
Nicoli Giovanni, von Balerna TI, in Kilchberg
Niedermann Pascal P., von Uzwil SG, in Zürich
Nimis Yves, von Bellinzona TI, in Feldbach
Oberholzer Matthias, von Wald ZH, in Zürich
Ochsner Ralph, von Einsiedeln SZ, in Zürich
Olbrecht Urs, von Frauenfeld TG, in St. Gallen
Ostini Vanessa, von Giubiasco TI, in Giubiasco
Palme Robert, von Österreich, in Dietikon
Pantli Anna-Katharina, von Dübendorf ZH, in Wolfhausen
Piller Edith, von Oberschrot FR, in Zürich
Pocchiesa Karin, von Affoltern a.A., in Affoltern a.A.
Pola Stefania, von Brusio GR, in Zürich
Pupato Katharina Antonia, von Zürich, in Zürich
Raeber Natalie, von Luzern, in Luzern
Rey Michel, von Buttwil AG, in Zürich
Ribes Hankins Rebeca, von Spanien, in Zürich
Richter Michael, von Zürich, in Zürich
Rodel Renate, von Fahrwangen AG, in Baden
Rudolf David, von Zürich, in Zürich
Rytz Urs-Beat, von Ferenbalm BE, in Zürich
Rzesnitzek Franziska, von Gams SG, in Zürich
Schärer Franziska, von Vordemwald AG, in Zürich
Schaub Marco, von Zürich, in Zürich
Scheidegger Wanda, von Huttwil BE, in Ebmatingen
Schirmer Miriam, von St. Gallen, in Baden
Schlatter Ralf, von Hemmental SH, in Zürich
Schleifer-Stöckli Karin, von Rebstein SG, in Stans
Schlesinger-Lang Claudia, von Zürich, in Schaffhausen
Schmid Yvonne, von Tamins GR, in Wädenswil
Schneider Gerold, von Nidau BE, in Zürich
Schöbi-Müller Nicole, von Berneck SG, in Marly
Schreiber Mirjam, von Diepoldsau SG, in Zürich
Schumacher Pascal, von Entlebuch LU, in Zürich
Seger Cordula, von Falera GR, in Zürich
Soland Nicole, von Reinach AG, in Zürich
Sonderegger Christian, von Heiden AR, in Zürich
Specker Roland, von Bichelsee TG, in Zürich
Stecher Marion, von Tarasp GR, in Zürich
Steiner Juri, von Zürich, in Zürich
Steiner Serge, von Zürich, in Baden
Stich Bettina, von Rothenburg LU, in Zürich
Stigen Pescia Susanne, von Schweden, in Bern
Stohler Peter, von Pratteln BL, in Jongny
Strickler Patrick, von Schönenberg ZH, in Strengelbach
Supino Daniele, von Italien, in Grenchen
Suter Alexandra, von Schwyz, in Winterthur
Suter Roy, von Affoltern ZH, in Zürich
Sutter Yvonne, von Basel, in Zürich
Ter-Nedden Christian, von Zürich, in Zürich
Thalmann Esther, von Bertschikon ZH, in Zürich
Thommen Claudine, von Zürich, in Zürich
Thyssen Daniel, von Horgen ZH, in Zürich
Toscan Daniela, von Splügen GR, in Zürich
Trepp Alexandra, von Thusis GR, in Zürich
Tutumlu Sibel, von Mendrisio TI, in Zürich
Umiker Stephan, von Zürich, in Zürich
Varsanyi Agnes, von Wangen-Brüttisellen ZH, in Opfikon
Verna Sacha, von Zürich, in Zürich
Vinciguerra Maria Angela, von Brissago TI, in Zürich
Vogel Christian, von Zürich, in Zürich
von Felten Corinne, von Niedererlinsbach SO, in Dübendorf
Wartenweiler-Wülser Gabriela, von Baden AG, in Winterthur
Weber Fabienne, von Luxemburg, in Zürich
Weber Konrad, von Zürich, in Zürich
Wegmann Irene, von Marthalen ZH, in Zürich
Weidenmann Dieter, von Winterthur ZH, in Wilen
Wick Kugler Christelle Luzia, von Zuzwil SG, in Zürich
Wickli Bruno, von Krummenau-Ennetbühl SG, in Zürich
Widmer Adalbert, von Lütisburg SG, in Zürich
Widmer Jeannette, von Hedingen ZH, in Zürich
Wildi Tobias, von Baden AG, in Zürich
Wittwer Andrea, von Aeschi b. Spiez BE, in Winterthur
Wolf Karin, von Neuenegg BE, in Steinhausen
Wüthrich-Kramer Daniela, von Rümlang ZH, in Zürich
Zannantonio Nadia, von Italien, in Frauenfeld
Zenklusen Laetitia, von Ried-Brig VS, in Zürich
Ziltener Regula Johanna, von Schübelbach SZ, in Untersiggenthal
Zogg Beatrice, von Zürich, in Mönchaltorf
 Zürich, den 29. Januar 1999
 Der Dekan: J. Wüest

7. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

a) Doktor/in der Philosophie

Cortés Martínez Mara Yadira, von Mexiko, in Zürich
 «Coccolithophores at the time-series station Aloha, Hawaii: Population dynamics and ecology»

Di Paolo Claudio, von Cadempino TI, in Zürich
 «Role of the Carboxy-terminal domain of MxA protein in antiviral activity and protein-protein interactions»

Ellenrieder Claudia, von Basel, in Zürich
 «The 39-kDa Isoform of the Cyclin-Dependent Kinase 2 Is Widely Expressed in Mammals and Forms an Active Protein Kinase with Several Cyclins»

Hensel Tamara, von Deutschland, in Volketswil
 «Involvement of a membrane-bound metalloprotease in migration and invasion of glioblastoma cells»

Mez Konstanze Elisabeth, von Lupfig AG, in Zürich
 «Toxin production by benthic cyanobacteria in oligotrophic alpine lakes»

Weber-Bornhauser Susanne, von Weinfelden TG, in Zürich
 «Antibody Fragments against Synthetic and Natural Leucine Zipper Peptides: Specificity, Kinetics and Thermodynamics»

Zytowski Torsten, von Deutschland, in Zürich
 «Die Kinetik der Addition des Methylradikals an Alkene und andere ungesättigte Verbindungen»

b) Doktor/in der Naturwissenschaften

Buchert Michael, von Zuzwil SG, in Zürich
 «Isolation and Characterization of the Tight Junction Associated Protein AF-6 and its Role in Clustering Receptor Tyrosine Kinases at Membrane Specializations in the Brain»

Feifel Bastian, von Deutschland, in Zürich
 «Regulation of the Chaperone Action of the Escherichia coli DnaK/DnaJ/GrpE System by Peptide Ligands»

Humbel Robert, von Zürich und Boniswil AG, in Zürich
 «Kupfer(II)-Komplexe der Purinderivate Kinetin und N(6)-Benzyladenin»

Koch-Huber Priska, von Appenzell AI, in Brittnau
 «Synthese und Umlagerung von chiralen, silylierten Oxy-Cope-Systemen»

Lehmann Jürg Paul, von und in Riehen BS
 «Synthese von Aib-haltigen Endothiopeptiden»

Moricz Attila György, von und in Regensdorf ZH
 «Das makrocyclische Lacton Pyrenolid A aus Pyrenophora teres; Beiträge zu seiner Synthese»

Nolting Frithjof, von Deutschland, in Zürich
 «Determination of the Gravitational Constant by Means of a Beam Balance. Design, Construction and First Results»

Nüesch Peter, von Balgach SG, in Zürich
 «Wasserstoff aus Sonnenenergie. Ein neuer thermo-chemischer Zyklus auf der Basis von Manganoxiden»

Schneider Stefan, von Würenlingen AG, in Riehen
 «The Production and Selection of Interaction Domains with Novel Binding Specificities through a Scaffold Based Evolutionary Screen»

Widmann Margit, von Deutschland, in Zürich
 «Folding Kinetics of Homologous Prokaryotic and Eukaryotic Proteins»

Yurdakul Ayçil, von der Türkei, in Zürich
 «Die Umwandlung von α -Nitroketonen zu α -Hydroxyketonen: Untersuchungen zur Aufklärung des Mechanismus»

Zürich, den 29. Januar 1999
 Der Dekan: V. Ziswiler

Sekundar- und Fachlehrer-ausbildung an der Universität Zürich (SFA)

Obligatorische Veranstaltungen im Rahmen der Berufseinführung im Herbst 1999

Gemäss RRB vom 5.6.1996 und ERB vom 16.4.1996 haben Berufseinsteiger/innen während der Berufseinführungsphase – in der Regel während den ersten beiden Berufsjahren – die obligatorischen Veranstaltungen der Berufseinführung zu besuchen. Die Stellvertretung wird durch sogenannte Lernvikariate (SFA-Studierende am Ende ihrer Ausbildung) sichergestellt.

Die nächste Möglichkeit zum Besuch dieser obligatorischen Veranstaltungen im Rahmen der Berufseinführung bietet sich den Sekundarlehrer/innen des Kantons Zürich vom 6. September bis 1. Oktober 1999. Die schriftliche Anmeldung hat bis spätestens 15. April 1999 an folgende Adresse zu erfolgen:

Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich, Berufseinführung/Lernvikariat, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, Telefon 01/251 19 54. Interessierte erhalten Informationsunterlagen und Anmeldeformulare an oben genannter Adresse.

Kanton Zürich

Seminar für Pädagogische Grundausbildung SPG

Anmeldung für den Studienbeginn im Herbst 1999

Die Ausbildung zur Primar- oder Oberstufenlehrkraft im Kanton Zürich gliedert sich in eine gemeinsame zweisemestrige Grundausbildung und in die stufenspezifischen Studiengänge (Lehrkräfte für die Primarschule vier Semester, für die Real- und Oberschule sowie für die Sekundarschule sechs Semester).

Aufnahmebedingungen

Voraussetzungen sind ein Maturitätsausweis, der an der Universität Zürich zur Immatrikulation berechtigt, sowie ein Ausweis über die gesundheitliche Eignung zum Beruf der Lehrerin oder des Lehrers.

Beginn dieses einjährigen Studienganges

Montag, 25. Oktober 1999

Anmeldung

Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat des SPG, Abteilung 2, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon 01/268 46 20, Fax 01/268 46 23, bezogen werden. Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind bis spätestens 1. April 1999 an diese Adresse zu senden.

Die Bildungsdirektion

Stampfenbachstrasse 121
8006 Zürich
Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Pestalozzianum Zürich
Stiftung Bildung und Entwicklung

Lern | Medien | Shop

Das mobile PLANETARIUM

Mit dem Planetarium auf Tournee durch das Weltall

Rufen Sie an: Tel. 01 462 34 10

Tagsüber spezielle Schulvorführungen:

Reise durch das Sonnensystem (alle Altersklassen)
Unsere Planeten zum Greifen nah

Sternbilder und Mythologie (ab 4. Schuljahr)
Alten Geschichten und neuer Forschung auf der Spur

A Star is Born (ab 7. Schuljahr)
Exkursion zum Geburtsort der Sterne

Unsere nächsten Vorführorte:
Effretikon (Stadthaussaal): 15.3. - 16.3.
Neerach (Gebäude Sandbuck): 18.3. - 19.3.
Volkshaus Zürich: 12.4. - 13.4.



Gruppensupervision zum Thema «Begabungsförderung und Hochbegabte»



Zielgruppe: Kindergärtnerinnen und Kindergärtner, Lehrerinnen und Lehrer

Ziele:

- Im Rahmen einer Gruppe von Berufskolleginnen und -kollegen besteht die Gelegenheit, die eigene Berufspraxis in Bezug auf Begabungsförderung allgemein und hochbegabte Kinder im Speziellen zu überdenken und weiterzuentwickeln.

Inhalte:

- Diskussion und gemeinsame Überprüfung von Konzepten der Begabungsförderung anhand eigener Erfahrungen
- Erarbeiten von konkreten Umsetzungen in den Berufsalltag
- Gemeinsames Analysieren von aktuellen Situationen mit hochbegabten Schülerinnen und Schülern und Entwickeln von konkreten Handlungsmöglichkeiten.

Leitung: Christine Langemann-Böckelmann, lic. phil., Psychologin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Pestalozzianum, Beratung
Karl Mäder, dipl. Psych. IAP, Pestalozzianum, Leiter Beratung

Ort: Zürich

Dauer: 4 Abende

Zeit: Donnerstag, 18.00–20.00 Uhr

27. Mai, 10./24. Juni, 8. Juli 1999

Zur Beachtung:

- Kostenanteil: Fr. 160.–
- Anmeldung bis 16. April 1999
- Anmeldung und Auskünfte: Pestalozzianum, Beratung, Postfach, 8035 Zürich, Telefon 01/360 27 01

Supervision «fortlaufend»



Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen sowie Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Ziele/Vorgehen:

- Die fortlaufende Supervisionsgruppe bietet die Möglichkeit, berufliche Erfahrungen und Probleme mit Kolleginnen und Kollegen zu besprechen. Dabei kann der Austausch mit Lehrpersonen aus anderen Schulgemeinden neue Impulse und Ideen vermitteln.
- Eintritte sind nach den Sommer-, Herbst-, Weihnachts-, Sport- und Frühlingsferien sowie Anfang Juni möglich. Damit eine gewisse Kontinuität in den Gruppen gewährleistet bleibt, wird eine halbjährige Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorausgesetzt. Durchschnittlich finden in einem halben Schuljahr acht bis zehn Gruppensitzungen statt, die je zwei Stunden dauern.
- Für die Neueintritte nach den Frühlingsferien gelten die folgenden Angaben:

Zeit: 18. Mai, 1./15./29. Juni, 13. Juli, 31. August, 14./28. Sept., 26. Okt., 9./23. Nov., 7./21. Dez. 1999, je 17.30–19.30 Uhr

Leitung: Hannes Suter, externer Berater, Pestalozzianum

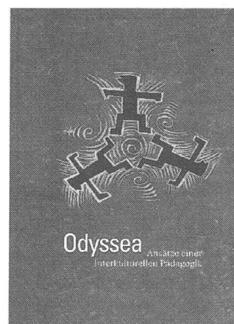
Ort: Zürich

Dauer: fortlaufend

Anmeldung: jederzeit möglich

Zur Beachtung:

- Kosten: Fr. 20.– pro Stunde
- Anmeldung und Auskünfte: Pestalozzianum, Beratung, Postfach, 8035 Zürich, Telefon 01/360 27 01



Odyssea

Ansätze einer interkulturellen Pädagogik

In vielen Schulzimmern sitzen Kinder aus den unterschiedlichsten Regionen der Welt. Multikulturelle Klassen fordern die Lehrkräfte bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Odyssea gibt einen profunden Einblick in das Thema «Schule und Migration» und bietet Vorschläge für einen integrativen Unterricht.

Broschüre, 176 Seiten
Bestell-Nr. 636 200.04, Schulpreis Fr. 23.–

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Tel. 01 462 98 15, Fax 01 462 99 61, E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 40.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 5.– verrechnet. Preisstand Januar 1999.

Philosophische Gedanken zum Thema «Lernen und Erkenntnis»



Pestalozzianum Zürich

Zielgruppe: Alle

Wie lernen wir? Die falsche Antwort des «Alltagsverständes» auf diese Frage sei, dass der «Geist» ein «Kübel» sei, den wir mit «Wissen» und «Erfahrung» füllen, meint der Philosoph und Wissenschaftstheoretiker Karl Popper.

Ziel/Inhalt:

Wir wollen versuchen, über den «Alltagsverständ» hinauszugehen und uns mit einigen Philosophen zu fragen, wie wir lernen und was Erkenntnis ist. Als Lernende und Lehrende wollen wir uns von den Philosophen anregen lassen, über diese erstaunliche Fähigkeit, Erkenntnis über unsere Welt zu erlangen, nachzudenken. Wir wollen uns auch überlegen, was für Konsequenzen unsere (auch nicht so bewussten) Vorstellungen über den Lernvorgang im Alltag haben.

Leitung: Eva Schiffer, Philosophin, Zürich

Ort: Stettbach

Dauer: 3 Samstagvormittage

429 110.01

Zeit: 5./12. und 19. Juni 99, 10–13 Uhr

Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil: Fr. 70.–
- Anmeldung bis 10. April 1999 mit der offiziellen Anmeldekarte

JUNIOR MERCHANTS

Das kaufmännische Vorbereitungsjahr
der Schule für Förderkurse Zürich

für Sekundar- und
RealschülerInnen
mit dem Ziel
 • KV-Lehre
 • KV-Informatiklehre
 • Bürolehre/Gesamtlehre
 • Detailhandelslehre
 • Kaufmännische Berufsmatura



Bitte senden Sie mir Ex. der Junior Merchants-Broschüre an die folgende Adresse:

Vorname, Name

Strasse, Nr.

PLZ, Wohnort

Schule für Förderkurse, Josefstrasse 225, 8005 Zürich, Fax 01/272 75 15

Eine Basisstufe für 4- bis 8-jährige Kinder Argumente, Modelle, Meinungen



Pestalozzianum Zürich

Fähigkeiten, Interessen und Entwicklungsstand gleichaltriger Kinder unterscheiden sich immer stärker. Der Schuleintritt in seiner jetzigen Form stimmt für etwa ein Drittel der Kinder nicht mehr.

Die Basisstufe als Erziehungs- und Bildungsinstitution für 4- bis 8-jährige Kinder stellt ein grundlegend neues Konzept dar.

Zielgruppe: Kindergärtnerinnen, Unterstufenlehrkräfte, Behördenmitglieder aus einer Gemeinde bzw. einem Schulkreis

Ziel:

- Grundlageninformation zur Basisstufe erhalten
- Sich gemeinsam mit Lehrkräften der betroffenen Stufen und Behördenmitgliedern eine Meinung bilden.

Inhalt:

- Argumente für die Basisstufe
- Struktur/Organisation der Basisstufe
- Ziele/Inhalte/Didaktik der Basisstufe
- Offene Fragen

Leitung: Patricia Büchel, Psychologin lic. phil., Mitglied der Studiengruppe der EDK «Bildung und Erziehung 4- bis 8-jähriger Kinder im Schweizerischen Bildungswesen»

Zur Beachtung:

Organisation einer schulinternen Weiterbildung

Die Beteiligten einer Schule bzw. Schulgemeinde stellen einen Weiterbildungsbedarf fest. Zu diesem Zweck nimmt eine verantwortliche Person Kontakt mit dem Pestalozzianum auf.

Gemeinsam werden die Bedürfnisse, Inhalte, Dauer und Ort der Weiterbildung geplant.

Kosten

Honorar- und Personalkosten für schulinterne Weiterbildungsveranstaltungen werden mit 50% subventioniert.

Information und Anmeldung

Ein Dossier mit den nötigen Informationen zu Organisation, Kosten und Anmeldeverfahren kann angefordert werden bei:

Schulinterne Weiterbildung und Projekte

Auenstrasse 4

Postfach

8600 Dübendorf 1

Telefon 01/801 13 30, Fax 01/801 13 19

E-Mail: schulpro@pestalozzianum.ch



Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)

In diesen Kursen des Pestalozzianums sind noch Plätze frei

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – Anmeldungen bitte sofort.

Pestalozzianum Zürich – Behördenschulung:

- B29 925.03** **Anstellungsrecht / Personalrecht**
Für Personalverantwortliche der Gemeinde- und Kreisschulpflegen
 Zürich, 1 Donnerstagabend
 18. März 1999, 18.30–22 Uhr
- B29 925.04** **Anstellungsrecht / Personalrecht**
Für Personalverantwortliche der Gemeinde- und Kreisschulpflegen
 Zürich, 1 Donnerstagabend
 25. März 1999, 18.30–22 Uhr
- B29 937.01** **Sitzungen – Resultate statt Palaver**
An Sitzungen teilnehmen, Sitzungen leiten und dabei Resultate erzielen
Für Behördenmitglieder
 Stettbach, 2 Samstage
 17. und 24. April 1999, 9–17 Uhr
- 119 101.01** Pestalozzianum Zürich:
Schule als Organisation
Für Schulleitungen
 Zürich, 3 Tage (Frühlingsferien)
 26.–28. April 99, 8.30–17 Uhr
- 119 108.01** **Administration und EDV**
Für Schulleitungen
 Stettbach, 3 Tage (Frühlingsferien) und 2 Samstage
 28.–30. April 99, 8.30–17 Uhr, 15. und 29. Mai 99, 8.30–16.30 Uhr
- 249 120.01** **Frontalunterricht mit Pfiff**
 Stettbach, 3 Dienstagabende
 9./16./23. März 99, 18–21 Uhr
- 529 106.01** **Französisch in der Provence**
 Ein lebendig gestalteter Unterricht im Süden Frankreichs
 Meyrargues, Aix-en-Provence, Frankreich, 2 Wochen (Frühlingsferien)
 26. April – 8. Mai 99
- 949 109.01** **Völkerkundemuseum der Universität Zürich: Beduinen im Negev – vom Zelt ins Haus**
 Ausstellung vom 16. September 1998 bis 11. Juli 1999
 Zürich, 1 Donnerstagabend
 25. März 1999, 17.30–19.30 Uhr
- 959 101.01** **Theatercollage**
 Schultheater selbst gemacht
 Zürich, 1 Woche (Frühlingsferien), Montag bis Freitag
 26.–30. April 99, 8.30–12 und 14–17 Uhr

Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule

Rope-Skipping

Die neue Dimension des Seilspringens von übermorgen

Zielgruppe: Alle

Ziel:

- Die neuen Spring- und Schwungseile aus den USA als Fitnessgeräte für den Sportunterricht in der Schule entdecken
- Formen des Rope-Skipplings selber erwerben und anwenden
- Erleben, wie die Kooperations- und Koordinationsfähigkeit durch herausfordernde Bewegungsaufgaben entwickelt werden kann

Inhalt:

- Einzelshow mit dem Single-Rope
- Zweierstunt mit dem Wheel-Rope
- Gruppenevent mit dem Double-Dutch

Leitung: Susanne Neukom, Turn- und Sportlehrerin, Bern

Ort: Zürich-Oerlikon

Dauer: 2 Samstagnachmittage

819 135.01

Zeit: 29. Mai und 5. Juni 99, 14–16 Uhr

Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil: Fr. 70.–
- Anmeldung bis 10. April 1999 mit der offiziellen Anmeldekarre

In diesen Kursen der ZAL sind noch Plätze frei

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – Anmeldungen bitte sofort.

- Elementarlehrerinnen- und Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich:
- 519 127.01 Einführung in den Erstleselehrgang «Lesen durch Schreiben»**
 Zürich-Sihlfeld, 3 Tage und 1 Erfahrungsaustausch
 26./27. April 99, 8.30–12 und 13.30–16.30 Uhr
 2. Juni 99, 14–20.30 Uhr
 Erfahrungsaustausch im Sept. 99 nach Absprache
- 639 130.01 Handorgel – Workshop Akkordeon für Klavierspielende**
 Stäfa, 1 Mittwochnachmittag
 7. April 1999, 14–17 Uhr
 Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich:
- 519 132.01 «Deutsch individuell» Sinnvoller Einsatz der Arbeitshefte im Unterricht**
 Stettbach, 1 Freitagabend
 26. März 99, 18.30–21.30 Uhr
- 639 123.01 Musik und Computer Einsatz des Computers im Musikunterricht**
 Stettbach, 3 Mittwochnachmittage
 24./31. März und 7. April 99, 14–17 Uhr



Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)

- Auenstrasse 4, Postfach 8600 Dübendorf 1 Fax 01/801 13 19
 • Sekretariat Tel. 01/801 13 25
- Geschäftsleitung**
 • Brigitte Maag
 Untermatt 6
 8902 Urdorf Tel./Fax 01/734 36 29
- Werner Lenggenhager
 Wannenstrasse 53
 8610 Uster Tel./Fax 01/941 86 72
- Kurssekretariat ZAL**
 (Kursplätze, Administration) Tel. 01/801 13 25
 • Ursula Müller

- Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform:
619 107.01 Einführungskurs für nichttextile Handarbeit Oberstufe Werkstoffbereich Kunststoff/Acrylglas, Kurs zu 15 Stunden
 Winterthur, 3 Samstagvormittage 20./27. März und 10. April 99, 8–10.30 und 11–13.30 Uhr
- 619 109.01 Vertiefungskurs nichttextile Handarbeit Mittelstufe Werkstoffbereich Holz/Einfache Stromkreise**
 Buch am Irchel, 1 Samstagnachmittag und 3 Tage
 Vorbesprechung: 10. April 99, 14.15–17.15 Uhr
 26.–28. April 99, 9.15–12.15 und 13.15–16.15 Uhr
- 619 111.01 Vertiefungskurs für nichttextile Handarbeit Oberstufe Werkstoffbereich Metall/Kunststoff, Abendkurs zu 30 Stunden**
 Zürich-City, 10 Donnerstagabende 8./15. April, 20./27. Mai, 3./10./17./24. Juni, 1. und 8. Juli 99, 18–21 Uhr



**Pestalozzianum Zürich
 Weiterbildung**

- Auenstrasse 4, Postfach 8600 Dübendorf 1 Fax 01/801 13 19
Weiterbildungskurse
 • Jacques Schildknecht
 • Sekretariat Tel. 01/801 13 20
- Schulinterne Weiterbildung und Projekte**
 • Regina Meister
 • Sekretariat Tel. 01/801 13 30
- Weiterbildungslehrgänge**
 • Jörg Schett
 • Sekretariat Tel. 01/801 13 40
- Kurssekretariat Pestalozzianum**
 (Kursplätze, Administration) Tel. 01/801 13 20
 • Brigitte Pult
 • Monika Fritz

Einführungskurse für Informatikbeauftragte einer Schuleinheit



Der Erziehungsrat hat 1997 die Schulgemeinden und die Lehrerschaft dazu eingeladen, die Integration des Computers auch in der Primarschule an die Hand zu nehmen. Die Abteilung Bildungsplanung der Bildungsdirektion und das Pestalozzianum sind damit beauftragt worden, die Schulen in den Jahren 1998 und 1999 bei dieser Aufgabe zu unterstützen.

Die Schulgemeinden bestimmen eine Informatikbeauftragte bzw. einen Informatikbeauftragten zur Erstellung eines Informatikkonzeptes für eine Schuleinheit: das sind einzelne oder mehrere Schulhäuser der Unter- und Mittelstufe. Die Informatikbeauftragten erheben den Bedarf an Weiterbildung und notwendigen Anschaffungen in ihrer Schuleinheit. Damit ihnen diese Aufgaben leichter fallen, können sie an einem Einführungskurs für Informatikbeauftragte am Pestalozzianum teilnehmen.

Idealerweise wird das Informatikkonzept von Vertretern oder Vertreterinnen der Schulpflege und Lehrerschaft gemeinsam entwickelt.

Kurse für Informatikbeauftragte (IB-Kurse)

Für Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule und Schulpflegemitglieder, die von der Schulgemeinde als Informatikbeauftragte bestimmt wurden.

Ziel:

Vorbereitung für die Entwicklung eines Informatikkonzeptes in einer Schuleinheit

Inhalte:

- Kennenlernen des kantonalen Integrationskonzeptes und der Unterstützungsangebote
- Anpassen des kantonalen Konzeptes an die Gegebenheiten der eigenen Schuleinheit
 - Beschaffung von Hard- und Software
 - Standort und Einsatz der Geräte
 - Finanz- und Zeitplanung
 - Weiterbildung der Lehrkräfte

Leitung: Mitarbeitende des Pestalozzianums und der Abteilung Bildungsplanung der Bildungsdirektion Zürich

Kosten: keine (werden vom Kanton übernommen)

Ort: Dübendorf, Kurszentrum Stettbach

IB9905

Zeit: Mittwoch, 9. Juni 1999,
8.30–17.00 Uhr

Dienstag, 22. Juni 1999,
14.00–17.30 Uhr

Anmeldung: bis 10. Mai 1999

IB9906

Zeit: Dienstag, 31. August 1999,
8.30–17.00 Uhr

Mittwoch, 15. September 1999,
14.00–17.30 Uhr

Anmeldung: bis 30. Juli 1999

IB9907

Zeit: Dienstag, 21. September 1999,
8.30–17.00 Uhr
Mittwoch, 6. Oktober 1999,
14.00–17.30 Uhr

Anmeldung: bis 20. August 1999

IB9908

Zeit: Dienstag, 2. November 1999,
8.30–17.00 Uhr
Montag, 15. November 1999,
14.00–17.30 Uhr

Anmeldung: bis 30. September 1999

Zur Beachtung:

- Die lokalen Schulbehörden bestimmen die organisatorischen Massnahmen, damit der Schulunterricht während der Kurszeit nicht ausfällt. Vikariatskosten werden vom Kanton nicht übernommen, und in Anbetracht der kurzen Kursdauer vermittelt das Vikariatsbüro der Bildungsdirektion keine Stellvertretungen.

Kursanmeldungen und Auskünfte:

- Nach einer schriftlichen oder telefonischen Anfrage erhalten Sie ein Formular für die definitive Anmeldung:

Pestalozzianum, Weiterbildung, Informatik,
Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf 1,
Telefon 01/801 13 70, Fax 01/801 13 19,
E-Mail: informatik@pestalozzianum.ch

Intensivweiterbildung im Internet



Ab sofort finden Sie Informationen zur Intensivweiterbildung generell und zur laufenden Intensivweiterbildung 20 im Besonderen im Internet!

[www.pestalozzianum.ch/pub/weiterbildung/
iwb/iwballgemeinebene1.htm](http://www.pestalozzianum.ch/pub/weiterbildung/iwb/iwballgemeinebene1.htm) oder
www.schulsynodezh.ch/iwb/iwballgemeinebene1.htm

ZIRKUS - SCHULE ROBINSON

Zirkus-Workshops für Schulklassen

Wollten Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern schon lange einmal probieren, auf einer Kugel zu gehen, mit einem Einrad zu fahren oder auf dem Tanzseil zu balancieren? Bei uns in der Zirkus-Schule Robinson haben Sie die Möglichkeit dazu.

Mögliche Termine: Dienstag, Donnerstag, Freitag jeweils Vormittag und Nachmittag.

Informationen unter Telefon 01/361 80 77 oder Fax 01/361 81 06.

Kommen Sie mit Ihrer Schulklasse und besuchen Sie einen Zirkus-Workshop!

103200

Wir gehen ins Museum – Angebote für Schulklassen



Völkerkundemuseum der Universität Zürich Zu Gast sein in einem Nomadenzelt

Workshop für Schulklassen vom 3. bis 5. Schuljahr

Die Beduinen im Negev sind eine arabischsprachige Minderheit in Israel. Früher zogen sie mit ihren Herden durch die Wüste, heute werden sie vom Staate zur Sesshaftigkeit gedrängt. In der Ausstellung «Beduinen im Negev – Vom Zelt ins Haus» werden die Schülerinnen und Schüler zum Tee eingeladen, um dieses beinahe vergessene Volk kennen zu lernen.

Ausgehend von der aktuellen Situation erfahren sie, wie das Nomadenleben früher einmal war und welchen Wert die Gastfreundschaft auch heute noch hat. Geschichten vermitteln einen lebendigen Bezug zur Welt der Beduinen. Elisabeth Biasio oder Peter R. Gerber erklären die ausgestellten Gegenstände und berichten von ihren Reisen in den Negev. Gehörtes und Gesehenes findet Ausdruck im szenischen Spiel. Die Herstellung einer duftenden Kette rundet den Ausstellungsbesuch ab.

Leitung: Susanne Vonarburg, Theaterpädagogin, oder Elfi Anderegg, Kunstschaefende

Ort: Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Daten und Zeiten der Veranstaltung:

Montag, 10./17. Mai, 7./14. Juni 1999

Dienstag, 11./18./25. Mai, 1./8./15. Juni 1999

Mittwoch, 12. Mai, 9./16. Juni 1999

Donnerstag, 20./27. Mai, 3./10. Juni 1999

Freitag, 28. Mai, 4. Juni 1999

9.30–11.30 Uhr

Anmeldungen bis spätestens Ende März

Anmeldemodalitäten:

Die schriftliche Anmeldung auf einer Post- oder Briefkarte hat folgende Angaben zu enthalten:

- Titel des Angebots
- Name und Adresse, private Telefonnummer
- Schulort, Name, Adresse, Telefonnummer des Schulhauses
- Klasse, Zweig, Anzahl Schülerinnen und Schüler
- Bitte Angabe von mindestens drei bevorzugten Daten

Zur Beachtung:

Pro Klasse wird ein Gemeindebeitrag von Fr. 100.– erhoben. Die Schulgemeinde ist im voraus um ihre Einwilligung zu ersuchen. Ausgenommen sind Klassen aus der Stadt Zürich, mit der aufgrund einer Sonderregelung direkt abgerechnet wird.

Anmeldung an:

Pestalozzianum, Schule & Museum, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, Fax 01/368 26 11

Zürcher Schülertheatertreffen

21.–25. Juni 1999



Pestalozzianum Zürich

Das diesjährige Schülertheatertreffen findet vom 21. bis 25. Juni 1999 im **Gemeinschaftszentrum Buchegg in Zürich** statt. Wiederum soll Schulklassen und Spielgruppen die Möglichkeit geboten werden, ausserhalb ihrer Gemeinde oder ihres gewohnten Rahmens ihre Arbeiten oder Teile daraus einer grösseren Öffentlichkeit vorzustellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Vorhang auf – Bühne frei

Auftritt für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Schülertheatertreffens.

Gesucht werden Schulklassen und Spielgruppen, die ihre fertigen Produktionen anderen Schulklassen und einem breiteren Publikum vorstellen möchten.

Werkstatt für Schulspielgruppen

Gesucht werden Schulklassen und Spielgruppen, die im Rahmen der Werkstatttage Ausschnitte aus ihrer Theaterarbeit zeigen und mit anderen Schülerinnen und Schülern ins Spiel kommen möchten.

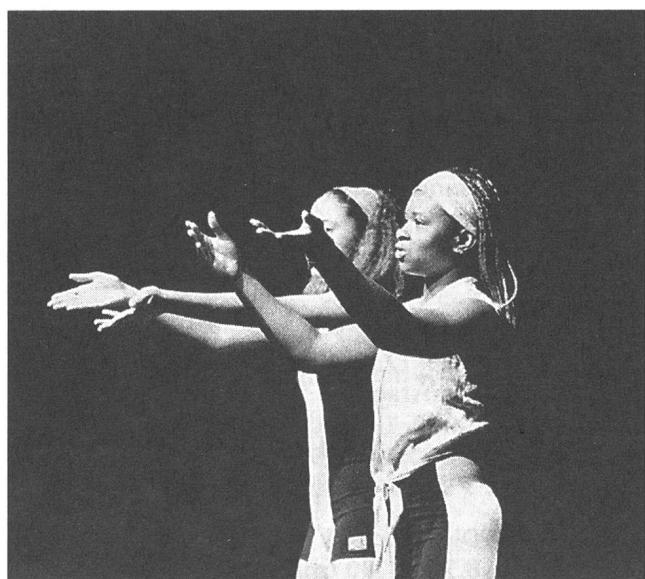
Gesucht werden selbstentwickelte Projekte oder Bearbeitungen bestehender Vorlagen (Musik-, Tanz-, Sprechtheater).

Im Zusammenhang mit einem geplanten Symposium über interkulturelles Theater sind wir auch interessiert an entsprechenden Projekten.

Auf Wunsch kann bei der Fachstelle Theaterpädagogik eine Begleitung angefordert werden. Die Spielleiterinnen und Spielleiter werden in die weitere Planung einbezogen.

Anmeldung und weitere Informationen:

Pestalozzianum, Theaterpädagogik, Beckenhofstrasse 35, Postfach, 8035 Zürich, Telefon 01/368 45 51, Fax 01/368 45 96



Schultheater in Szene



Schülerinnen und Schüler spielen für Jugendliche und Erwachsene.

18. bis 20. März im Gemeinschaftszentrum Buchegg, Zürich

Junge Menschen aus verschiedenen Gemeinden setzen theatraleisch um, was sie freut und was sie kränkt. Sie haben etwas zu sagen und drücken es direkt aus in ihrer Körpersprache, die dazu beiträgt, sie besser zu verstehen. Ihre Spielfreude ist ansteckend. Auch in der Gestaltung von Kostümen und Bühnenbildern beweisen sie Geist und Witz.

Die Wahlschlacht, v. Walty Mathis

Eine Volkskomödie über Nationalrats- und Misswahlen

Klasse L5b der Kantonsschule Wetzikon

Spieleleitung: Heinz Brunner und Peter Weishaupt

Heiri Mächtiger, Gemeindepräsident im Oberland, kandidiert für den Nationalrat. Seine Tochter zieht es zur Miss-Schweiz-Wahl. Doch ihr Vater erhebt Einspruch. Sie bewirbt sich trotzdem ohne sein Wissen. Die Turbulenzen sind vorprogrammiert. Ob Vater und Tochter ihr sehnliches Ziel erreichen? Die jungen Erwachsenen haben sich mit viel Engagement mit Männer- und Frauenrollen auseinandergesetzt, mit dem Umgang mit der Macht, der Koketterie mit der Schönheit. Eigene Ideen sind eingeflossen – eine persönliche Fassung des Stücks entstand. Erleben Sie es selbst in der Wahlschlacht.

Donnerstag, 18. März, 19.30 Uhr
ab 7. Schuljahr
ca. 90 Minuten

Orpheus und Eurydike – neu bewegt

6. Klasse Pfäffikon

Spieleitung: Gaby Fries und Eric Tröhler

Orpheus, der mit seiner Musik Menschen und Tiere verzaubert, folgt seiner verstorbenen Geliebten in die Unterwelt, um Eurydike wieder ins Leben zurückzuholen. Dabei verspielt er seine Chance. Den Menschen aber, die er mit seiner Musik glücklich gemacht hat, gelingt es, ihn aus seiner Trostlosigkeit herauszuholen und ins Leben zurückzuführen.

Die Schülerinnen und Schüler aus Pfäffikon führen diese alte Geschichte neu bewegt auf. Wichtiges Element der Gestaltung ist die Musik, welche die Spielerinnen in ihrem Ausdruck unterstützt und die Szenen atmosphärisch verdichtet. Lassen Sie sich bewegen ...

Freitag, 19. März, 19.30 Uhr
ab 6. Schuljahr
ca. 60 Minuten

Alptraum

Ein Jugendstück zwischen Freundschaft und Gewalt

2. Oberschule Schulhaus Waidhalden, Zürich

Spieleitung: Marcel Wattenhofer

Lehrerin: Verena Vaucher

Micha und Tina lernen sich kennen und verlieben sich. Micha ist Mitglied einer Strassen-Gang, deren Chef, Toni, als Querulant stadtbekannt ist. Aus persönlicher Enttäuschung stellt sich Toni zwischen Tinas und Michas Glück. Die Situation eskaliert ...

Die Jugendlichen präsentieren ihre Eigenkreation nach zwei Wochen Probenarbeit unterhaltsam und mit einfachen Mitteln.

Samstag, 20. März, 19.30 Uhr, Premiere
ab 6. Schuljahr

Die Vorstellungen sind für angemeldete Schulklassen und Schülergruppen kostenlos.

Im Anschluss an die Vorstellungen besteht die Möglichkeit für Begegnungen und Gespräche mit den Spielerinnen und Spielern.

Anmeldung und weitere Informationen:
Pestalozzianum, Theaterpädagogik, Beckenhofstrasse 35, Postfach, 8035 Zürich, Telefon 01/368 45 51, Fax 01/368 45 96

Heilpädagogisches Seminar Zürich HPS

Kursausschreibungen

Abteilung Fortbildung

Kurs- und Anmeldeunterlagen und das neue Kursprogramm 1999/2000 erhalten Sie im Kurssekretariat:

HPS Zürich, Abt. Fortbildung, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01/267 50 85, Fax 01/267 50 86, e-mail: dlz@hphz.ch

1 «Und allem Anfang wohnt ein Zauber inne»

Kurs zum 75-jährigen Bestehen des HPS Zürich

Kursleitung: Dr. Peter Schmid

Daten: 6 Mittwochnachmittage: 14., 21. April, 12., 19., 26. Mai, 2. Juni 99

Ort: Zürich

Kursgebühr: Fr. 300.–

15 Heilende Kräfte im kindlichen Spiel

Kursleitung: Ruth Hobi

Daten: 2½ Tage: 19., 20. März und 2. Juni 99

Ort: Zürich

Kursgebühr: Fr. 380.–

21 Nähe, Distanz und Berührung in meinem Beruf

Kursleitung: Heidi Kämpfer, Dr. Aiha Zemp

Daten: 4 Tage: 11.–13. März 99 und 1 Tag Ende Aug. 99

Ort: Warth/Zürich

Kursgebühr: Fr. 400.–

36 Hilfen fürs Beratungsgespräch

Kursleitung: Dr. Ruedi Arn

Daten: 3 Tage: 8.–10. März 99

Ort: Zürich

Kursgebühr: Fr. 350.–

43 Qualität erkennen, pflegen, sichern

Kursleitung: René Albertin

Daten: 4 Mittwochnachmittage: 12., 19. Mai,
16. Juni und 8. Sept. 99

Ort: Zürich

Kursgebühr: Fr. 325.–

52 Sich selbst und andere leiten / KaderkursBerufliche Standortbestimmung und persönliche
Fortbewegung

Kursleitung: Thomas Hagmann

Daten: Sonntag bis Donnerstag:

25.–29. April 99

Ort: Südfrankreich

Kursgebühr: Fr. 600.–
(plus Unterkunft und Verpflegung)**55 Gruppengespräche effizienter leiten /
Kaderkurs**

Kursleitung: Kari Aschwanden

Daten: 5 Mittwoche: 24. März, 19. Mai,
23. Juni, 1. und 15. Sept. 99

Ort: Zürich

Kursgebühr: Fr. 400.–

**56 Praxisanleitung ein Problem? /
Kaderkurs**

Kursleitung: Markus Eberhard, Dr. Ruedi Arn

Daten: 5 Tage: 22., 23. März, 2. Juni, 17. und
18. Juni 99

Ort: Zürich

Kursgebühr: Fr. 480.–

Zwischen Chaos und Organigramm

Die Parallelwelt in Organisationen

Werner Zbinden, Psychologe SBAP

Montag, 14. Juni 1999, 18.30–21.00 Uhr, Fr. 40.–

Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters

Dr. phil. Ulrike Zöllner

Dienstag, 8., 15., 22. Juni 1999, jeweils von 18.45–
21.30 Uhr, Fr. 180.–Telefonische Anmeldung ab Montag, 8. März 1999,
jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr unter der Sondertele-
fonnummer 01/268 34 40. Da die Zahl der Plätze be-
schränkt ist, wird eine frühzeitige Anmeldung emp-
fohlen. Keine Abendkasse.**ZEF-Veranstaltungen**

27. März 1999

Winterthur

ZEF-Symposium**Kinder entwickeln sich. Und die Therapien?**

Dr. med. Inge Flehmig, Hamburg

Prof. Dr. med. R. Largo, Zürich

26./27. April 1999

Entwicklungsbegleitung im Kindergarten

Bernd Convertini, Hamburg

Kursort: Winterthur

Kosten: Fr. 250.–

Kurs 2

5. bis 9. Mai 1999

**Ausbildung Systemische Therapie mit Familien
und anderen Systemen**

Einführungskurs

Kurs FT 1/2

14. Mai 1999

Schule: mein Arbeitsplatz?

Aktuelle Schulentwicklung und interdisziplinäre

Teamarbeit im System Schule

Kursort: Winterthur

Kosten: Fr. 180.–

28. bis 30. Mai 1999

Sensorische Integration nach A. Jean Ayres

Kursort: Luzern

Kurs 12

3. bis 5. September 1999

**Begleitung sprachauffälliger Kinder nach systemi-
schen, sensorisch-integrativen und psychomoto-
rischen Gesichtspunkten**

Kursort: Bern

Kurs 8

Anmeldung und Information:

ZEFZentrum für Entwicklungstherapeutische Fortbildung,
Daniel Jucker-Keller, Zielstrasse 72, CH-8400 Winter-
thur, Telefon 052/212 19 00**Seminar für angewandte
Psychologie am IAP Zürich****Öffentliche Abendveranstaltungen
im Sommersemester 1999****Gelassener erziehen**Weniger Stress, weniger Schuldgefühle beim Erziehen
unserer Kinder?

Dr. phil. Renato Biscioni

Montag, 17. Mai 1999, 18.30–21.00 Uhr, Fr. 40.–

Umgang mit unerwarteten SchicksalsschlägenPeter Fässler-Weibel, Paar- und Familientherapeut
Montag, 31. Mai 1999, 18.30–21.00 Uhr, Fr. 40.–**IQ – EQ – Multiple Intelligenz**

Ein Perspektivenwechsel und seine Bedeutung

Dr. phil. Xaver Büeler und Katharina Maag Merki,
lic. phil.

Montag, 7. Juni 1999, 18.30–20.30 Uhr, Fr. 40.–

23. Internationale Sommerwoche in Bewegung und Freiem Tanz

11. bis 16. Juli 1999 in Zürich/Schweiz

Tanztechnik und körperliches Training (in 3 Stufen); div. Wahlfächer/Projekte

mit 6 Dozenten/Choreografen des In- und Auslands
inkl. div. Rahmenveranstaltungen – Günstige Unterkunfts- und Verpflegungsangebote

Auskunft und Anmeldung: Zentrum für Bewegungskunst (Laban-Tanzschule), Gotthardstrasse 49, 8002 Zürich; Telefon 01/202 91 33 (vom Ausl.: 0041-1-2029133)



**Ganzheitliche Schule nach Alfred Adler
des Instituts für psychologische Pädagogik (IPP)**
Sekretariat: AAGS/IPP
Weinbergstrasse 109, Postfach 7136, 8023 Zürich
Telefon 01/350 50 40

Berufsbegleitende Erwachsenenbildung an der Ganzheitlichen Schule

Dialogseminare «Freundschaft mit Kindern»

Ziel der Kurse ist, durch verbesserte Kommunikation zur Kooperation mit Kindern und Jugendlichen zu gelangen.

Unter Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse aus Psychologie, Pädagogik und Kommunikationstheorie erarbeiten wir die Gestaltungsmöglichkeiten zwischenmenschlicher Beziehungen.

Themenbereiche z.B. des Basis-Intensivkurses sind:

- Grenzen setzen – aber wie?
- Ermutigende Erziehung
- Konflikte lösen, ohne Strafe!
- Gewaltfrei erziehen

Diese Themen werden interaktiv mit Vorträgen, in Gruppenarbeiten, Übungen und Fallbesprechungen erarbeitet und durch Dokumentarfilme veranschaulicht.

Eine Didaktik auf psychologischer Grundlage, fassend auf M. de Montaigne, J. Piaget und M. Wagenschein, ermöglicht die Vermittlung eines komplexen psychologisch-pädagogischen Lernstoffs. Der Kern der verschiedenen Studiengänge ist die Förderung einer prozesshaften Entwicklung der Alltagswahrnehmung der Kursteilnehmer/innen als Grundlage eines konfliktarmen Umgangs miteinander.

Ganzheitliche Schule
Sekretariat: Weinbergstrasse 109, Postfach 7136,
8023 Zürich, Telefon 01/350 50 40

Anzeige

Kunstmuseum Winterthur

Museumspädagogischer Dienst

Angebot für Schulklassen aus der näheren und weiteren Region Winterthurs

Jerry Zeniuk, «Oil and Water»

16. Januar bis 28. März 1999

In Zusammenarbeit mit der Städtischen Galerie am Lenbachhaus in München, zeigt das Kunstmuseum Oelbilder und Aquarelle des 1945 geborenen und heute an der Münchner Akademie der Bildenden Künste lehrenden Künstlers. Neben ausgewählten Gemälden aus den Jahren 1989 bis 1997, werden hauptsächlich Aquarelle von 1974 bis 1997 gezeigt. Diese Aquarelle stehen im Umfeld der zeitgenössischen Kunst einzig da, denn Zeniuk verwendet die Wasserfarbe nicht als zeichnerisches Mittel, sondern arbeitet vielmehr daran, die Leuchtkraft der Farben freizusetzen und höchste Klarheit und Direktheit in der Komposition zu erreichen.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, diese beiden Maltechniken miteinander zu vergleichen, sowie in eigenen Versuchen mit Komposition und Leuchtkraft der Farben zu spielen. (Dauer: eineinhalb bis eindreiviertel Stunden.)

Marius Borgeaud 1861–1924

10. April bis 20. Juni 1999

Der Waadtländer Marius Borgeaud wandte sich nach einem bewegten Leben um die Jahrhundertwende in Paris der Malerei zu. 1910 verlegte er seinen Arbeitsort in die Bretagne. Hier arbeitete er an Interieurs und Darstellungen des Lebens in der Provinz. Seine flächige Malweise erinnert an den Primitivismus eines Henri Rousseau, die Intimität und die raffinierte Einsetzung des Lichts rücken ihn in die Nähe der Nabis-Maler. Borgeauds schmales Werk, das zu seinen Lebzeiten nur in Pariser Galerien zu sehen war, wird mit dieser Ausstellung zum ersten Mal in der Schweiz gezeigt.

Wir werden uns in dieser Ausstellung unter anderem die Frage stellen, was eine flächige Darstellung bewirkt und wie man mit dem Licht arbeiten kann. (Dauer: eineinhalb bis eindreiviertel Stunden.)

Lehrereinführung: Dienstag, den 27. April 1999, 18.00 bis 20.00 Uhr.

Anmeldungen schriftlich an das Kunstmuseum Winterthur, Museumspädagogik, Postfach 378, 8402 Winterthur, telefonisch unter 01/252 05 57 (S. Birchmeier)

Dieses Angebot richtet sich an Lehrkräfte und Klassen aus der näheren und weiteren Region Winterthurs und kann unentgeltlich angeboten werden.

103100

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich

Unsere Ausstellungen:

- Beduinen im Negev – Vom Zelt ins Haus (bis 11. Juli 1999)
- Leben in der Wüste – Beduinen fotografiert mit der Camera Obscura (17. März bis 11. Juli 1999)
im Musikethnologischen Archiv der Universität Zürich, Florhofgasse 8, Zürich:
- «..., da lass dich nieder.» Migrierte und ihre Musik (bis 21. März 1999)

Öffnungszeiten:

Di-Fr 10-13 und 14-17 Uhr
Sa 14-17 Uhr
So 11-17 Uhr
Eintritt frei

WELTETHOS – Stiftung für interkulturelle und interreligiöse Forschung, Bildung, Begegnung

Wettbewerb für Unterrichtsversuche und Projekte

Am 4. September 1993 hat das Parlament der Weltreligionen in Chicago/USA eine «Erklärung zum Weltethos» verabschiedet. Sie hat ein beachtliches internationales Echo ausgelöst. Diese Erklärung soll jetzt Gegenstand eines Wettbewerbes der Stiftung Weltethos/Schweiz sein.

Ausgezeichnet werden schriftlich ausgearbeitete Unterrichtseinheiten, Projektbeschreibungen, Kursplanungen und Berichte von durchgeführten Lerneinheiten, in denen in Schule, Berufs- und Erwachsenenbildung, Gemeindeseminarien, kirchlichem Unterricht und anderen Bildungsveranstaltungen die Weltethos-Erklärung Gegenstand der Arbeit gewesen ist. Neben den verschiedenen Formen des Religionsunterrichts ist auch an fächerübergreifende Unternehmen, an den Philosophieunterricht in Gymnasien und Seminare, an verschiedene Formen von Lebenskunde-, Staatskunde- und Ethikunterricht, aber auch an mögliche Unterrichtsangebote des Geographieunterrichts gedacht.

Erbeten werden ein ausformuliertes didaktisches Konzept mit Zielangaben und Wegbeschreibungen und ein Bericht über die Durchführung.

Einsendeschluss: 15. Oktober 1999

Eine Jury von schweizerischen Fachleuten aus der Allgemeinen Pädagogik, der Religionspädagogik beider grossen Konfessionen, der philosophischen Ethik und der Grundschuldidaktik wird die fünf besten Arbeiten auswählen. Diese werden von der Stiftung Weltethos/Schweiz mit je Fr. 3000.– prämiert.

Für die Organisation des Wettbewerbs wurde die Stiftung Bildung und Entwicklung in Zürich beauftragt. Bestellen Sie unter der folgenden Adresse die Weltethos-Erklärung und die Rahmenrichtlinien für den Wettbewerb:

**Stiftung Bildung und Entwicklung,
Postfach 652, 8035 Zürich,
Telefon 01/360 42 32, Fax 01/360 42 33**

Historischer Mittelaltermarkt vom 23. bis 25. April 1999 auf dem Münsterhof in Zürich

Benützen Sie diese einmalige Gelegenheit, gestalten Sie Ihren Geschichtsunterricht lebendig und besuchen Sie mit Ihrer Klasse den Mittelalter-Markt auf dem Münsterhof in Zürich.

Für Raschentschlossene besteht noch die Möglichkeit, sich für eine professionnelle Führung (Kosten Fr. 100.–) durch den Markt anzumelden.

Gesellschaft zu Fraumünster, Ursula Kugler, Traubengasse 1, 8408 Winterthur

Schweizerischer Bund für Jugendliteratur

Schweizer Erzählnacht 1999

Motto: 1001 Geschichte

Die beinahe schon zur Tradition gewordene Schweizer Erzählnacht findet auch dieses Jahr statt. Unter dem Motto «1001 Geschichte» ruft der Schweizerische Bund für Jugendliteratur SBJ am Freitag, 12. November 1999, zu diesem nationalen Ereignis auf. Zum gleichen Zeitpunkt, unter dem gleichen Motto und an möglichst vielen verschiedenen Orten in der ganzen Schweiz sollen in dieser Nacht Geschichten erfunden und aufgeschrieben, erzählt, vorgelesen oder gespielt werden. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Damit dieser Anlass in allen Landesteilen gleichermaßen stattfinden kann, stellt der Schweizerische Bund für Jugendliteratur allen interessierten Organisationen, Schulen, Vereinen und Privatpersonen eine Broschüre mit Anregungen und Ideen sowie eine Kopiervorlage mit einem gesamtschweizerisch gültigen Logo für die Gestaltung der eigenen Plakate und Handzettel zur Verfügung. Diese Unterlagen können in allen vier Landessprachen im Zentralsekretariat des SBJ, Gewerbestrasse 8, in 6330 Cham angefordert werden. Aufgrund der eingegangenen Rückmeldungen wird der Schweizerische Bund für Jugendliteratur die überregionale Pressearbeit für die Schweizer Erzählnacht 1999 übernehmen.

11. Film- und Videotage Nord/Süd 1999

Die Fachstelle «Filme für eine Welt» organisiert zusammen mit dem Romero Haus, dem Museum der Kulturen, der Berner Schulwarte und dem Völkerkundemuseum der Universität Zürich die 11. Film- und Videotage Nord / Süd. An jeweils drei Abenden werden neue Filme und Videos vorgestellt, die in den letzten Jahren für den Verleih ausgewählt wurden. Die Fachstelle empfiehlt sie für Bildungsarbeit in Schulen und Kirchgemeinden. Die Veranstaltung richtet sich deshalb in erster Linie an in der Bildungsarbeit und im Unterricht Tätige, aber auch an alle an der Thematik Interessierte.

Themen: Kinder – Arbeit – Solidarität, Migration – Asyl – Vorurteile und Lebensgeschichten

17., 24. und 31. März im Völkerkundemuseum Zürich

Unkostenbeitrag pro Abend: Fr. 7.–

Das Detailprogramm ist erhältlich:

Fachstelle «Filme für eine Welt»

Monbijoustr. 31, Postfach 6074, 3001 Bern

Telefon 031/398 20 88, Fax 031/398 20 87

e-mail: mail@filmeeinewelt.ch

www.filmeeinewelt.ch

Parallelprogramm im Kino (für Besuch von Schulklassen, ab Mittelstufe):

Das Seil – Argamshaa

Die Geschichte eines 10-jährigen Strassenjungen im Grossstadtdschungel der mongolischen Hauptstadt.

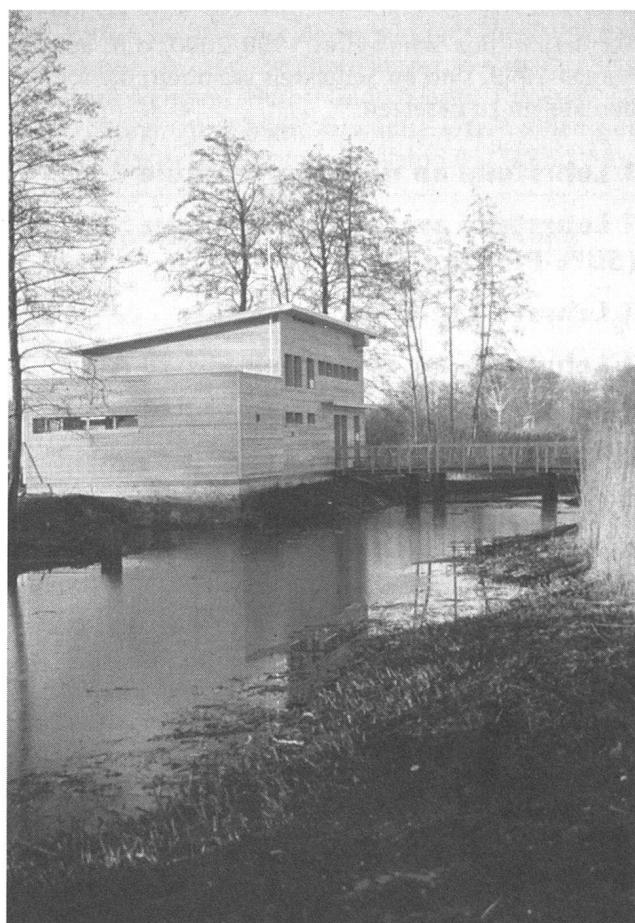
12.–14. und 19.–21. März: Filmpodium «Studio 4», Zürich

Naturschutzzentrum Neeracherried: ein neuer Natur-Lernort im Kanton Zürich

«Schau her, ein Eisvogel!» «Und dort, ist das nicht ein Kiebitz?» – Im Frühling ist im Neeracherried Hochbetrieb, in der Lachmöwenkolonie herrscht emsiges Treiben, und mit etwas Glück lassen sich aus den neuen Beobachtungshütten auch so faszinierende Vogelarten wie Eisvogel oder Kiebitz beobachten.

Am 10. April 1999 öffnet das Naturschutzzentrum Neeracherried seine Tore, und ab Mai ist das Haus mit Steg zu zwei Beobachtungshütten für Führungen mit Gruppen offen. Mit der interaktiven Ausstellung, dem Arbeits- und dem AV-Vorführraum ist es bestens eingerichtet für Schulklassen aller Altersstufen. Die Führungen werden dem Alter der Schülerinnen und Schüler angepasst, aktives Mitmachen (z.B. im Teich Kleintiere fischen und unter dem Binokular untersuchen) steht im Vordergrund. Pro Stufe steht für Lehrerinnen und Lehrer eine Vorbereitungs-Doppellection in Erarbeitung.

Trägerschaft des Naturschutzzentrums Neeracherried ist der Schweizer Vogelschutz SVS – BirdLife Schweiz in Zürich; der Betrieb wird vom Kanton Zürich namhaft unterstützt. Weitere Informationen erhalten Sie beim Naturschutzzentrum Neeracherried, Postfach, 8173 Neerach, Telefon/Fax 01/858 13 00. Der Leiter des Naturschutzzentrums, Stefan Heller, freut sich auf Ihr Interesse.



Bildungsdirektion Volksschulamt**Aktuelle Stellvertretungen**

ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 01/259 42 90**
 Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 01/259 22 70**

Aktuelle Verwesereien

ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 01/259 42 89**
 Verweserbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 01/259 22 66/81**

Hinweis:

Die beiden Tonbänder verfügen neu über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe angewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt**Kindergarten****Für offene Kindergartenlehrstellen**

führt die Vereinigung Zürcherischer Kindergartenbehörden ein Stellen-Tonband.

Tel. 048/02 14 08 (Tonband rund um die Uhr)

Kreisschulpflege Waidberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000, d.h. auf 21. August 1999, sind im Schulkreis Waidberg die folgenden Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Primarschule**1 Lehrstelle an der Primarschule (50%-Pensum)****1 Lehrstelle an der Realschule****1 Lehrstelle an einer Kleinklasse A****1 Lehrstelle an einer Kleinklasse B (Primarschule)****1 Lehrstelle ISF (Pensum 50%)**

Für die Lehrstellen an der Kleinklasse und der ISF-Stelle ist eine heilpädagogische Ausbildung (Heilpädagogisches Seminar, HPS) erwünscht.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Kreisschulpflege Waidberg, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich, zu richten.

Die Kreisschulpflege**Bildungsdirektion**

Im Rahmen der laufenden Verwaltungsreform führt die Bildungsdirektion des Kantons Zürich im Zeitraum 1999–2002 das WiFi-Projekt Neue Schulaufsicht an der Volksschule durch.

Die Abteilung Bildungsplanung sucht für diese Aufgabe

Fachleute im Bereich Schulbeurteilung

im Umfang von je 60–120 Arbeitstagen/Jahr.

Die Mitglieder der interdisziplinär zusammengesetzten Schulaufsichtsteams sollen jeweils einen möglichst breiten Bereich der folgenden Qualifikationen abdecken:

- Schulpädagogik und Erziehungswissenschaft, Sonderpädagogik
- Aufbau des Schulsystems, Betriebswirtschaft
- Organisationsentwicklung, Schulberatung
- Qualität von Schulen, Evaluationstechniken
- vertiefte Erfahrung im Schulbereich

Der Arbeitsantritt erfolgt nach Übereinkunft, wobei eine Mitarbeit bereits in der Planungsphase (ab Juni 1999) in einem begrenzten zeitlichen Umfang erwünscht ist.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 26.3.1999 zu richten an die Bildungsdirektion, Bildungsplanung, Projektleitung Neue Schulaufsicht, Walchestrasse 21, 8090 Zürich.

Für allfällige Auskünfte steht Ihnen der Projektleiter Dr. Peter Lienhard zur Verfügung:

Telefon 01/259 53 59, Fax 01/259 51 30
 e-mail Peter.Lienhard@bid.zh.ch

Kreisschulpflege Uto

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 sind im Schulkreis Uto folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Stelle an einer 1. Oberschulklasse**2 Stellen an einer 1. Realklasse****1 Stelle an einer Sekundarklasse (phil. II 50%)**

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung möglichst bald an den Präsidenten der Kreisschulpflege Uto, Herrn Andreas Rüegg, Postfach, 8027 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/202 59 91.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 sind im Schulkreis Glattal folgende Verweserstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Kleinklasse D Ust

(Zusatzausbildung HPS erwünscht)

1 Lehrstelle an der Kleinklasse D Mst

(Zusatzausbildung HPS erwünscht)

Ein kollegiales Lehrerteam und eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung mit Foto. Diese richten Sie bitte an die Präsidentin der Kreisschulpflege Glattal, Frau D. Dubois, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich, Telefon 01/315 55 00.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 werden in der Stadt Zürich für die gesamtstädtischen Sonder-/Kleinklassen C für sprach- und wahrnehmungsbeeinträchtigte Kinder

2 engagierte, teamfähige Lehrpersonen für Einführungsklassen

gesucht.

Als Anforderungsprofil erwarten wir ein Lehrpatent. Eine heilpädagogische Zusatzausbildung und/oder ein Psychologiestudium sind wünschenswert.

Offenheit, Kontaktfreudigkeit und ein hohes Mass an Teamfähigkeit werden bei diesen Stellen vorausgesetzt.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine unterstützende Schulpflege freuen sich auf eine schriftliche Bewerbung. Diese richten Sie bitte an die Fachleitung C-Klassen, Frau S. Zimmermann, Kreisschulpflege Glattal, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich (Telefon 01/315 55 00).

Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist im Schulkreis Glattal folgende Verweserstelle neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Kleinklasse D Ust

(Zusatzausbildung HPS erwünscht)

Ein kollegiales Lehrerteam und eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung mit Foto. Diese richten Sie bitte an die Präsidentin der Kreisschulpflege Glattal, Frau D. Dubois, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich (Telefon 01/315 55 00).

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Schwamendingen der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 haben wir folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an Kleinklasse A

2 Lehrstellen an 4. Klassen

1 Lehrstelle an 1. Realklasse

1 Lehrstelle an 1. Realklasse D (Kleinklasse)

1 Lehrstelle Sekundarschule phil. I (50%)

1 Lehrstelle Sekundarschule phil. II

1 Lehrstelle Sekundarschule phil. II (50%)

1 Lehrstelle ISF (Integrative Schulform, 50%)

Es erwarten Sie eine aufgeschlossene Schulpflege und an Zusammenarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen.

Schwamendingen ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Tram 7 und 9, S-Bahn-Station Stettbach) gut zu erreichen.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Schwamendingen, Herrn Gildo Biasio, Postfach 43, 8051 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne auch das Schulsekretariat, Telefon 01/322 95 55.

Schule für Haushalt und Lebensgestaltung Zürich

Für die 14-tägigen Internatskurse des Fortbildungsjahres suchen wir

Hauswirtschaftslehrerinnen

Hauswirtschaftslehrer

In den Internaten Oetlishausen (TG) oder Madulain (GR) werden in 1. Serie vom 31.5. bis 11.6.99 und in 2. Serie vom 14.6. bis 25.6.99

in einem Dreier-Team (2 x HW, 1 x Theorie) Schüler und Schülerinnen aus dem Fortbildungsjahr unterrichtet und betreut. Alle Lehrkräfte geben gleich viel Unterricht und teilen sich die Internatsaufgaben.

Sie erhalten weitere Auskunft bei:

Frau Vreni Siegenthaler, Telefon 01/446 43 09/23, Telefax 01/446 43 50, Schule für Haushalt und Lebensgestaltung, Wipkingerplatz 4, 8037 Zürich.

Primarschulpflege Hausen am Albis

Zur Ergänzung unseres Therapeutinnen-Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Logopädin

für ambulante Therapien, mit einem Wochenpensum von 4 bis 5 Lektionen. Anstellung und Besoldung erfolgen nach den Richtlinien des Berufsverbandes.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Präsidentin der Sonderschulkommission, Frau M. Niederhauser Bachmann, Telefon 01/764 23 75.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Hausen a.A.

Schule Hedingen

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

(4. Klasse)

durch Verweserei neu zu besetzen.

Ebenfalls auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir

für die Unterstufe (1. Klasse) eine Lehrperson für eine Doppelstelle

im Umfang von 16 bis 17 Lektionen pro Woche, vorzugsweise für die Tage von Montag bis Mittwoch.

Nebst guten öffentlichen Verkehrsverbindungen (SBB S9) bietet Ihnen Hedingen die Fünftagewoche, Blockzeiten an der Unterstufe, ein gut eingerichtetes Schulhaus, ein kleines, angenehmes Kollegenteam und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte raschmöglichst an Frau Elisabeth Emch, Präsidentin der Schulpflege, 8908 Hedingen.

Für Auskünfte steht Ihnen die Präsidentin (Telefon 01/760 15 88) oder das Schulsekretariat (Telefon 01/761 63 32) gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Primarschule Ottenbach

Unsere Logopädin sieht Mutterfreuden entgegen. Aus diesem Grund suchen wir per 1. April 1999, spätestens jedoch auf Beginn Schuljahr 1999/2000

eine Logopädin / einen Logopäden

für ein wöchentliches Pensum von 12 bis 15 Stunden.

Sind Sie eine selbständige und engagierte Persönlichkeit und daran interessiert, Kinder aus dem Kindergarten und der Primarschule zu betreuen?

Ein kollegiales Lehrerteam, eine unterstützende Schulpflege und eine kleine überschaubare Schule freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung, welche Sie bitte an folgende Adresse senden: Schulsekretariat, z.H. Frau Ch. Belz, Schulrain 10, 8913 Ottenbach. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Christina Belz, Telefon 01/761 80 19.

Primarschule Rifferswil

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir eine

Handarbeitslehrerin

für ein Teilpensum von 10 bis 13 Wochenstunden (Schwerpunkt textil).

Wir sind eine kleine, überschaubare Schule mit Doppelklassen im Bezirk Affoltern. Ab dem neuen Schuljahr sind wir zudem eine TaV-Schule.

Es erwarten Sie:

- ein LehrerInnenteam, das gewohnt ist, gut und intensiv zusammenzuarbeiten
- eine Gemeinde mit gut 700 Einwohnern
- ein eigenes Handarbeitszimmer und ein separater Werkraum

Wir wünschen:

- Freude an Arbeit mit Kindern
- Initiative, Kreativität
- Bereitschaft, aktiv im Team und am Aufbau unserer TaV-Schule mitzuarbeiten.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie uns bitte an oder senden Sie Ihre Bewerbungsschreiben an die Primarschulpflege Rifferswil, Frau Verena B. Gohl, Guggenbühl, 8911 Rifferswil. Sie gibt Ihnen auch gerne nähere Auskunft über Telefon 01/764 24 20.

Primarschulgemeinde Wettswil

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 sind an unserer Primarschule die folgenden Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe (Voll- oder Teilpensum)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (Vollpensum)

Wettswil ist mit der S-Bahn alle 30 Minuten erreichbar, dazu ist das Dorf mit einer Postautolinie mit Zürich (Bhf Wiedikon) verbunden.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen so bald als möglich an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn B. Zbinden, Postfach 265, 8907 Wettswil, zu senden. Auskünfte erteilt Ihnen gerne auch das Schulsekretariat (Telefon 01/700 14 90).

Schulpflege Adliswil

Per Schuljahr 1999/2000 (August 1999) suchen wir eine/n

Schulische/n Heilpädagogin/ Heilpädagogen Heilpädagogische/n Fachlehrer/in

(ca. 8 bis 12 Lektionen/Woche)

zur Betreuung von Unter- und Mittelstufenkindern.

Wir erwarten:

- Ausbildung am HPS bzw. äquivalente Befähigung
- Freude an einer vielseitigen Aufgabe und enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen wie SchulpsychologInnen, Sprachheil- und PsychomotoriktherapeutInnen

Es erwarten Sie:

- eine anspruchsvolle Tätigkeit mit grosser Selbstständigkeit
- ein kollegiales Lehrerteam im Schulhaus Werd
- eine kooperative Schulbehörde in einer fortschrittenlichen Gemeinde mit guter Infrastruktur
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Schulpflege Adliswil, Schulsekretariat, Zürichstrasse 8, 8134 Adliswil.

Weitere Auskünfte erteilt Frau Esther Frick, Logopädin (Telefon 01/711 78 72), oder das Schulsekretariat (Telefon 01/711 78 60).

Schule Adliswil

Schulpflege Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir infolge Pensionierungen eine einsatzfreudige, teamfähige

Handarbeitslehrerin

für ein Pensum von acht Stunden an der Primar- und fünf Stunden an der Oberstufe (evtl. auch mehr).

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen bis 26. März 1999 an das Schulsekretariat Adliswil, zuhanden von Frau M. Degonda, Zürichstrasse 8, 8134 Adliswil, zu richten.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau M. Degonda (Telefon 01/710 31 28).

Schulpflege Richterswil

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir für ein Vollpensum

eine Reallehrerin / einen Reallehrer

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. März 1999 an das Schulsekretariat, Postfach, 8805 Richterswil.

Die Schulpflege

Primarschule Schönenberg

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir eine kreative, einsatzfreudige

Handarbeitslehrerin

für ein Teipensum von 6 bis 8 Wochenstunden.

Wir erwarten Ihre Bereitschaft für eine gute Zusammenarbeit mit Lehrerkolleginnen und -kollegen. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau M. Rusterholz, Telefon 01/788 16 65.

Weiter suchen wir für eine Vertretung im Schuljahr 1999/2000 eine fröhliche, einsatzfreudige

Kindergärtnerin (Vollpensum befristet für das Schuljahr 1999/2000)

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau B. Schönbächler, Telefon 01/788 14 67.

Wir sind eine ländliche Gemeinde mit Interesse an Schulentwicklungsprojekten.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum 20. März 1999 an:

Primarschulpflege Schönenberg, Schulsekretariat, Gemeindehaus, Kirchrain 2, 8824 Schönenberg (Telefon 01/788 90 68).

103906

Schulpflege Rüschlikon

Für die Zeit zwischen Frühlingsferien und Ende Schuljahr 1998/99 (10. Mai bis 16. Juli 1999) suchen wir

eine Vikarin / einen Vikar für Hauswirtschaft (11 Lektionen/Woche)

Nach Ablauf des Schwangerschaftsurlaubes der Stelleninhaberin besteht auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 die Möglichkeit, diese

Lehrstelle Hauswirtschaft im Umfang von 6 bis 12 Lektionen/Woche

weiterzuführen. Die Schulgemeinde Rüschlikon führt die Gegliederte Sekundarschule und nimmt zusätzlich auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 mit der Oberstufe am Schulversuch «Teilautonome Volksschule» teil. Wir freuen uns auf Bewerbungen von teamfähigen, flexiblen und engagierten Lehrpersonen an folgende Adresse: Schulpflege Rüschlikon, Postfach, 8803 Rüschlikon.

Auskünfte erteilt gerne der Schulleiter der Gegliederten Sekundarschule, Herr Stefan Bruhin, Telefon 01/704 60 20 (während der Pausen).

Die Schulpflege

Schule Erlenbach

Auf Beginn Schuljahr 1999/2000 ist an der Primarschule Erlenbach infolge Pensionierung eine

Lehrstelle an der Mittelstufe (Vollpensum)

neu zu besetzen.

Interessierte Lehrkräfte sind eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Erlenbach, Schulsekretariat, Postfach 384, 8703 Erlenbach, zu richten.

Schulgemeinde Herrliberg

Die Schulgemeinde Herrliberg führt im Weiler Wetzwil in einem eigenen Schulhaus eine Mehrklassenschule. Infolge Pensionierung des derzeitigen Stelleninhabers suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 eine erfahrene, einsatzfreudige

Primarlehrkraft für den Mehrklassenunterricht an der Mittelstufe (4.-6. Klasse)

Wenn Sie gerne in einer ländlichen Umgebung an einer Mehrklassenschule unterrichten möchten, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Herrliberg, Postfach 167, 8704 Herrliberg, zu richten. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen das Schulsekretariat, Telefon 01/915 81 20.

Schulpflege Herrliberg

Schulgemeinde Männedorf

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule/phil. I (1. Klasse)

durch Verweserei neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an unseren Schulpräsidenten, Herrn S. Güttinger, Alte Landstrasse 63, 8708 Männedorf, zu senden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Meilen

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 für die Oberstufe eine/einen

ISF-Fördergruppenlehrerin oder -lehrer mit einem 70- bis 100%-Pensum

Wir wünschen uns eine belastbare und teamfähige Persönlichkeit, die mit Freude und Engagement den Schulalltag mitgestaltet.

Eine Ausbildung als Reallehrer/in und die HPS-Ausbildung für Sonderklassen / Schulische Heilpädagogik oder eine vergleichbare Ausbildung sind Grundvoraussetzungen für diese Lehrstelle.

Das Lehrerteam und die Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Foto, Lebenslauf, Zeugniskopien). Senden Sie Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat Meilen, Ausschuss für Personalbelange, Postfach, 8706 Meilen. Frau E. Seifert, Ausschussvorsitzende (Telefon 01/923 10 94), oder das Schulsekretariat (Telefon 01/923 54 66) stehen Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Schulpflege Meilen

Schulgemeinde Meilen

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 eine/n

Reallehrerin oder Reallehrer

für ein Pensum von 20 bis 25 Lektionen an eine 1. Klasse der Oberstufe (Stammklasse G) vorläufig für ein Schuljahr mit Option um Verlängerung auf 3 Jahre.

Ein kollegiales Lehrerteam im Schulzentrum Allmend und eine aufgeschlossene, innovative Schulpflege freuen sich auf Ihre handschriftliche Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien an folgende Adresse: Schulsekretariat Meilen, Ausschuss für Personalbelange, Postfach, 8706 Meilen. Frau E. Seifert, Ausschussvorsitzende (Telefon 01/923 10 94), oder das Schulsekretariat (Telefon 01/923 54 67) stehen Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Schulpflege Meilen**Schulgemeinde Meilen**

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 eine/n Heilpädagogin/Heilpädagogen als

Legasthenie-/Dyskalkulietherapeutin

mit einem variablen Pensum von ca. 8 bis 14 Wochenstunden für unsere Primarschule.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse: Schulsekretariat Meilen, Ausschuss für Personalbelange, Postfach, 8706 Meilen. Frau K. Knecht, Schulpflegerin, Telefon 01/923 51 82, oder das Schulsekretariat, Telefon 01/923 54 67, stehen Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Schulpflege Meilen**Schulgemeinde Oetwil am See**

Wir suchen für unsere Sekundarschule – per sofort oder nach Vereinbarung

1 Lehrkraft für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht

(1 bis 2 Lektionen/Woche).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Oetwil am See, Schulsekretariat, Postfach 178, 8618 Oetwil am See, zu senden.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau D. Fräfel, Schulpflegerin (Telefon 01/929 28 93), gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege**Schulgemeinde Uetikon am See**

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir für unsere Unterstufe, infolge Pensionierung der Stelleninhaberin,

1 Primarlehrer/in für die Kleinklasse A

100%, HPS-Ausbildung oder Bereitschaft zur berufsbegleitenden Ausbildung
und für eine neue 1. Primarklasse

1 Primarlehrer/in

ca. 70 bis 100%.

Ebenfalls auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir für unser Oberstufenteam, welches im Sommer mit der «Gegliederten Sekundarschule» startet,

1 Oberstufenlehrer/in

für ein Vikariat mit Verweserbesoldung, 100%

1 Oberstufenlehrer/in

für ein Entlastungsvikariat, 50 bis 70% sowie

1 Oberstufenlehrer/in für ISF

100%, HPS-Ausbildung oder Bereitschaft zur berufsbegleitenden Ausbildung.

Wir wünschen uns teamfähige, an Schulentwicklungsprozessen interessierte Lehrpersonen. Die Schule Uetikon nimmt seit zwei Jahren am Schulversuch «TaV» teil. Ein kollegiales, engagiertes und aufgestelltes Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an den Schulpresidenten, Herrn M. Thut, Telefon 01/920 42 35, oder an das Schulsekretariat/Schulleitung, Telefon 01/920 20 80.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Bergstrasse 89, Postfach, 8707 Uetikon am See.

Die Schulpflege**Schulgemeinde Zumikon**

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 eine einsatzfreudige, teamfähige

Handarbeitslehrerin

für ein Teipensum von ca. 12 Wochenlektionen. Der Unterricht betrifft Mittelstufenklassen (evtl. Oberstufe).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Zumikon, Postfach 208, 8126 Zumikon.

Schulpflege Bubikon

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 sind an unserer Primarschule, infolge Pensionierung der Stelleninhaberin bzw. Neuerrichtung, folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle ISF in Wolfhausen (80- bis 100%-Pensum)

1 Lehrstelle Einschulungsklasse A (18 Lektionen pro Woche)

Für diese Lehrstellen ist eine heilpädagogische Ausbildung (Heilpädagogisches Seminar, HPS) erwünscht.

Ebenfalls auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir für ein Teilpensum

1 Primarlehrer oder Primarlehrerin (halbe 1. Klasse)

Kollegiale Lehrerteams und eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung. Diese richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulpräsidentin der Schulpflege Bubikon, Frau A. Hurni, Giessenstrasse 25, 8608 Bubikon. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Frau Gross vom Schulsekretariat gerne zur Verfügung (Telefon 055/243 23 44).

Primarschulgemeinde Dürnten

Auf Schuljahr 1999/2000 sind an unserer Schule in den Ortsteilen Tann und Oberdürnten folgende Stellen neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Unterstufe (1. Klasse)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (6. Klasse)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

Sind Sie eine engagierte und teamfähige Lehrkraft, dann freuen wir uns auf Ihre Mitarbeit. Es erwarten Sie an unserer ländlichen Schulgemeinde die Fünftagewoche, ein angenehmes Arbeitsklima in einem kollegialen Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, welche Sie an das Primarschulsekretariat, Schulstrasse 5a, 8632 Tann, richten wollen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unsere Schulpräsidenten, Herrn R. Reimprecht, Telefon 055/240 53 31, oder an das Schulsekretariat, Telefon 055/260 28 60.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Gossau

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir eine/n engagierte/n

Real- oder Sekundarlehrerin mit Englischausbildung

zur Übernahme eines 50%-Pensums an unserer Oberstufe. (Die Möglichkeit zur Erteilung von Mehrstunden ist vorhanden.)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege, Berghofstrasse 4, 8625 Gossau, richten wollen. Besten Dank.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Grüningen

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

Ein kollegiales Team und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf gute Zusammenarbeit. Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Schulpräsidentin, Frau Eveline Meyer, Im Haufland 2, 8627 Grüningen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Präsidentin (Telefon 01/935 49 01) oder an das Schulsekretariat (Telefon 01/975 11 50).

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Hinwil

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 werden bei uns zwei Lehrstellen frei, und zwar:

1 Mittelstufen-Lehrstelle in Hinwil-Dorf

1 Lehrstelle an einer 5./6. Klasse in Wernetshausen

Wir suchen aufgeschlossene, teamfähige und engagierte Lehrkräfte, die ein kollegiales Team zu schätzen wissen und gerne in ländlicher Umgebung unterrichten. Hinwil ist eine prosperierende Gemeinde und liegt am Fusse des Bachtels im schön gelegenen Zürcher Oberland. Nebst der Fünftagewoche erwarten Sie ein angenehmes Schulklima und eine kooperative Schulbehörde. Gute S-Bahn- und Busverbindungen sind vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte mit Foto und den üblichen Unterlagen raschmöglichst an die Primarschulpflege Hinwil, Bahnhofstrasse 14, 8340 Hinwil, senden. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/938 11 55.

104006

Oberstufenschulgemeinde Hinwil

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir für unsere TaV-Schule

eine Sekundarlehrerin oder einen Sekundarlehrer, phil. II (70 bis 80%)

Ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Für genauere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Schulleitung Oberstufe Hinwil, Schulhaus Breite, 8340 Hinwil (Lorenz Vontobel, Telefon 01/937 39 89 oder Privat 01/930 33 07), oder an die Aktuarin der Schulpflege (Franziska Keller, Telefon 01/937 39 44).

Die Schulleitung

104106

Primarschulpflege Rüti

Infolge Pensionierung von zwei langjährigen Lehrkräften suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1999/2000

2 Förderlehrerinnen oder Förderlehrer

mit einem Pensem von ca. 60% für unsere Integrative Schulungsform (ISF).

Eine Zusatzausbildung in schulischer Heilpädagogik, oder die Absicht, diese berufsbegleitend zu erwerben, ist erwünscht. Sie arbeiten in einem der sieben Schulhausteams mit aufgeschlossenen Kolleginnen und Kollegen daran, alle Kinder so weit als möglich zu integrieren. Dieses Ziel streben wir sowohl in Fördergruppen wie auch mit Teamteaching an.

Rüti weist eine gemischte Bevölkerung von rund 10 000 Einwohnern auf und liegt im Zürcher Oberland, leicht erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen Herr R. Meier, Projektleiter ISF, Telefon G 055/240 17 10, P 01/926 81 01, und Frau C. Taktak, Präsidentin ISF-Kommission, Telefon 055/241 23 67, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung können Sie an folgende Adresse richten: Primarschulpflege Rüti, Sekretariat, Breitenhofstrasse 30, 8630 Rüti.

Oberstufenschule Rüti

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir

1 Real-/OberschullehrerIn 100%-Pensem

Die Oberstufe Rüti hat aufgeschlossene Lehrkräfte und ein Schulleiterteam. Wir führen die dreiteilige Sekundarschule und verfügen seit 5 Jahren über ISF. Unsere EDV-Anlage ist auf dem neusten Stand mit Internet-Anschluss.

Wir wünschen uns eine flexible Lehrkraft mit breiter Ausbildung und mit Englisch-Fähigkeitsausweis.

Telefonische Auskünfte gibt Ihnen gerne der Schulleiter, Walter Wolf, Telefon Schule 055/250 50 70, Privat 055/240 59 79, oder die Schulsekretärin, Ch. Romer, Telefon 055/250 50 75.

Interessierte Lehrkräfte sind freundlich gebeten, ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege Rüti, Postfach 634, 8630 Rüti, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege



Wir suchen
für unser Swiss Hostel in Singapur
auf Dezember 1999

Mitarbeiterin oder Lehrerin

für die Betreuung der Missionarskinder
im Schulalter.

Anforderungen/Erwartungen:

- persönliche Beziehung zu Jesus Christus
- pädagogische Ausbildung
- Einsatz von mindestens zwei Jahren
- gute Belastbarkeit
- Selbständigkeit und Teamfähigkeit
- gutes Einfinden in die Herausforderungen einer Grossfamilie
- PW Fahrausweis (eigener Schulbus)
- praktische Fähigkeiten für tägliche Haushaltarbeiten
- Englischkenntnisse

Interessiert? Fragen? Dann melde Dich bei:
ÜMG, Armin Keller, Postfach 320, 8028 Zürich,
Tel. 01 251 75 40, Fax 01/251 80 53

105214

Primarschule Seegräben

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir

1 Primarlehrer(in) für die Mittelstufe (Vollpensum)

Es erwarten Sie ein kollegiales Team und eine aufgeschlossene Schulpflege in einer kleineren, überschaubaren Gemeinde. Seegräben liegt über dem Pfäffikersee (Raum Wetzikon/Uster) in ländlicher Umgebung, mit S-Bahn-Verkehrsverbindung nach Zürich und Rapperswil.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident der Primarschulpflege, Werner Messikommer, Telefon 01/932 10 32, oder Claudia Huser, Schreibbüro, Telefon 01/936 10 44. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen an Werner Messikommer, Präsident Primarschulpflege, Im Dorf 29, 8607 Seegräben.

Primarschulpflege Seegräben

Schule am Aemmetweg

Die Schule am Aemmetweg (Sonderschule Wetzikon) ist eine vom Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) und vom Kanton Zürich anerkannte Tagesschule für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwächen, geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung, Wahrnehmungs- und/oder Sprachentwicklungsstörungen. Es besteht ein breites Therapie- und Förderangebot.

Auf das neue Schuljahr 1999/2000 suchen wir

1 Lehrkraft an eine neu gegründete Unterstufenklasse

1 Lehrkraft an eine neu gegründete Mittelstufenklasse

1 Kindergärtnerin für unseren Kindergarten mit heilpädagogischer Zusatzausbildung.

Die Stellen werden im Vollpensum oder in Teiltypen (mind. 40%) vergeben. Die heilpädagogische Zusatzausbildung kann berufsbegleitend nachgeholt werden. Eine pädagogische Mitarbeiterin unterstützt die Schularbeit in der Klasse. Wir erwarten einige Jahre Schulpraxis und wenn möglich Fördererfahrung mit körper- oder geistigbehinderten Kindern.

Fühlen Sie sich angesprochen? Rufen Sie uns doch bitte an. Der Schulleiter, Dr. Arnold Lobeck, oder das Sekretariat, Frau Esther Hofer, erteilen Ihnen gerne nähere Auskunft (Telefon 01/933 53 70).

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) sind bis 12. März 1999 zu richten an: Schule am Aemmetweg, Aemmetweg 14, 8620 Wetzikon.

KGS Wetzikon, Schulhaus Aabach

Die Schule in Kleingruppen ist eine IV-anerkannte Sonderschule für normalbegabte Kinder und Jugendliche mit schweren Beziehungs- und Verhaltenschwierigkeiten. Das Konzept ist sozialtherapeutisch ausgerichtet.

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir

eine Schulische Heilpädagogin / einen Schulischen Heilpädagogen (Pensum 100%)

Wir bieten:

- interessante, vielseitige Tätigkeit
- grosse Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- enge Zusammenarbeit im Schulteam
- Supervision

Ihre Aufgaben:

- Betreuung einer Gruppe von bis zu 6 Schülern
- Elternarbeit
- 28 Stunden Unterrichtszeit
- 3 Stunden Teamsitzung

Anforderungen:

- LehrerInnendiplom mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung
- belastbare Persönlichkeit
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Praxiserfahrung

Der Schulleiter Egbert Marx erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte (Telefon 01/930 55 22). Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: Schule in Kleingruppen, Motorstrasse 102, 8620 Wetzikon.

Oberstufenschule Wetzikon-Seegräben

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir

eine Sekundarlehrerin oder einen Sekundarlehrer phil. I (Pensum: 60 bis 80%) mit Englisch-Ausbildung

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat der Oberstufenschulpflege, Postfach 264, 8622 Wetzikon. Für Auskünfte steht Ihnen die Schulsekretärin, Frau I. Muggli, gerne zur Verfügung (Telefon 01/931 32 95, Mo/Do nachmittags, Di/Mi/Fr vormittags).

Primarschulpflege Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 (23. August 1999) sind an unserer Schule je

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

1 Lehrstelle 3./4. Klasse

neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie mit den üblichen Unterlagen an das Primarschulsekretariat, Postfach 314, Usterstrasse 16, 8600 Dübendorf 1, richten wollen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie über das Schulsekretariat, Telefon 01/801 69 24, oder von Frau A. Schwarz, Vorsteherin Lehrerwahlkommission, Telefon 01/820 20 23.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist

eine Reallehrstelle

an der Oberstufenschule Dübendorf-Schwerzenbach neu zu besetzen.

Es erwarten Sie ein kooperatives Lehrerkollegium, die Fünftagewoche und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (inkl. Foto) sind bis am Donnerstag, 25. März 1999, an folgende Adresse zu senden: Oberstufenschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach, Sekretariat, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf.

Oberstufenschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 errichtet die Oberstufenschule Dübendorf-Schwerzenbach neu eine Sonderklasse D. Wir suchen daher auf diesen Termin

eine engagierte Oberstufenlehrkraft (wenn möglich mit HPS-Abschluss)

Es erwarten Sie ein kooperatives Lehrerkollegium, die Fünftagewoche und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (inkl. Foto) an folgende Adresse: Oberstufenschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach, Sekretariat, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf. Allfällige Fragen beantworten wir Ihnen gerne unter Telefon 01/821 61 16.

Schulgemeinde Fällanden

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

voraussichtlich für ein Teilstipendium, neu zu besetzen. An unserer Unterstufe wird in Blockzeiten unterrichtet. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulbehörde. Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis am 13. März 1999 an das Schulsekretariat Fällanden, Postfach 211, 8117 Fällanden.

Die Schulpflege

Schule Wangen-Brüttisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist an unserer Schule im Ortsteil Wangen

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)

neu zu besetzen.

Es erwarten Sie an unserer mittelgrossen, noch überschaubaren Schulgemeinde (rund 5700 Einwohner/innen) die Fünftagewoche, ein angenehmes Arbeitsklima in einem kollegialen, kleinen Lehrerteam (8 Lehrer/innen) sowie eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) an das Schulsekretariat, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen, richten wollen. Dort werden Ihnen vom Schulsekretär Daniel Strehler auch gerne weitere Auskünfte erteilt (Telefon 01/805 91 91).

Die Schulpflege

Schule Wangen-Brüttisellen

Eine an unserer Schulgemeinde unterrichtende Lehrerin sieht Mutterfreuden entgegen. Deshalb ist per 3. Mai 1999 oder nach Vereinbarung an unserer Schule im Ortsteil Brüttisellen

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

durch Vikariat bzw. durch Verweserei neu zu besetzen.

An unserer mittelgrossen, noch überschaubaren Schulgemeinde (rund 5700 Einwohner/innen) erwarten Sie die Fünftagewoche, ein angenehmes Arbeitsklima in einem kollegialen Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulpflege. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) an das Schulsekretariat, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen, richten wollen. Dort werden Ihnen vom Schulsekretär Daniel Strehler auch gerne weitere Auskünfte erteilt (Telefon 01/805 91 91).

Die Schulpflege

Schule Wangen-Brüttisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist an unserer Schule im Ortsteil Brüttisellen

1 Lehrstelle an der Kleinklasse B/D

5./6. Klasse

(evtl. mit HPS-Ausbildung) neu zu besetzen.

Interessierte Lehrkräfte, die an einer mittelgrossen, noch überschaubaren Schulgemeinde (rund 5700 Einwohner/innen) mit Fünftagewoche unterrichten möchten, ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege schätzen, werden freundlich eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) an das Schulsekretariat, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen, zu richten. Dort werden Ihnen vom Schulsekretär Daniel Strehler auch gerne weitere Auskünfte erteilt (Telefon 01/805 91 91).

Die Schulpflege

Schule Wangen-Brüttisellen

Eine an unserer Schulgemeinde unterrichtende Lehrerin sieht Mutterfreuden entgegen. Deshalb ist an unserer Schule im Ortsteil Brüttisellen auf Beginn des Schuljahres 1999/2000

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(phil. I, 100%)

durch Vikariat bzw. durch Verweserei neu zu besetzen.

Ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf die Mitarbeit einer teamfähigen, einsatzfreudigen und flexiblen Persönlichkeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) an das Schulsekretariat, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen, richten wollen. Dort werden Ihnen vom Schulsekretär Daniel Strehler auch gerne weitere Auskünfte erteilt (Telefon 01/805 91 91).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fehraltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 wird an unserer Schule

eine Reallehrstelle

durch Pensionierung des derzeitigen Lehrers frei.

Wenn Sie daran interessiert sind, ab dem neuen Schuljahr in einer gepflegten Schulanlage in ländlicher Umgebung zu unterrichten, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege Fehraltorf, Herrn Philip Hänggi, Neugrundstrasse 31, 8320 Fehraltorf.

Für telefonische Auskunft: G 01/823 33 16 oder P 01/954 15 68.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Russikon

Zürcher Oberland, 3800 Einwohner

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 sind an unserer Schule

zwei Lehrstellen an der Mittelstufe

Arbeitspensen 100% (4. und 5. Klasse)

durch VerweserInnen neu zu besetzen.

Schulpflege und Lehrerschaft freuen sich auf Bewerbungen von einsatzfreudigen und teamfähigen Lehrkräften. Interessiert?

Dann richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Kirchgasse 4, 8332 Russikon. Termin: 12. März 1999.

Die Schulpflege

Primarschule Weisslingen

Für das Schuljahr 1999/2000 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (6. Klasse)*

*(vorbehältlich der Genehmigung durch die BD und der Gemeindeversammlung)

neu zu besetzen: Die Weisslinger Schulen nehmen am Versuch «ISF» teil, weshalb wir ausgesprochenen Wert auf Teamarbeit legen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 15. März 1999 (eintreffend) an das Schulsekretariat, Herrn Peter Keller, Dettenriederstrasse 18, 8484 Weisslingen, zu richten. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr P. Keller, Telefon 052/384 24 38, gerne zur Verfügung.

Primarschulpflege Weisslingen

104206

Oberstufenschule Wila

Als kleine Landschule im Tösstal nehmen wir seit 1997 am kantonalen Schulversuch TaV teil und suchen auf Beginn des Schuljahres 1999/2000

1 Sekundarlehrer/in phil. I 50 bis 80%

1 Sekundarlehrer/in phil. II 50 bis 80%

2 Reallehrer/innen für 1./3. Klasse

1 Lehrer/in 50% für Unterricht an unserer Gesamtoberschule

Ein kollegiales Lehrerteam und eine kompetente Schulpflege versprechen Ihnen eine spannende Schulentwicklung in ländlichen Verhältnissen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an die Oberstufenschulpflege Wila, Rolf Bötschi, Oberackerstrasse 23, 8492 Wila.

Schule Brütten

An unserer Schule sind auf das Schuljahr 1999/2000

eine Lehrstelle für die Mittelstufe (4. Klasse)

eine Lehrstelle für die Unterstufe (2. Klasse im 50%-Pensum)

eine Logopädiestelle (ca. 50%)

eine Stelle für Handarbeit (2 Wochenstunden)

neu zu besetzen.

Wir sind eine kleine Schule in einer Landgemeinde in der Nähe von Winterthur mit rund 120 Schülerinnen und Schülern, einem engagierten Lehrerteam und einer aufgeschlossenen Schulpflege.

Sie sind eine einsatzbereite, initiative und flexible Persönlichkeit, die unseren Schulbetrieb in einem kleinen Team mitgestalten möchte.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an Frau Françoise Bachem, Schulpflege Brütten, Wegacher 22, 8311 Brütten. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Telefon 052/345 36 79).

Die Schulpflege

Primarschulpflege Elgg

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

durch Verweser/Verweserin neu zu besetzen.

Unsere Schule arbeitet seit Sommer 1994 mit der Integrativen Schulungsform (ISF). Wir freuen uns deshalb auf die Mitarbeit einer engagierten, teamorientierten Lehrkraft.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis 13. März 1999 an die Präsidentin der Primarschulpflege Elgg, Frau Esther Sulzer, Im Tüll 12, 8353 Elgg.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Ellikon a.d.Thur

In unserer Gemeinde im Bezirk Winterthur werden auf das Schuljahr 1999/2000 folgende Lehrstellen neu besetzt:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (5./6. Klasse)

Vollpensum

1 Lehrstelle für Handarbeit

12 Lektionen

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Diese richten Sie bitte an die Präsidentin der Primarschulpflege Ellikon, Frau Franziska Schlumpf, Grabenacker 311, 8548 Ellikon an der Thur.

Primarschule Hettlingen

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1./2. Klasse)

als Verweserei neu zu besetzen. Es besteht die Möglichkeit einer Doppelbesetzung.

Wenn Sie gerne in einem kollegialen Lehrerteam, mit einer aufgeschlossenen Schulpflege und in einer modern eingerichteten Schulanlage unterrichten möchten, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen bis 25. März 1999 an die Schulpräsidentin Rahel Wepfer-Hägeli, Weststrasse 4, 8442 Hettlingen (Auskünfte: Telefon 052/316 25 46).

Die Primarschulpflege

Oberstufenkreisgemeinde Rickenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist in unserem Schulkreis folgende Verweserstelle neu zu besetzen:

50%-Lehrstelle an einer 1. Realklasse

Sie unterrichten zusammen mit einem erfahrenen Lehrer. Befähigung zum Englischunterricht erwünscht.

Schätzen Sie ein aufgestelltes Lehrerteam und eine offene Schulpflege – dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung an Edi Schenk, Präsident, Trittenreben 287, 8548 Ellikon a.d.Thur (Telefon Geschäft 052/269 19 50).

Schulpflege Wiesendangen

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 sind an unserer Oberstufe eine

50%-Stelle an der Sekundarschule phil. II als Verweserei

und eine

100%-Stelle an der Realschule als Verweserei für 1 Jahr

zu besetzen.

Für die Primarschule suchen wir

PrimarlehrerIn 100% für Kleinklasse A, wenn möglich mit HPS-Ausbildung

Engagierte Lehrkräfte, welche gerne in einem kollegialen Lehrerteam, mit einer aufgeschlossenen Schulpflege unterrichten möchten, senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen baldmöglichst an den Aktuar der Schulpflege Wiesendangen, Herrn C. Weth, Kehlhofstrasse 36, 8542 Wiesendangen (Telefon 052/337 36 17 oder während der Geschäftszeit 052/261 51 76).

Schulpflege Wiesendangen

Primarschulgemeinde Andelfingen

Auf das neue Schuljahr 1999/2000 suchen wir eine einsatzfreudige, fröhliche

Kindergärtnerin (100%)

Es erwarten Sie im Zürcher Weinland eine junge Kollegin und eine aufgeweckte Kinderschar.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, schicken Sie Ihre Bewerbung bis 31. März 1999, zusammen mit den üblichen Unterlagen, bitte an Frau Christine Gubler, Mitglied der Kindergartenkommission, Ebnetstrasse 4, 8450 Andelfingen, die Ihnen auch telefonisch (052/317 10 67) gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung steht.

Schulzweckverband im Bezirk Andelfingen

Für unsere Psychomotorik-Therapiestelle, welche dem Schulpsychologischen Beratungsdienst im Bezirk Andelfingen angeschlossen wird, suchen wir auf Schuljahresbeginn 1999/2000 eine(n)

Psychomotoriktherapeutin oder Psychomotoriktherapeuten mit entsprechender Ausbildung und Erfahrung für ein Pensem von 70%

Bewerber(innen) müssen über ein Motorfahrzeug verfügen.

Wir bieten:

- Einstufung als Sonderklassenlehrer(in)
- Zusammenarbeit in jungem Team

Wir erwarten:

- Freude am Umgang mit Kindern
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrer(innen), Behörden und Teammitgliedern

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten des Schulzweckverbandes im Bezirk Andelfingen, Herrn W. Baumgartner, Schlattwiesstrasse 6, 8444 Henggart (Telefon 052/316 13 00) zu richten. Nähere Auskünfte erteilt der Leiter des Schulpsychologischen Beratungsdienstes, Herr Dr. M. Matthys, Telefon 052/316 29 21 (erreichbar Mo und Di zwischen 8.00 und 9.00 Uhr).

Primarschule Dachsen

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist an unserer Primarschule folgende Stelle neu zu besetzen:

eine 50%-Lehrstelle an der Mittelstufe

Für diese Stelle suchen wir eine aufgeschlossene, teamfähige und selbstständige Lehrkraft, welche gerne in einer intakten ländlichen Umgebung unterrichtet. Dachsen liegt gut erschlossen im Zürcher Weinland zwischen Andelfingen und Schaffhausen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an folgende Anschrift zu senden:

Primarschulpflege Dachsen, Präsident, 8447 Dachsen. Für allfällige Auskünfte steht Ihnen Kurt A. Bürki, Telefon 052/659 65 39, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Primarschule Flurlingen

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir eine

jüngere, engagierte Lehrkraft für die Mittelstufe

An unserer Schule mit 6 Klassen und 2 Kindergärten erwartet Sie ein aufgestelltes und motiviertes Team.

Da wir zu den Versuchsgemeinden für das

Schulprojekt 21

gehören, werden Sie im ersten Schuljahr jeweils am Mittwoch Ihre Ausbildung in Englisch, Neue Lernformen und Informatik vertiefen.

Falls wir Ihr Interesse wecken konnten, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an Primarschulpflege Flurlingen, Thomas Böni, Gründenstrasse 57, 8247 Flurlingen.

Primarschulpflege Marthalen

Wir haben an unserer Schule eine

Vikariatsstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

zu besetzen mit der Möglichkeit, diese als

Verweserstelle zu verlängern.

Der Stellenantritt ist auf den 17. Mai 1999 (nach unseren Frühlingsferien) vorgesehen. Sind Sie interessiert, an einer überschaubaren Schule das kollegiale Lehrerteam zu ergänzen?

Ihre schriftliche Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen richten Sie an Hans Ochsner, Präsident, Hauebühl 1, 8460 Marthalen. Herr H. Ochsner gibt Ihnen auch gerne weitere Auskünfte (Telefon 052/319 11 84).

Oberstufenschule Marthalen

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir eine/einen

Reallehrer/in

für ein Vollpensum.

Wir freuen uns, wenn Sie an einer Lehrtätigkeit in unserer ländlichen Gemeinde interessiert sind.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Oberstufenschule Marthalen, Frau Esther Hug-Herzog, Schlatterpünt 4, 8460 Marthalen.

Sie erteilt Ihnen auch gerne Auskunft unter Telefon 052/319 23 76.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinden Stammertal

Oberstammheim Unterstammheim Waltalingen

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 eröffnen wir in Oberstammheim eine

Einschulungsgruppe

Es handelt sich um eine Kleinklasse, in der Kinder, welche nach abgeschlossenem Kindergarten die Schulreife noch nicht erlangt haben, individuell gefördert werden. Ziel ist das Erreichen der Schulbereitschaft in all ihren Aspekten. Deshalb suchen wir

eine Primarlehrerin / einen Primarlehrer

mit Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik oder in Psychomotorik für ein Pensum von 15 bis 18 Lektionen pro Woche.

Sind Sie daran interessiert, in Zusammenarbeit mit unseren Kindergärtnerinnen und Primarlehrkräften eine für uns neue Einschulungsform aufzubauen und zu erproben?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten der Primarschulgemeinde Oberstammheim zu richten. Adresse: Hanspeter Maurer, Im Hard 54, 8477 Oberstammheim.

Weitere Auskünfte: Telefon 052/745 23 83.

Oberstufenschulpflege Ossingen-Truttikon

In unserer Gemeinde, im schönen Zürcher Weinland, sind auf das Schuljahr 1999/2000 folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

Lehrstelle an der 1. Real

für ein Teilpensum von ca. 15 Wochenstunden

Lehrstelle an der 1. Sek./phil. I

für ein Teilpensum von ca. 17 Wochenstunden

Wir suchen engagierte und teamfähige Lehrpersonen, die gewillt sind, ihren Beitrag zur Weiterentwicklung und Zusammenarbeit im Schulhaus zu leisten. Offenheit, Kontaktfreudigkeit, Flexibilität und Freude am Umgang mit Jugendlichen, Eltern und Behörden sind weitere Qualitäten, die wir an unseren LehrerInnen schätzen.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie die vollständigen Unterlagen an Silvia Venica, Im Schlatter, 8475 Ossingen.

Primarschule Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 sind an unserer Primarschule folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrkraft für eine Kleinklasse D (4. Klasse)

1 Schulische/r Heilpädagogin/Heilpädagoge für ein Vollpensum

1 Schulische/r Heilpädagogin/Heilpädagoge für ein Teilpensum von 5 Stunden, evtl. mehr

1 Logopädin/Logopäde für ein Pensum von 50 bis 60%

1 Lehrkraft für die Mittelstufe

1 Lehrkraft für die Unterstufe

1 Kindergärtnerin/Kindergärtner

Unser Städtchen im Zürcher Unterland ist verkehrstechnisch gut erschlossen und in wenigen Minuten von Schaffhausen, Winterthur und Zürich aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Es erwarten Sie ein engagiertes Team und eine aufgeschlossene Schulpflege. Unsere Schulgemeinde nimmt seit Sommer 1998 am Schulversuch «Teilautonome Volksschulen» teil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wie Lebenslauf, Zeugnisse und Foto, die Sie an die Primarschulpflege Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach, senden wollen. Auskünfte erteilen wir gerne über Telefon 01/863 13 40.

Primarschulpflege Bülach

Schulgemeinde Dietlikon

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1999/2000

1 Sekundarlehrer/in, phil. II, mit Halbpensum (Doppelbesetzung/2. Sek.)

und

1 Sekundarlehrer/in, phil. I, mit Vollpensum (3. Sek.)

Dietlikon ist eine aufgeschlossene Gemeinde mit ca. 6000 Einwohnern zwischen Zürich und Winterthur mit günstigen S-Bahn-Verbindungen, Fünftagewoche, modernem Schulhaus, angenehmen Klassengrössen, Schulleitungen.

Falls Sie diese Stelle interessiert, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon, zu senden. Falls Sie noch Fragen haben, melden Sie sich bei der Schulleitung, Natel 079/437 14 55, oder im Schulsekretariat, Telefon 01/835 82 15.

Primarschule Eglisau

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir

eine Lehrperson für die Einschulungsklasse (Sonder A)

Auch eine Doppelbesetzung der Stelle ist möglich.

Bisher wurde die Stelle als zweijährige, gemischte Einschulungsklasse geführt, in der Kinder aus verschiedenen Rafzerfelder Gemeinden geschult wurden. Die Kommission Einschulungsklasse nimmt die Gelegenheit wahr, einen Wechsel zum einjährigen Basisjahr zu evaluieren. Welches Modell gewählt wird, ist noch offen.

Wir legen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Teilen des Systems Schule. Der Gemeinschaftsbildung in der Klasse und im Schulhaus messen wir grosse Bedeutung bei. Das schöne, modern konzipierte Schulhaus und das Klassenzimmer bilden einen geeigneten Rahmen, um ein gutes Lernklima zu schaffen. Sind Sie Primarlehrerin oder Primarlehrer und haben eine heilpädagogische Ausbildung abgeschlossen? Dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 20. März 1999 an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8193 Eglisau. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Ressortvorsteherin der Schulpflege, Frau Margrith Waiblinger, Telefon 01/867 19 48 (P) oder 01/867 28 22 (G).

Schulpflege Eglisau

Primarschule Eglisau

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir

eine Lehrkraft für die Integrative Schulungsform ISF an der Primarschule Städtli im Umfang von 12 bis 14 Wst.

eine Lehrkraft für 6 Entlastungsstunden pro Woche an einer 6. Primarklasse

Diese Stellen können durch zwei Lehrpersonen oder durch eine Lehrperson besetzt werden. Die ISF-Lehrstelle bedingt eine enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Lehrkräften, aus deren Regelklassen die Kinder in der Kleingruppe geschult werden.

Sind Sie Primarlehrerin oder Primarlehrer und sprechen Sie diese Aufgaben an? Haben Sie bereits eine heilpädagogische Ausbildung abgeschlossen oder möchten Sie diese in nächster Zeit berufsbegleitend absolvieren (für die ISF-Lehrstelle)? Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 20. März 1999 an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8193 Eglisau. Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Ressortvorsteherin der Schulpflege, Frau Margrith Waiblinger, Telefon 01/867 19 48 (P) oder 01/867 28 22 (G).

Schulpflege Eglisau

Schulpflege Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist an unserer Oberstufe wegen Pensionierung des derzeitigen Stelleninhabers die folgende Stelle im Vollpensum neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I) mit Englisch

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Kloten, Kirchgasse 7, Postfach 921, 8302 Kloten, zu senden.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen die Schulsekretärin, Frau S. Andres, Telefon 01/815 12 79, gerne zur Verfügung.

Schulpflege Opfikon

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 haben wir folgende Stellen neu zu besetzen:

Primarlehrerinnen/Primarlehrer für die Unter- und Mittelstufe, mit Vollpensen und Teilpensen an bestehende Doppelstellen

Oberschul- und Reallehrer, derzeit für eine 1. Oberschulkasse

Wir wünschen uns kooperative, flexible Persönlichkeiten. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene, aktive Schulpflege.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen und Foto an die Schulpflege Opfikon, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon (Telefon 01/829 84 00).

Schule Rafz

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

wieder zu besetzen.

An unserer Schule erwarten Sie eine überschaubare und kompakte Schulgemeinde, ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege. Sie sind eine initiative und teamfähige Lehrkraft und fühlen sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte baldmöglichst mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Rafz, Frau Marlies Trinca, Chesslergass 5, 8197 Rafz, senden wollen.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulpräsidentin unter Telefon 01/869 01 66.

Schulpflege Rafz

Schule Wallisellen Schulhaus Alpenstrasse

Eine unserer Lehrerinnen sieht Mutterfreuden entgegen und möchte nach den Sommerferien ihre Klasse in einer Doppelstelle wieder übernehmen. Deshalb suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 als Partner/in

eine Primarlehrerin / einen Primarlehrer

für eine 5. Klasse, Pensum 14 bis 16 Wochenstunden.

Sind Sie interessiert? Wir suchen eine motivierte und teamfähige Persönlichkeit, die auch bereit ist, einen Beitrag zur Weiterentwicklung im Schulhaus zu leisten. Ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulbehörde freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Auskunft erteilt Ihnen gerne die zuständige Schulpflegerin, Frau Margreth Rinderknecht, Telefon 01/830 47 59, oder die Klassenlehrerin, Frau C. Eisenhut, Telefon 01/830 22 91.

Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen senden Sie bitte an das Schulsekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26A, 8304 Wallisellen.

Ausschuss Primarschule

Schule Wallisellen Schulhaus Alpenstrasse

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir

eine Primarlehrerin / einen Primarlehrer

für ein Teilpensum von 10 bis 12 Wochenstunden.

Zu Ihren Aufgaben gehört die Entlastung von zwei Lehrpersonen mit grossen Mittelstufenklassen. Offenheit, Kontaktfreudigkeit, Kreativität und Freude an der Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und Behörden sind Voraussetzungen für diese Anstellung. Unsere Schule bietet eine gute Infrastruktur und viele Möglichkeiten für eine zeitgemäss Unterrichtsgestaltung.

Auskunft erteilt Ihnen gerne die zuständige Schulpflegerin, Frau Margreth Rinderknecht, Telefon 01/830 47 59.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie die vollständigen Unterlagen an das Schulsekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26A, 8304 Wallisellen.

Ausschuss Primarschule

Schule Wallisellen Teilautonome Primarschule Mösl

In unserer attraktiven Gemeinde vor den Toren Zürichs suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1999/ 2000

eine Primarlehrerin / einen Primarlehrer Mittelstufe, Pensum 50%

Für unseren Schulleiter suchen wir eine engagierte und teamfähige Lehrperson, die zusammen mit ihm die Klasse führt und auch bereit ist, einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Zusammenarbeit im Schulhaus zu leisten. Offenheit, Kontaktfreudigkeit, Flexibilität und Freude am Umgang mit Kindern, Eltern und Behörden sind weitere Voraussetzungen für diese Anstellung.

Es erwarten Sie ein junges Lehrerteam in einem interessanten Schulentwicklungsprozess und eine aufgeschlossene Schulpflege. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Egon Fischer, Schulleiter, Telefon 079/275 20 50. Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie die vollständigen Unterlagen an das Schulsekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen.

Schule Wallisellen Schulanlage Bürgli

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir für unsere Oberstufe

1 Oberschullehrer/in

nach Möglichkeit mit Englischausbildung

Es handelt sich um eine kombinierte 1. bis 3. Oberschulklasse mit ca. 19 Schüler/innen. Diese Abteilung wird mit einem zusätzlichen Entlastungsvikariat von ca. 14 Wochenstunden geführt.

1 Sekundarlehrer/in phil. I

mit Englischausbildung

für ein Wochenpensum von ca. 20 Lektionen.

1 Oberstufenlehrer/in Sonder E/Mischform

für ein Teipensum von 19 Wochenstunden.

Wir freuen uns auf Bewerbungen von engagierten Lehrpersonen, welche gerne in einem kollegialen Lehrerteam eine neue Herausforderung suchen.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen an das Schulsekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26A, 8304 Wallisellen, zu richten. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die zuständige Schulpflegerin, Frau Linda Camenisch, Telefon 01/ 830 35 54.

Ausschuss Oberstufe

Primarschule Wasterkingen

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 sind an unserer Primarschule

je eine Lehrstelle an der 1./2. (Vollpensum)
und

eine Lehrstelle an der 3./6. (Vollpensum)
beides Doppelklassen neu zu besetzen.

Lieben Sie die Arbeit in einem idyllisch gelegenen Dorf, bequem mit der S5 und Bus erreichbar, dann könnte dies Ihre künftige Arbeitsstelle sein.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege Wasterkingen, Michael Mooij, Wasenackerstrasse 207, 8195 Wasterkingen.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Winkel

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist in unseren Schulhäusern Grossacher und Rüti je eine Stelle neu zu besetzen. Wir suchen 2 Primarlehrerinnen oder Primarlehrer für folgende Stellen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe im Schulhaus Grossacher

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1./2. Kl.) im Schulhaus Rüti

Winkel liegt zwischen Kloten und Bülach und ist ca. 15 km von der Stadt Zürich entfernt. Ein kollegiales, kooperatives Team erwartet Sie, das mit der Schulpflege sehr gut zusammenarbeitet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das Schulsekretariat, Hungerbühlstrasse 15, 8185 Winkel.

Für allfällige Auskünfte stehen Ihnen der Präsident der Schulpflege, Herr Gottfried Meier, Telefon 01/ 860 31 30, oder die Schulsekretärin, Frau Roswitha Kristoffy, Telefon 01/886 32 37, gerne zur Verfügung.

104306

Primarschule Dällikon

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Die Lehrstelle an der Mittelstufe übernehmen Sie als Vikar(in), da die jetzige Stelleninhaberin Mutterfreuden entgegenblickt. Nach dem Schwangerschaftsurlaub werden Sie als Verweser(in) angestellt.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung. Diese richten Sie bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Eugen Kälin, Regensdorferstrasse 42, 8108 Dällikon (Telefon 01/844 10 05).

Die Schulpflege

Primarschule Dänikon-Hüttikon

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam, eine aufgeschlossene Schulpflege und eine gute Infrastruktur erwarten Sie in unserer ländlichen Schulgemeinde im Furttal.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Dänikon-Hüttikon, Schulhaus Rotfluh, 8114 Dänikon, richten wollen. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen die Schulsekretärin, Frau Brupbacher, Telefon 01/844 35 14, gerne zur Verfügung.

Primarschule Dänikon-Hüttikon

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 eine einsatzfreudige, teamfähige

Handarbeitslehrerin

für ein 100%-Pensum für Unterstufen- und Mittelstufenklassen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Dänikon-Hüttikon, Schulhaus Rotfluh, 8114 Dänikon, richten wollen. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen die Schulsekretärin, Frau Brupbacher, Telefon 01/844 35 14, gerne zur Verfügung.

Primarschule Dielsdorf

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 eine engagierte, teamfähige

Lehrkraft

für die 6. Klasse. Dieses Vollpensum ist voraussichtlich auf ein Jahr begrenzt.

Wir stellen uns eine Lehrkraft vor, der neben der Arbeit im Schulraum die Zusammenarbeit mit Eltern, dem Lehrerkollegium und der Schulpflege ein echtes Anliegen ist.

Mit Engagement und Fachkompetenz bereiten Sie Ihre Klasse auf die Oberstufe vor. Sie nutzen die bestehenden Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten, um aktiv an der Entwicklung unserer Schule mitzuwirken.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen, und bitten Sie, die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zuhenden Herrn Zryd an das Sekretariat der Primarschule, Postfach 120, 8157 Dielsdorf, zu senden.

Oberstufenschule Dielsdorf – Steinmaur – Regensberg

An unserer dreiteiligen Sekundarschule ist auf das Schuljahr 1999/2000

eine Lehrstelle für die Sekundarstufe A (phil. I)

neu zu besetzen. Wir suchen eine qualifizierte Lehrkraft für ein Voll- oder allenfalls Teiltipensum zum Einstieg mit einer 2. Klasse. Wir bieten ein aufgeschlossenes Umfeld und eine gut ausgebauten Infrastruktur am Standort Dielsdorf. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an den Präsidenten der Wahlkommission, Dr. M. Müller, Ringstrasse 44, 8162 Steinmaur, der auch telefonisch weitere Auskünfte erteilt: P 01/853 41 61, G 056/205 59 00.

(e-mail: max.mueller@chtus.mail.abb.com)

Oberstufenschulpflege Dielsdorf

Schul-Zweckverband Bezirk Dielsdorf

Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

Logopädinnen oder Logopäden

für die Ambulanz in verschiedenen Gemeinden mit Pensen von 4 bis 18 Stunden (in Kombination mehrerer Gemeinden grössere Pensen möglich).

Wir bieten:

- selbstständiges Arbeiten
- angenehme Zusammenarbeit im Team
- gut eingerichtete Arbeitsräume
- konstante Weiterbildung

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau E. Meier, Ressortleiterin Logopädie, Telefon 01/844 58 15.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte baldmöglichst an Schul-Zweckverband Dielsdorf, Kronenstrasse 10, Postfach 170, 8157 Dielsdorf.

Primarschule Niederglatt

Auf den 23. August 1999 wird neu eingeführt:

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)

Lieben Sie die Arbeit «im Grünen» und möchten auf Stadtnähe trotzdem nicht verzichten, dann könnte das Ihre zukünftige Arbeitsstelle sein.

Es erwarten Sie:

- ein aufgestelltes Lehrerteam
- eine Gemeinde mit 3500 Einwohnern
- ein Arbeitsplatz in fortschrittlicher Umgebung

Wir wünschen:

- Initiative, Kreativität
- Teamgeist

Falls Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie uns bitte an, oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Primarschulpflege Niederglatt, Postfach 274, 8172 Niederglatt. Telefonische Auskünfte erhalten Sie von unserer Präsidentin, Frau R. Derrer (01/850 44 46).

Die Primarschulpflege

104406

Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 werden an unserer Schule folgende Lehrstellen neu geschaffen:

1 Lehrstelle Sonderklasse D Mittelstufe

mit einem Teilstundenpensum

1 Lehrstelle Mittelstufe (4. Klasse)

mit einem Vollpensum

1 Lehrstelle für Handarbeit

mit einem Teilstundenpensum (20 bis 22 Std./Woche)

Neu zu besetzen:

1 Lehrstelle Mittelstufe (6. Klasse)

Es erwarten Sie ein engagiertes und kollegiales Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde in einer ländlichen Gegend, die verkehrstechnisch jedoch gut erschlossen ist (S5/Nordring).

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse senden:

Sekretariat der Primarschule Niederhasli, Mandachstrasse 52, 8155 Niederhasli (Telefon 01/850 06 20).

Oberstufenschule Niederhasli-Niederglatt-Hofstetten

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Real-/Oberschule

neu zu besetzen. Es erwarten Sie ein engagiertes Kollegium und eine aufgeschlossene Schulpflege in einer partnerschaftlich geführten Schule. Wir beteiligen uns am Versuch «Teilautonome Volksschule».

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung zu richten an: Oberstufenschulpflege, Sekretariat, Dorfstrasse 4, Postfach 221, 8155 Niederhasli. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Reallehrer, Herr Peter Aisslinger, Schulhaus Seehalde, Telefon 01/850 33 53, gerne zur Verfügung.

Oberstufenschule Niederweningen AVO

Auf das Schuljahr 1999/2000 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

1 SekundarschullehrerIn phil. I

für ein Pensum von 80 bis 100%.

Wir wünschen uns eine teamfähige und engagierte Lehrkraft mit Englischausbildung. Unsere AVO-Schule, mit ISF und Fünftagewoche, beteiligt sich am Versuch «Teilautonome Volksschule». Es erwartet Sie eine offene Zusammenarbeit im Kollegium und mit der Schulbehörde. Unser Schulhaus Schmittenwies befindet sich 1 Gehminute entfernt vom Bahnhof Niederweningen Dorf. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Hanspeter Ogi, Mitglied der Schulleitung, gerne zur Verfügung, Telefon Schule 01/857 10 50, P 01/875 00 15.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns! Diese können Sie richten an Herrn Beat Trutmann, Schulpflegepräsident, Postfach, 8165 Oberweningen.

Primarschule Oberglatt

Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

eine Logopädin oder einen Logopäden

für Logopädie-, Legasthenie- und Dyskalkulietherapien für ein Teipensum von 16 bis 20 Wochenstunden.

Es erwarten Sie ein kollegiales Team und eine aufgeschlossene Schulpflege in einer mittelgrossen, eher ländlichen und mit der S-Bahn gut erschlossenen Gemeinde. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an Frau B. Zollinger, Ressort Sonderschulung, Allmendstrasse 44, 8154 Oberglatt (Telefon 01/850 03 91).

Die Primarschulpflege

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe für 1. Klasse mit 18 Wochenstunden

1 Lehrstelle an der Unterstufe (2. Klasse)

Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf engagierte Persönlichkeiten.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Sekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf.

Primarschulpflege Regensdorf

Primarschule Rümlang

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist an unserer Primarschule eine

50%-Lehrstelle an der Unterstufe (2. Klasse)

durch Verweserei zu besetzen.

Sie unterrichten zusammen mit der bisherigen Stelleninhaberin, welche ihr Pensum ab neuem Schuljahr reduziert. Wir suchen eine teamfähige, kollegiale Lehrkraft.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an die Stelleninhaberin, Frau B. Kaiser, Telefon Privat 01/867 37 00, oder an Herrn T. Kellenberger, Leitung Personelles, Telefon Privat 01/817 17 06.

Ihre Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Oberdorfstrasse 17, 8153 Rümlang.

Oberstufenschule Stadel

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir für unsere gegliederte Sekundarschule

1 Haushaltkundelehrkraft für 9 bis 12 Lektionen/Woche

Die Lektionen könnten bereits ab 1. Juli 1999, d.h. drei Wochen vor den Sommerferien, übernommen werden.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an die Oberstufenschulpflege Stadel, Frau H. Prinz, Sandbuckstrasse 27, 8173 Neerach (Telefon 01/858 28 17). Sie steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist an unserer Schule

1/2 Lehrstelle als ISF-Förderlehrer/in an der Mittelstufe

(Teipensum von 12 bis 14 Lektionen)

durch Verweserei neu zu besetzen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Dietikon, Stadthaus, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon.

Schulpflege Dietikon

Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 sind an unserer Schule

1/2 Lehrstelle an der Primarschule (Mittelstufe, Doppelbesetzung)

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle für Handarbeit

durch Verweserei zu besetzen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Dietikon, Stadthaus, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon.

Schulpflege Dietikon

Tageshort Schule Dietikon

Auf Anfang Schuljahr 1999/2000 (23. August 1999) suchen wir eine

Hortleiterin (Teilzeit 50%)

Aufgaben:

- personelle, betriebliche und administrative Führung des Hortes im Team mit zwei weiteren Hortleiterinnen
- Kontakte mit Eltern und Lehrerschaft
- Administrative Arbeiten

Anforderung:

- Pädagogische Ausbildung wird vorausgesetzt.
- Erwünscht sind praktische Erfahrung, Organisationstalent und angenehme Umgangsformen.

Bewerbung:

Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat Dietikon, Stadthaus, 8953 Dietikon. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Fantoni, Telefon 01/742 21 61.

Schulpflege Dietikon

Primarschule Oetwil-Geroldswil

Unsere Schulgemeinde befindet sich im zürcherischen Limmattal. Unsere drei Schulanlagen verfügen über ideale Infrastrukturen.

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir

einsatzfreudige, teamfähige Lehrkräfte

als

- Primarlehrer(in) für die Unterstufe
- Primarlehrer(in) für die Mittelstufe
(evtl. auch Teipensum oder Unterricht an einer Mehrklassenabteilung möglich)

Wir haben die Fünftagewoche definitiv eingeführt und nehmen am Versuch der Integrativen Schulungsform ISF teil.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Oetwil-Geroldswil, Schulsekretariat, 8954 Geroldswil.

Für Fragen oder Auskünfte steht Ihnen unser Schulsekretariat, Telefon 01/748 23 00, gerne zur Verfügung.

Primarschulpflege Oetwil-Geroldswil

Schule Schlieren

Ab Schuljahr 1999/2000 ist an unserer Primarschule

eine Lehrstelle an der Mittelstufe (50%, Doppelstelle)

durch Verweserei neu zu besetzen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Ressortleiterin der Mittelstufe, Frau M. Buchmann, Telefon 01/730 31 77, oder das Schulsekretariat, Telefon 01/738 14 60.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen bis 15. März 1999 an die Schulpflege Schlieren, Stadthaus, 8952 Schlieren, richten

31-jährige Primarlehrerin sucht für nach den Sommerferien 1999 eine(n)

Stellenpartner(in), 60% (Mittelstufe)

Ihre künftigen SchülerInnen sind in einer Vorortsgemeinde von Zürich-Nord zu Hause und würden sich freuen, ihre(n) neue(n) Lehrer(in) bald kennen zu lernen. Weitere Auskünfte bei:

Corinne Eisenhut, Telefon P 01/822 16 39, Telefon Schulhaus 01/830 22 91

105206

Oberstufenschule Weiningen

Auf Anfang des Schuljahres 1999/2000 suchen wir

eine Sekundarlehrkraft phil. I**drei Lehrkräfte für die Real- oder Oberschule**

Wir sind ein engagiertes LehrerInnen-Team, haben die Integrative Schulungsform und eine gute Infrastruktur mit bestens eingerichteten Spezialräumen.

Wir wünschen uns flexible und teamfähige Persönlichkeiten, die mit Freude und Engagement unseren Schulalltag mitgestalten. Sind Sie interessiert?

Nähere Auskünfte erteilt das Schulsekretariat Mo bis Fr vorm., Telefon 01/750 47 02, Fax 01/750 16 51.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Oberstufenschulpflege, Postfach, 8104 Weiningen.

Die Schulpflege**Schulheim Elgg**

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 werden an unserer internen Sonderschule für SchülerInnen mit Schul- und Verhaltensschwierigkeiten je

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

und

1 Lehrstelle an der Oberstufe

frei.

In unserer Schule werden 32 SchülerInnen der Mittel- und Oberstufe von 4 Klassenlehrkräften, FachlehrerInnen und einem Schulleiter gefördert. Das Schulteam wird sich ab August 1999 neu zusammensetzen; dies lässt viel Raum für Schulentwicklungsmöglichkeiten.

Wir stellen uns tragfähige und belastbare Persönlichkeiten mit Erfahrung und wenn möglich einer Ausbildung in schulischer Heilpädagogik vor. Weitere Auskünfte erteilt gerne der Gesamtleiter des Schulheimes Elgg, Herr Hermann Binelli, Postfach, 8353 Elgg, Telefon 052/364 36 21. An ihn sind auch Bewerbungen einzureichen.

LernCenter de Beer, Tages-Sekundarschule und Schule für Ergänzungsunterricht, Zürich

Für unsere Tages-Sekundarschule suchen wir für das Schuljahr 1999/2000

1 Sek.-LehrerIn phil. I (50 bis 100%)**1 Sek.-LehrerIn phil. II (50 bis 100%)****1 Sek.-LehrerIn phil. I für ein Vikariat im Mai (50%) für 3 Wochen**

Für unsere Schule für Ergänzungsunterricht suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

1 MathematiklehrerIn**1 PhysiklehrerIn****1 DeutschlehrerIn**

für Nachhilfestunden bis Matura.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte möglichst bald an:

LernCenter de Beer, Tages-Sekundarschule und Schule für Ergänzungsunterricht, Asylstrasse 35, 8032 Zürich, oder telefonieren Sie unter 01/252 14 02.

ISA Privatschule AG, Jona

Wir führen auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 (9. August 1999) neu eine 6. Primarklasse und suchen eine

initiative Lehrkraft für ein Vollpensum

die Freude an kreativer Aufbuarbeit in einem kollegialen Team hat und eine sehr selbstständige Stellung schätzt. Wir sind eine staatlich anerkannte Privatschule mit momentan ca. 100 Schülern. Unser bestehende Schulangebot umfasst: 1. bis 3. Sekundarklasse, Berufswahl-, Berufsvorbereitungs- und Mittelschulvorbereitungsabteilungen als 9./10. Schuljahr.

Interessiert? Weitere Auskünfte erhalten Sie im direkten Kontakt mit dem Schulleiter Dr. René Epper unter Telefon 055/212 28 25, oder schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

ISA Privatschule AG, Schulleitung, Holzwiesstrasse 12, 8645 Jona, oder via E-Mail an isa@active.ch

Schulgemeinde Neunforn

In unserer Primarschule ist auf Schuljahr 1999/2000 oder nach Vereinbarung eine Stelle als

Logopädin/Logopäde

zu besetzen. Das Pensum (40 bis 100%) ist individuell gestaltbar. Sind Sie engagiert und schätzen die Teamarbeit in einem kleinen Lehrerkollegium? Dann wird es Ihnen in unserer schönen Weinbaugemeinde im Thurtal gefallen. Von Winterthur, Schaffhausen und Frauenfeld erreicht man uns in ca. 10 bis 15 Minuten. Oder Sie entschliessen sich, in unserem Dorf zu wohnen, wo eine schöne Lehrerwohnung zur Verfügung steht.

Möchten Sie Näheres erfahren, erteilen wir Ihnen gerne Auskunft, Telefon 052/745 25 08. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an Frau Margret Pfaffhauser, Präsidentin, Schaffhäuserstrasse 53, 8525 Niederneunforn.

Zürcherische Pestalozzistiftung, Knonau

Wir sind ein Schulheim für normalbegabte, verhaltensauffällige Schüler ab der 4. Primarklasse bis Ende Schulzeit. Unsere heiminterne Schule führt eine Mittelstufen- und zwei Oberstufenklassen.

Um unsere Schüler vermehrt zu fördern und unsere Lehrerschaft in ihren Bemühungen zu unterstützen, suchen wir eine/einen

Lehrer/Lehrerin (50%)

für den Stütz- und Förderunterricht.

Wir suchen nun per Frühling 1999 oder nach Vereinbarung eine engagierte, lebensfreudige Persönlichkeit, die Interesse an der Arbeit mit einzelnen Schülern und an einer engen Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft hat. Entsprechende Ausbildung und Erfahrung setzen wir voraus.

Wir bieten ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld in einer überblickbaren Institution mit motivierten Mitarbeiter/innen und guten Arbeitsbedingungen.

Weitere Informationen zur Stelle und zur Institution geben wir gerne: Martin Kissling, Schulleiter, Telefon 01/767 04 15.

Gruppenschule Thalwil

Die Gruppenschule ist eine IV-anerkannte Tagesschule für normalbegabte Kinder und Jugendliche mit Schulschwierigkeiten.

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 können wir Ihnen eine interessante Stelle anbieten. Wir suchen

zwei LehrerInnen für eine Oberstufenklasse

(Doppelbesetzung, Pensum 60 bis 70%)

Aufgabe:

- Sie unterrichten eine Gruppe von acht Jugendlichen im Rahmen unseres Schulkonzeptes.
- Wir orientieren uns am Lehrplan der Realschule, wobei individuelle und ganzheitliche Zielsetzungen im Vordergrund stehen.
- Eine der beiden Lehrpersonen unterrichtet als FachlehrerIn Englisch in beiden Oberstufenklassen.
- Sie sind interessiert an der Mitgestaltung und Weiterentwicklung der ganzen Schule.

Anforderungen:

- Unsere Wunschvorstellung: Oberstufenlehrerinnen oder -lehrer mit heilpädagogischer Ausbildung und Berufserfahrung
- Flexibilität und Lust, in Stellenteilung zu arbeiten

Wir bieten:

- Ein vielfältiges und spannendes Arbeitsfeld. Sie arbeiten in einem kleinen Oberstufenteam von 3 LehrerInnen und 2 Sozialpädagoginnen.
- Die Oberstufe ist Teil eines gut eingespielten, interdisziplinären Teams von LehrerInnen, TherapeutInnen und BetreuerInnen, das Ihre fachlichen und menschlichen Qualitäten schätzt und Sie in Ihrer Tätigkeit unterstützt.
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien.

Wenn Sie eine Aufgabe mit hoher Eigenverantwortung schätzen und fachlich engagiert in einer innovativen Institution arbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Rufen Sie uns an, wir senden Ihnen gerne unser Schulkonzept zu. Schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 12. März 1999 an:

Gruppenschule Thalwil, Seestrasse 155, 8800 Thalwil, Schulleitung: Marc Hotz, Telefon 01/722 20 55. Telefonische Auskünfte ab Montag, 1. März 1999.

Freie Primarschule Zürich

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 eine

Lehrkraft für Handarbeit und Werken

(Teilpensum von 6 bis 8 Wochenstunden).

Wir ...:

Kleine, private, unabhängige Mehrklassen-Tagesschule Mittelstufe (18 Kinder), im Technopark Zürich – ein Ort des Forschens, Entdeckens, Umsetzens von kreativen und unkonventionellen Ideen / Loftscole – neuartiges Raumkonzept/Unterricht ausschliesslich im Teamteaching / Integration von Kindern mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen.

... wünschen:

eine offene, kreative, teamfähige Lehrperson für Handarbeit und Werken, die bereit ist, auch im projektorientierten Arbeiten (beispielsweise Zeichnen, Turnen, Englisch oder Computer) mit unseren Kindern unkonventionelle Wege zu suchen.

Wir bieten Hand (Teamarbeit, Teamteaching, Supervision) und spannende Projekte.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Freie Primarschule Zürich, Martin Ruch-Jucker (Schulleiter), Technoparkstrasse 1, 8005 Zürich, Telefon 01/445 29 20.

IWW AG, Wetzikon

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 (23. August 1999) sind an unserer Privatschule folgende Stellen neu zu besetzen:

Primarschule (Mittelstufe 80 bis 100%)

Hauswirtschaft (9 bis 12 Lektionen)

Handarbeit Primarschule (8 bis 10 Lektionen)

Das IWW ist eine bewilligte, private Tagesschule. Wir führen 14 Klassen mit bis zu 12 Schülern und unterrichten in einer familiären Atmosphäre. Unsere Schülerbetreuung ist individuell und geht auf die Stärken und Schwächen jedes Kindes ein.

Für die Primarlehrstelle wäre eine HPS-Zusatzausbildung ein Vorteil, sie ist aber nicht Bedingung.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen an: IWW AG, Zürcherstrasse 13, 8620 Wetzikon (Telefon 01/933 90 90).

Schule für individuelles Lernen SiL

Die SiL ist eine staatlich anerkannte private Tagesschule für Schülerinnen und Schüler, die eine persönliche Betreuung und ein Eingehen auf ihre individuellen Bedürfnisse in kleinen Klassen suchen.

Infolge Erweiterung unseres Schulangebotes um eine Volksschuloberstufe (Sek. Abt. A/B) sind auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 folgende Stellen zu besetzen:

eine Reallehrstelle

eine Sekundarlehrstelle (phil. I)

eine Sekundarlehrstelle (phil. II)

Ebenfalls auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 besetzen wir neu an unserer Mittelstufe

eine Lehrstelle an einer 5. Klasse

Berufliche Anforderungen:

- Berufserfahrung
- Erfahrung mit ganzheitlichem Beurteilen und Fördern
- Individualisierender Unterricht

Persönliche Anforderungen/Fähigkeiten:

- hohe berufliche Qualitätsansprüche
- Dialogfähigkeit und Durchhaltevermögen
- Selbstständigkeit und Teamfähigkeit
- Engagement und Mitarbeit bei der Gesamtentwicklung unserer Schule

Unsere Leistungen:

- Möglichkeit, in einer autonomen Schule aufbauend mitzuwirken
- überdurchschnittliche Infrastruktur
- Supervision
- gut erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln (S9)

Die Schulleiterin Frau R. Mettler, Telefon und Fax 01/737 37 04, steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung senden Sie bitte **bis 15. März 1999** an:

Schule für individuelles Lernen, Schulleitung, Weissenbrunnenstrasse 41, 8903 Birmensdorf

104606

Integrierte Tagesschule Winterthur – Villa Roth

Oberstufe mit musisch-creativem Schwerpunkt sucht für das Schuljahr 1999/2000

Reallehrer/in phil. II (Teilpensum ca. 70%)

Wir suchen eine kompetente Lehrkraft mit Gespür und Engagement, die Freude hat, im Team und in der Elternarbeit ihre Ideen einzubringen. Projektorientierte Arbeitsformen sind wichtig. Interessiert?

Auskunft: H. Nemitz, Telefon 052/212 29 60.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: ITW, Schaffhäuserstrasse 2, 8400 Winterthur.

Logos Lehrerteam, Zürich

Auf April oder Mai suchen wir zur Verstärkung unseres Teams

eine(n) Sachbearbeiter(in)

für

- eigenständige Beratung und Betreuung der Lehrkräfte und Kunden
- allgemeine Büroarbeiten

Das Jahres-Pensum beträgt 40% (entspricht Arbeitszeit von Mo bis Do, ca. 10.30 bis 17.15 Uhr mit 12 Wochen bezahlten Ferien). Die Arbeitsstelle befindet sich in der Zürcher City.

Das Logos Lehrerteam erteilt Nachhilfeunterricht in der Stadt und im Kanton Zürich. Unsere Lehrkräfte (momentan sind es ca. 120 Personen) sind alle noch selber im Studium (der grösste Teil davon in der Lehrausbildung).

Bevor Sie uns Ihre Unterlagen schicken, rufen Sie unseren Leiter an (Franco Faga, Telefon 01/266 50 08). Er schickt Ihnen einen Stellenbeschrieb zu und beantwortet auch gerne Ihre Fragen.

104706

Freie Evangelische Schule Zürich

Auf den Beginn des Schuljahres 1999/2000 suchen wir für unsere Primarabteilung

eine Lehrperson für die Übergangsklasse, ca. 80%-Pensum

eine Lehrperson für die Primarklasse, ca. 50%-Pensum

Sind Sie überdies auch bereit,

- eine gute Beziehung zu Schülerinnen und Schülern aufzubauen und diese zu fördern,
- den Kontakt zu den Eltern aktiv zu gestalten,
- in einem Schulganzen wie im Team mitzuarbeiten,
- eine christliche Werthaltung mitzutragen,

dann richten Sie Ihre Bewerbung (inkl. Handschriftenprobe) an das Rektorat der Freien Evangelischen Schule Zürich, Waldmannstrasse 9, 8024 Zürich. Telefonische Auskunft: 01/251 51 91.

104806

Lehrerfahrung in **Brasilien**. Welche(r)

aufgestellte LehrerIn

hätte Lust und Freude, einen 14-jährigen Jungen, der bis zur 6. Klasse die Schweizerschule in São Paulo besucht hat, Muttersprache Deutsch, in den wichtigsten Schweizer Gymnasialfächern zu unterrichten? Geboten werden Landleben, Kost und Logis (Haus), Lohn nach Absprache. Auskünfte unter Telefon 01/333 60 91 oder abends 01/461 86 36.

Junger Lehrer sucht

50%-Stelle als Lehrer für Kinder mit Lernschwierigkeiten

auf das Schuljahr 1999/2000. Telefon 071/966 45 93.

Erfahrene Musikerin

sucht Teilzeitstelle an der Oberstufe (evtl. auch Primarschule)

Danke für Ihre Zuschrift unter Chiffre-Nr. 100106, Postfach 6726, 8023 Zürich.

104906

Erfahrene Sek.-Lehrerin (phil. I, ZH)

die gerne auch ein grösseres Pensum Englisch erteilen möchte,

sucht entsprechende Stelle im Raume oberer Zürichsee, Oberland.

Anfragen unter Telefon 056/493 44 27

105006

Primarlehrer/Dipl. visueller Gestalter HFG

mit mehrjähriger Erfahrung auf Oberstufe (Real, Sonder B, D, E), Stützunterricht Primarschule, mehrjähriger Erfahrung in Holzarbeit (Schreinern, Bildhauen) und grafischer Arbeit (Zeitungslayout, Werbung, gute MAC-Kenntnisse) erteilt

Werk- und Zeichenunterricht

(Schuljahr 1999/2000, Fächerkombination möglich).

Auskünfte: M. Gallati, Gössikerstrasse 199, 8126 Zürich, Telefon/Fax 01/919 03 10.

105106

Sekundarlehrerin phil. I/ Keramikerin (BA Horns)

mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung im In- und Ausland (phil. I Fächer, Englisch, Deutsch als Fremdsprache), abgeschlossener Englisch-Ausbildung und Wählbarkeitszeugnis sucht auf das Schuljahr 1999/2000 ein

Teilpensum (ca. 50%) als Englischlehrerin

und wenn möglich mit **Wahlfach Töpfern** (andere Fächerkombinationen auch möglich).

Auskünfte bzw. Anfragen: Bettina Baumann (z.Z. in Cardiff), 12, Kyveilog Street, Pontcanna, Cardiff, GB, Wales, Tel. 0044 1222 341 061 oder in der Schweiz: Seestrasse 58, 8700 Küsnacht, Telefon 01/910 02 13

103806

Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion/Lehrstelleninserate: Fax 01/262 07 42
Bildungsdirektion, 8090 Zürich Tel. 01/259 23 14
Inserate: Fax 01/251 31 98
Druckerei Müller, Werder & Co. AG Tel. 01/260 94 04
Abonnemente/Mutationen: Fax 01/251 31 98
Druckerei Müller, Werder & Co. AG Tel. 01/260 94 03

Bildungsdirektion
Finanzabteilung
Besoldungen, Walchetur, 8090 Zürich
Primarschule Tel. 01/259 23 64
Oberstufe Tel. 01/259 42 92
Handarbeit/Hauswirtschaft Tel. 01/259 42 91
Mittelschulen Tel. 01/259 23 63

Formulare zur Unfallversicherung Tel. 01/259 42 94

Beamtenversicherungskasse
Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 01/259 42 00

Kantonales Schularztamt
Rämistrasse 58, 8001 Zürich

Bildungsdirektion	
Bildungsplanung	
Walchestrasse 21, 8090 Zürich	Fax 01/259 51 30
	E-Mail: Bildungsplanung@bid.zh.ch
Bildungsstatistik	Tel. 01/259 53 78
Evaluationsbegleitung	Tel. 01/259 53 50
Informatik	Tel. 01/259 53 50
Neue Schulaufsicht	Tel. 01/259 53 76
Schulbegleitung WiF!-TAV	Tel. 01/259 53 53
Schulprojekt 21	Tel. 01/259 53 42

Bildungsdirektion	Fax, Allgemeines	01/259 51-31
Volksschulamt	Fax, Personelles	01/259 51 41
Walchestrasse 21, 8090 Zürich		
Rechtsdienst	Tel.	01/259 22 55
Lehrpersonalbeauftragter	Tel.	01/259 22 65
Personelles	Tel.	01/259 22 69
Stellentonband Verwesereien	Tel.	01/259 42 89
Vikariatsbüro	Tel.	01/259 22 70
Stellentonband Stellvertretungen	Tel.	01/259 42 90
Stellentonband Kindergarten	Tel.	048/02 14 08
Vikariatsbesoldungen	Tel.	01/259 22 72
Unterrichtsfragen/Lehrmittelsekr.	Tel.	01/259 22 62
Lehrmittelbestellungen	Tel.	01/462 98 15
Interkulturelle Pädagogik	Tel.	01/259 53 61
Sonderschulung	Tel.	01/259 22 91
Schulbauten	Tel.	01/259 22 58
Handarbeitskoordinatorin	Tel.	01/850 39 14
Hauswirtschaftskoordinatorin	Tel.	01/788 10 33
Ausbildung Englisch- und		
Italienischunterricht (SFA)	Tel.	01/251 18 39

Projekte	
Oberstufенreform	Tel. 01/259 22 97
Teilautonome VS, WiFi-TAV	Tel. 01/259 53 88
Schulbegleitung WiFi-TAV	Tel. 01/259 53 53

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 01/462 99 61
Zentrale/Bestellungen Tel. 01/462 98 15
E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch

Beratungstelefon für logopädische Fragen

Sprachheilschule Stäfa
Jeden Dienstag, 10.30–11.30 Uhr Tel. 01/928 19 15

**Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte
Kinder**
Postfach, 8026 Zürich Tel. 01/295 10 55
Fax 01/295 10 55

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte
Altstetterstrasse 171, 8048 Zürich Tel. 01/432 48 50
Fax 01/433 04 23

**Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt**
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 81
Abteilung Mittelschulen
Walchetur, 8090 Zürich Tel. 01/259 23 37

Abteilung Berufsschulen und Berufsmittelschulen
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 93
Abteilung Lehraufsicht Tel. 01/447 27 00
Abteilung Bildungsentwicklung Tel. 01/447 27 50
Abteilung EDV-Koordination
Ausstellungsstrasse 80, 8090 Zürich Tel. 01/447 27 27
Abteilung Rechnungswesen
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 70

Bildungsdirektion
Hochschulamt
8090 Zürich
Fachhochschule Zürich
EDV
Kostenrechnung

Fax 01/259 51 61
Tel. 01/259 23 31
Tel. 01/259 42 97
Tel. 01/259 23 39
Tel. 01/259 23 47

Lehrerbildung, Vorschulstufe	
Volksschule	Tel. 01/259 42 97
Personelles	Tel. 01/259 23 36
Planung und Bauten	Tel. 01/259 23 33
Höheres Lehramt	
Mittelschulen	Fax 01/634 69 54
Wiesenstrasse 9, 8034 Zürich	Tel. 01/634 28 83
Höheres Lehramt	
Berufsschulen	Fax 01/447 27 57
8090 Zürich	Tel. 01/447 27 80
Höheres Lehramt	
Fort- und Weiterbildung für Lehrpersonen an Berufsschulen	Fax 01/447 27 57
8090 Zürich	Tel. 01/447 27 90

Bildungsdirektion	
Amt für Jugend und Berufsberatung	
Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich	
Amtsleitung	Tel. 01/259 23 71
	Fax 01/259 51 34
Jugend- und Familienhilfe	Tel. 01/259 23 83
Kleinkindberatung	Tel. 01/259 23 98
Elternbildung	Tel. 01/259 23 81
Kinder- und Jugendheime	Tel. 01/259 23 78
Sonderschulheime	Tel. 01/259 23 76
Stipendien	Tel. 01/259 23 26
Zentralstelle für	
Studien- und Berufsberatung	Tel. 01/259 23 89
– Zweigstelle Hirschengraben 28	Tel. 01/261 50 20
	Fax 01/262 08 33
– Zweigstelle Hottingen	Tel. 01/261 50 20